

Kultur 2014

Jahresbericht der Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen

→ <http://kultur.stadt-salzburg.at>

Erneute Weichenstellung für die Kultur- und Wissensstadt Salzburg

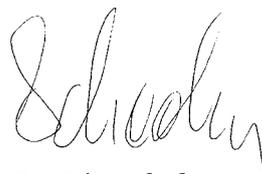
Der Ruf Kulturstadt zu sein – und den genießt Salzburg zweifellos – bedeutet Verantwortung für Politik, Verwaltung und Kulturschaffende. Das beinhaltet wesentlich mehr, als ein ganzjähriges Programm höchster Qualität anzubieten – dafür steht die Stadt jedes Jahr ohnehin seit Langem. Es bedeutet den Status der Stadt immer wieder zu hinterfragen, Weiterentwicklung zuzulassen und die notwendigen Schritte dafür zu entwickeln und zu setzen. 2014 war in dieser Hinsicht ein Jahr der erneuten Weichenstellung für Kunst und Kultur, aber auch für Wissenschaft und Forschung – gefestigt durch Beschlüsse des Gemeinderates.

Bereits 2001 hat die Stadt erstmals ihre kulturpolitischen Ziele für einen Zeitraum von 10 Jahren definiert und sich ein Kulturleitbild samt Kulturentwicklungsplan als Rahmenvorgabe gegeben. Die weitgehend erfolgreiche Umsetzung und Wirkung hat mich veranlasst, die Kulturabteilung federführend mit der Adaptierung zu beauftragen – bestätigt wurde sie im Herbst 2014 wieder vom Gemeinderat. Die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten aus Kunst, Kultur, den Schnittstellen zu angrenzenden Bereichen sowie aus Verwaltung und Politik war, wie schon beim ersten Mal, beispielgebend, das Ergebnis praxisnahe, realistisch – keine Luftschlösser, aber doch auch Perspektive mit Wagnis.

2014 brachte aber auch das erste Umsetzungsjahr für das Ende 2013 beschlossene Gesamtkonzept für die Wissensstadt Salzburg, das von einem Ist-Stand ausgeht und zukunftsweisende Vorgaben formuliert. 2014 konnten zahlreiche Schritte der operativen Umsetzung gestartet und zudem die strategische Weiterführung des Konzepts durch alle betroffenen Bereiche bis hin zum Wissensmanagement für die Stadt durch einen weiteren Beschluss auf den Weg gebracht werden. Beide Großprojekte wurden von der Kulturabteilung federführend organisiert und begleitet. Viele weitere einer zielgerichteten Kulturpolitik entsprechenden Projekte und Kooperationen für alle Kulturbereiche wurden, neben der Vorbereitung der Subventionsvergabe, von der Abteilung initiiert, betreut und umgesetzt und geben ein eindruckliches Zeugnis davon, dass serviceorientiertes und initiatives Arbeiten den Klischeevorstellungen vom Beamten mit Hemdärmel schon lange nicht mehr entspricht.

Das hat auch für die der Kulturabteilung angeschlossenen „Ämter“ Gültigkeit. Die Stadt:Bibliothek hat sich am neuen Standort in Lehen zu einem modernen Informations- und Lesezentrum der Stadt entwickelt, das allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten ein breites Angebot an Medien und Veranstaltungen bietet. Besonders freut mich, dass betreffend die Panoramabar über der Bibliothek ein kulturpolitischer Konsens dahingehend erreicht werden konnte, dass sie seit 2014 der Bibliothek als Leselounge, Treffpunkt für BibliotheksbesucherInnen und Veranstaltungsraum zur Verfügung steht. Stadtarchiv und Statistik arbeiten nicht nur das für die Stadt relevante Zahlenmaterial auf, sondern agieren unter anderem mit ihren Veranstaltungen und Publikationen für die Aufarbeitung der Geschichte der Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner beispielgebend und auf Universitätsniveau. Am Herzen liegt mir auch der Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen und Pflichtschulen der Stadt als Stätten der sozialen und kognitiven Ausbildung unserer Kinder. Das für diesen Bereich als Bezirksbehörde und Schulerhalter fungierende Amt engagiert sich insbesondere auch im Bereich der Nachmittagsbetreuung und der Initiative für die erforderlichen Sanierungs- und Baumaßnahmen – genannt seien hier die Errichtung des Bildungscampus Gnigl mit Volksschule, Kindergarten und Hort oder der Neubau des Kindergartens im Stadtwerk Lehen.

Die Sicherstellung von erforderlichen Maßnahmen im Kultur- und Bildungsbereich und die Weiterentwicklung Salzburgs sind auf einem guten Weg und das, weil, trotz unterschiedlichster Interessen, der Wille zur Kooperation zwischen den AkteurInnen in Politik und Verwaltung sowie im Kultur- und Bildungsbereich auch 2014 letztlich die Entscheidungen begleitet hat. Ich wünsche mir, dass das so bleibt und bedanke mich sehr bei allen, die das auch 2014 unterstützt haben.



Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister

Schwerpunkte und Aufgaben 2014

Auch 2014 stellt sich die Stadt Salzburg im Verantwortungsbereich der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen ihren Aufgaben als verlässliche Partnerin und setzt auf Kontinuität in allen Förderbereichen, bei Projekten und Veranstaltungen. Insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung wird den wachsenden finanziellen und räumlichen Anforderungen Folge geleistet. Der vorliegende Bericht bildet anhand des Rechnungsabschlusses, der aufgelisteten Projekte, Veranstaltungen und der themenbezogenen Statistiken das Tätigkeitsfeld unserer Abteilung ab und weist dieses auch im Detail aus. Die Verringerung der Budgetgesamtsomme im Vergleich zu 2013 begründet sich nicht durch Kürzungen, sondern durch im Jahr 2013 erfolgte Einmalzahlungen wie beispielsweise den Zuschuss der Stadt Salzburg zum Domquartier oder Sonderzahlungen an die Universitäten.

Mit dem Kulturleitbild II und dem Projekt Wissensstadt Salzburg erfolgten 2014 zwei zukunftsorientierte Schwerpunktsetzungen, die die Arbeit der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen in den nächsten Jahren entscheidend prägen werden. In Anlehnung an das stark nachgefragte Kulturportal folgte mit der Einrichtung des Wissensportals der erste konkrete Umsetzungsschritt zum Projekt Wissensstadt. Besonders erfreulich verläuft die Entwicklung unserer internationalen Austauschprogramme artists-in-residence und scientists-in-residence, die mit internationalen und lokalen Partnern alljährlich ausgeschrieben und umgesetzt werden.

Erstmals konnte im Jahr 2014 der Kunstbeirat der Stadt Salzburg in Eigeninitiative tätig werden und hat zwei Projekte für den öffentlichen Raum zur Ausschreibung gebracht, deren Realisierung nunmehr 2015 in Angriff genommen worden ist.

Mit der baulichen Planung und fachlichen Konzeption der neuen Sporthalle Lieferung konnte ein Meilenstein im Sporthallenbau gesetzt werden. Gemeinsam mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH, der Baudirektion, der MA 7 – Betriebe und dem Sportreferat wurde hier ein Projekt entwickelt, das als Ersatz für die Riedenburghalle künftig neben dem Ballsport auch für den Freizeit- und Breitensport zur Verfügung stehen wird.

Das Haus für Stadtgeschichte hat 2014 wiederum eine beachtliche Reihe von Publikationen und Projekten präsentiert. Nach wie vor liegt ein Arbeitsschwerpunkt auf der jährlichen, nunmehr sechsten Vortragsreihe zum Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“, die 2014 unter dem General-

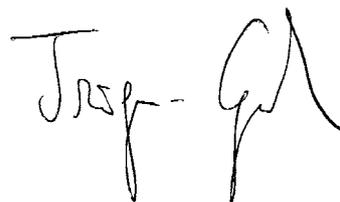
thema „Gauhauptstadt Salzburg. Stadtverwaltung und Kommunalpolitik“ stand. Ein weiterer Focus wurde 2014 auf das Thema „Migrationsstadt Salzburg“ gelegt. Eine Ausstellung am Makartsteg, der Startschuss für die Einrichtung eines Migrationsarchivs sowie die Durchführung eines österreichweiten Workshops zur Thematik bestimmten dieses Arbeitsfeld.

Jährlich erhebt die Stadtstatistik „Salzburg in Zahlen“ und ermittelt wesentliches Zahlenmaterial für die Arbeit von Verwaltung und Politik. Neben Publikationen (Tourismus, Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise, Tarife, Gebühren) wurden hier digitale Services aufgebaut, die auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen verantwortet den Betrieb von Kindergärten und Horten im städtischen Bereich, fungiert als Schulerhalter für den gesamten Pflichtschulbereich und als Bezirksverwaltungsbehörde. Ebenso zählen Förderungen und Kostenerstattungen zum Aufgabenfeld des Amtes. Durch den beständigen Ausbau der ganztägigen Betreuung im Pflichtschulbereich sind bereits mehr als 2.000 SchülerInnen in der Nachmittagsbetreuung.

Die Stadt:Bibliothek konnte auch 2014 äußerst erfolgreich abschließen. Mit ca. 310.000 Besuchen wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Etwa 23.000 Medien sind neu angeschafft worden, damit gab es zu Jahresende einen Medienbestand von rund 183.600 Medien. Zusätzlich bemüht sich die Stadt:Bibliothek um den kontinuierlichen Ausbau der digitalen Medienangebote. Mit ca. 300 Veranstaltungen pro Jahr leistet sie einen beachtlichen Beitrag zum Literaturangebot für die Stadt Salzburg.

Ich bedanke mich bei allen unseren PartnerInnen aus den Kultur- und Bildungseinrichtungen für die gute Zusammenarbeit, bei unserem Ressortchef Bürgermeister Dr. Heinz Schaden für die kulturpolitische Unterstützung und bei den KollegInnen der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen für die engagierte Arbeit.



Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon
Abteilungspräsidentin

Inhalt

	Vorwort Bürgermeister Dr. Heinz Schaden	3
	Vorwort Mag. ^a Ingrid Tröger-Gordon	5
1.	Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte (Stand August 2015)	9
1.1	Abteilungsleitung	10
1.2	Ämter	12
	Stadtarchiv und Statistik	12
	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	14
	Stadt:Bibliothek	15
2.	Abteilungsleitung, Kunst – Kultur – Sport	17
2.1	Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2014	18
	Haushalt der Stadt im Jahr 2014	18
	Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2014	19
	Subventionskontrolle	19
	Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2014	19
	Internationale Kulturkontakte	20
	Bildung und Wissenschaft	22
	Bildende Kunst	24
	Musik	25
	Darstellende Kunst	27
	Literatur	29
	Museen	29
	Volkskultur	30
	Film und Medien	31
	Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	33
	Kultus und Kirchen	34
	Sport	34
2.2	Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2014	37
	artists-in-residence program – AIR	37
	scientists-in-residence program – Gastwohnung/Stipendien	38
	Salzburger Vorlesungen	39
	Projekt Wissensstadt	39
	Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg	41
	Weltkulturerbe	42
	salzburg:film:edition 2014	43
	Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien	44
	Kunstraum Salzburg	46
	Gastspiel- und Tourneeförderung	46
	Stefan Zweig Centre Salzburg	47
	Stefan Zweig-Wanderausstellung	47
	Salzburg Biennale	47
	Volkskulturelle Aktivitäten	48
	Sportprojekte 2014	52

Inhalt

2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise	53
	Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis	53
	Kulturplakatpreis	53
	Kulturfonds der Stadt Salzburg	54
2.4	Kulturservice	56
	Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung	56
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten, Kooperationen und Preisen 2014	57
3.	Stadtarchiv und Statistik	61
	Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt	62
	Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen	62
	Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte	63
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2014	66
4.	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	69
	Subventionen und Kostenbeiträge 2014	70
	Sanierungs – und Baumaßnahmen 2014	70
	Städtische Kindergärten und Horte	71
	Städtische Pflichtschulen	74
	Ausgewählte Bilder zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen 2014	78
5.	Stadt:Bibliothek	81
	Finanzierung	82
	Statistischer Überblick	83
	Die Stadtbibliothek in Zahlen 2014, verglichen mit dem Vorjahr	84
	Bücherbus	85
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2010 – 2014	86
	Veranstaltungen und Kooperationen 2014	86
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen	92
6.	Salzburg in Zahlen	95
	Vorbemerkung	96
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht	97
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen	98
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen	99
6.1.4	Besucher nach Monatsgruppen	101
6.1.5	Veranstaltungen und Besucher – ohne Salzburger Festspiele	103
6.1.6	Veranstaltungen und Besucher – Salzburger Festspiele	104
6.1.7	Ausstellungen – Übersicht	105
6.1.8	Museen im Jahr 2014	106

Inhalt

6.1.9	Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2014	107
6.1.10	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten	109
6.2.1	Bildung und Wissen – Gesamtübersicht	110
6.2.2	Krabbelstuben	112
6.2.3	Kindergärten	113
6.2.4	Alterserweiterte Gruppen	114
6.2.5	Horte	115
6.2.6	Volksschulen	116
6.2.7	Neue Mitteschulen/Hauptschulen, Polytechnische Schule	117
6.2.8	Sonderschulen	117
6.2.9	Berufsschulen	118
6.2.10	Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht	119
6.2.11	Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig	120
6.2.12	Universität Mozarteum	121
6.2.13	Paris Lodron Universität Salzburg	122
6.2.14	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	123
6.2.15	Volksschulen – Detailübersicht	124
6.2.16	Neue Mitteschulen/Hauptschulen – Detailübersicht	126
6.2.17	Sonderschulen – Detailübersicht	128
6.2.18	Musikum Salzburg	129
6.2.19	Bibliotheken	130
6.3.1	Sportstätten	132
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße	133
6.3.3	Mitglieder von Sportverbänden	133
6.3.4	Mitglieder nach ausgewählten Sportarten	134

Kapitel 1

Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2015)

1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5

Tel: 0662/8072/3421, 3422

Fax: 0662/8072/3423

Email: kultur.bildung.wissen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

<http://kultur.stadt-salzburg.at>

<http://wissen.stadt-salzburg.at>

Abteilungsleitung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

stv. Abteilungsleitung: Mag.^a Jutta Kodat, Dw. 3470

Mag.^a Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Elisabeth Schenk, Dw. 3421

Petra Weichenberger, Dw. 3422

Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice, BürgerInnenberatung; Plakat-Vitrinen der Stadt; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirats Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

Fachbereiche

■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten; Stefan Zweig Ausstellung

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ Förderungen für Film, Neue Medien, Medienkunst; internationale Kulturkontakte, artists-in-residence program; Internetredaktion und social media

Sachbearbeiterin: Mag.^a Martina Greil, Dw. 3433

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für klassische Musik; Projekte; Wissensstadt; Altersehrungen

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Teresa Olah, Dw. 3426

■ Förderungen für Tanz, zeitgenössische Musik, allg. Kulturförderungen/Stadtteilkultur; Projekte; Kulturentwicklung, Kulturleitbild; Internetredaktion; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für Volkskultur und Pfarrzentren; volkskulturelle Veranstaltungen; Internetredaktion und social media; Kulturservice (Datenbankbetreuung); Kulturfonds; Bücherverwaltung; Stadtwappen

Sachbearbeiterin: Karin Schierhuber, Dw. 3427

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ Förderungen für Wissenschaft, Bildung, Museen, Kirchen und Kultus; kulturvermittelnde Schul- und Kindergartenprojekte; scientists-in-residence program; Internetredaktion/Wissensportal

Sachbearbeiterin: Mag.^a Verena Braschel, Dw. 3440

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ Förderungen für Bildende Kunst und Künstler-Kataloge; Ausstellungswesen (Stadtgalerie Salzburg u.a.); Publikationen; Bildarchivierung

Sachbearbeiter: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443

Mag. (FH) Bruno Gabriel (Bildarchivierung), Dw. 3439

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ **Kunstbeirat; Kunst in Salzburg-Folder; Subventionskontrolle; Projekte**

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

■ **Sport-Förderungen; Sport-Veranstaltungen**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination**

SachbearbeiterInnen: Monika Haslinger, Dw. 3425 (Haushaltswesen, Subventionskontrolle über 5.000 Euro; EDV-Koordination)

Mag. (FH) Bruno Gabriel, Dw. 3439 (Subventionskontrolle inkl. Sport, über 5.000 Euro)

Elke Schmitz, Dw. 3434 (Subventionskontrolle inkl. Sport, 1.000 bis 5.000 Euro)

Teresa Olah, Dw. 3426 (Subventionskontrolle inkl. Sport, bis 1.000 Euro)

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

Beiratsmitglieder: Dr. Werner Thuswaldner – Vorsitzender

DI Franz Seidl – Architekt

Mag.^a Bärbel Hartje – Sommerakademie

Mag. Dr. Peter Assmann – ehem. Direktor der OÖ Landesmuseen

DI Udo Heinrich – Architekt

Univ.-Prof.ⁱⁿ Nicole Wermers – Universität Mozarteum

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterinnen: Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Karin Schierhuber, Dw. 3427

Kuratoriumsmitglieder (Stand August 2015):

Bürgermeister Dr. Heinz Schaden – Vorsitzender

die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderatsfraktionen:

GR Mag. Bernhard Carl – Bürgerliste

GR Markus Ferstner – FPÖ

GR Mag.^a Karoline Tanzer – ÖVP

GR Mag.^a Kornelia Thöni – NEOS

Dr.ⁱⁿ Hildegund Amanshauser – Direktorin Int. Sommerakademie für Bildende Kunst

Dr.ⁱⁿ Helga Rabl-Stadler – Präsidentin der Salzburger Festspiele

Prof. Dr. Siegfried Mauser – Rektor der Universität Mozarteum

Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch – Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger – Rektor der Paris-Lodron-Universität

Dr. Michael Bilic – DAS KINO

Prof. Siegbert Stronegger – Journalist

als VertreterIn der Wirtschaft:

Gerda Amerhauser

Andreas Gfrerer

1.2 Ämter

Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

Tel: 0662/8072/4701

Fax: 0662/8072/4750

Email: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/geschichte>

<http://www.stadt-salzburg.at/statistik>

Amtsleitung:	Dr. Peter F. Kramml , Dw. 4700
stv. Amtsleitung (Archiv):	Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
stv. Amtsleitung (Statistik):	Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Sekretariat:	Angelika Niederer, Dw. 4701 Jennifer Pfister, Dw. 4702

Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Verwaltungsarchiv und Führung des digitalen Langzeitarchivs, Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Stadtgemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt; Erstellung von Vorschlägen für Ehrengräber und Straßenbenennungen; Vorschlag und Anbringung von Gedenktafeln.

Stadtarchiv

■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Suppan, Dw. 4740
Fritz Turek, Dw. 4738

■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714
Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730
Helmut Goster, Dw. 4729

■ Gemeinderatsprotokolle und Urkundensammlung der Stadtgemeinde

Sachbearbeiterin: Jennifer Pfister, Dw. 4702

■ Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Magdalena Granigg, Dw. 4703

■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterInnen: Michaela Aßmann, Dw. 4706
Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

■ Restaurierwerkstätte

Archivrestaurator: Mag. Christian Moser, Dw. 4715

■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiterin: Michaela Aßmann, Dw. 4706

■ **Straßenbenennungen, Ehrengräber, Gedenktafeln**

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700
Silvia Moherndl, Dw. 4727

Statistik:

■ **Einwohnerwesen**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise**

Sachbearbeiter: Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Kultur, Unterricht, Bildung und Sport**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Preise und Indizes, sonstige Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727
Claudia Fuchs, Dw. 4707

■ **Tourismus**

Sachbearbeiter: Norbert Jonak, Dw. 4705

■ **Wahlen, EDV-Koordination**

Sachbearbeiter: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Dipl.-Ing. Markus Janker Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Wohlfahrts- und Gesundheitswesen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen**

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Jennifer Pfister, Dw. 4702

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6

Tel: 0662/8072/3471

Fax: 0662/8072/3478

Email: schulenundkinderbetreuungseinrichtungen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

Amtsleitung: **Mag.^a Jutta Kodat**, Dw. 3470

stv. Amtsleitung: Marion Priller, Dw. 3477

Sekretariat: Monika Ikavec, Dw. 3471

Leitung Kindergartenreferat: Yvonne-Christine Prandstätter, Dw. 3263

Aufgaben

Angelegenheiten der Stadt als Schulerhalter, soweit nicht die MA 6 – Bauwesen zuständig ist; Abschluss von Mietverträgen und Leihverträgen betreffend Liegenschaften, Gebäude und Räume städtischer Schulen zum Zwecke einer anderen Verwendung als für Zwecke der Schule bei Vorliegen der behördlichen Bewilligung; behördliche Angelegenheiten; Dienstbehörde für LandeslehrerInnen; Koordinierung in Schulangelegenheiten; Förderungen für sozial schwache SchülerInnen (wie Beistellung von Lernmitteln, Beiträge zu schulischen Veranstaltungen); Aufsicht über die Hauswarte städtischer Schulen; Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes; Angelegenheiten der eingegliederten Einrichtungen; Aufsicht über die Hauswarte städtischer Kindergärten.

Fachbereiche

■ Juristischer Sachbearbeiter

Sachbearbeiter: Mag. Oliver Danninger,
Dw. 3479

■ Schulwechsel und Förderungen für sozial schwache SchülerInnen

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

■ Interne Organisation

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

■ Bestellwesen, Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475
Sabine Bleier, Dw. 3476

■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Caroline Öttl, Dw. 3473

■ Förderungen, Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiter: Thomas Komarek, Dw. 3265

■ Vermietungen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

■ Transporte, Inventar

Sachbearbeiter: Andreas Brötzner, Dw. 3487

■ Mitarbeiterinnen Kindergartenreferat

Sachbearbeiterinnen: Elisabeth Karrer, Dw. 3264
Sabine Wirnsberger, Dw. 3486
Barbara Eschbacher, Dw. 3238

Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14 (Neue Mitte Lehen)

Tel: 0662/8072/4201

Email: stadtbibliothek@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://buch.stadt-salzburg.at>

Amtsleitung: **Dr. Helmut Windinger**, Dw. 4200
 stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 4202
 Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 4201

Aufgaben

Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten, Non-Book-Medien (Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) und Bereitstellung eines digitalen Medienangebotes zum Download für Bildung, Information und Unterhaltung sowie alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen, Lesungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen; Zentrum für Leseförderung.

Einrichtungen

■ Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Tel: 0662/8072/2450

BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:

Peter Baier-Kreiner, Dw. 4224

Karin Ciser, Dw. 4215

Peter Dinges, Dw. 4206

Günther Gstrein, Dw. 4205

Robert Harlander, Dw. 4217

Mag. (FH) Ing. Kurt Hinteregger, Dw. 4221

Birgit Kammerer, Dw. 4204

Anneliese Preisch, Dw. 4225

Andrea Steinwender, Dw. 4216

Margot Stock, Dw. 4208

Maria Sulzberger, Dw. 4214

Mag.^a (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 4212

Dr. Peter Walter, Dw. 4202

Alexandra Zima, Dw. 4203

Bibliothekstechnische Kräfte:

Sylvia Baumgartner, Dw. 4209

Cagri Baspinar, Dw. 4219

Iris Fruhstorfer, Dw. 4209

Gisela Herbe, Dw. 4209

Dietlinde Höllinger, Dw. 4209

Birgit Usleber, Dw. 4219

Thomas Wieland, Dw. 4210

Hausmeister (Neue Mitte Lehen):

Christian Rohr, Tel: 0664/9633281

■ Bücherbus

Haltestellen in den Stadtteilen (siehe S. 85)

Tel: 0664/3849834

Pauline Mauerer, Dw. 4207 (Büro)

Sigurd Castelpietra (Fahrer)

BibliotheksassistentInnen:

Christian Haslauer, Dw. 4211

Pauline Mauerer, Dw. 4207

Eduard Trautner, Dw. 4218

Nicole Rost, Dw. 4213

Kapitel 2

Abteilungsleitung
Kunst, Kultur und Sport

2.1 Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2014

Eine der Aufgaben der Kulturabteilung ist die Vorbereitung der Fördervergabe an Institutionen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport.

Die rechtliche Grundlage bilden die vom Gemeinderat der Stadt Salzburg beschlossenen und zuletzt im Jahr 2001 novellierten Subventionsrichtlinien. Finanziell gelten die Rahmenvorgaben des jährlich vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsbudgets. Inhaltlich maßgeblich sind die eingereichten Förderansuchen zum jeweiligen Vorhaben, inklusive der erforderlichen inhaltlichen Darstellung und der Kalkulation.

Das Kulturressort und damit der Wirkungsbereich der Kulturabteilung liegen im politischen Verantwortungsbereich von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden.

Die Beschlussfassung erfolgt durch die je nach vorgesehener Förderhöhe zuständigen kulturpolitischen Gremien:

Kulturressort	bis	5.000 Euro
Kulturausschuss	bis	40.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

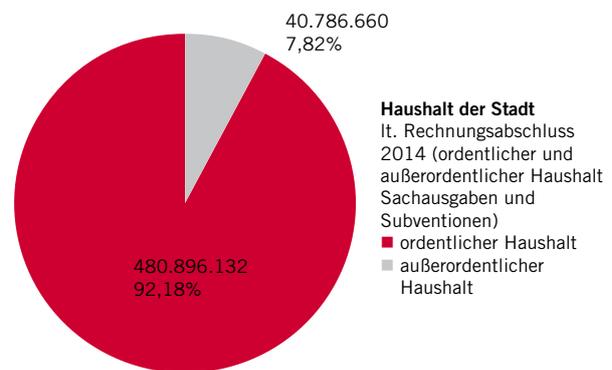
Über die finanzielle Förderung hinaus, stellt die Stadt auch Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen zur Verfügung.

Kapitel 1.1 dieses Berichts informiert über die Ansprechpartner und Kontaktdaten für die einzelnen Förderbereiche.

Haushalt der Stadt im Jahr 2014

Das Budget der Stadt umfasst den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Aus dem ordentlichen Haushalt stammen im Wesentlichen die Mittel für laufende Ausgaben. Der außerordentliche Haushalt beinhaltet Beträge für großteils fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen.

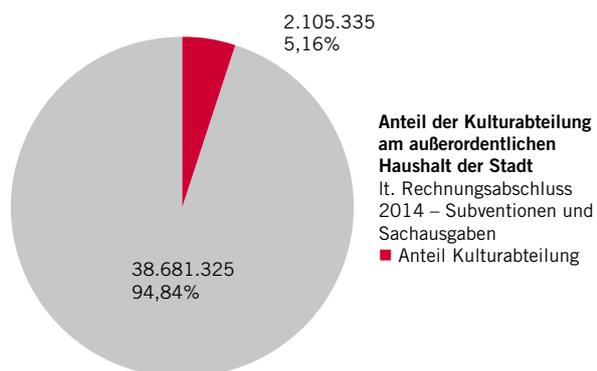
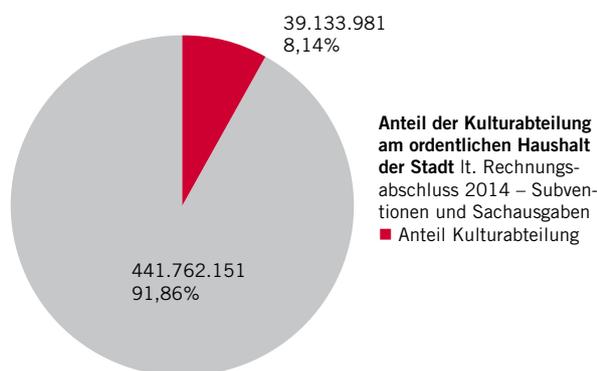
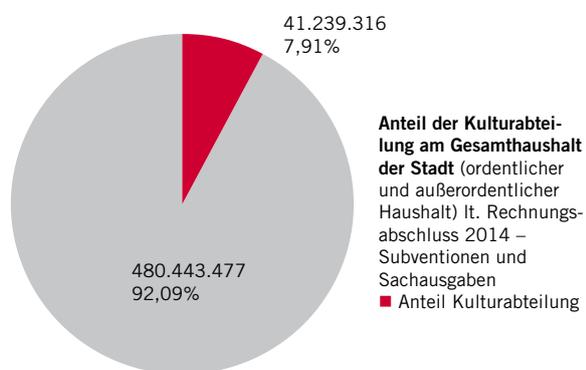
Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2014 in Euro	
ordentlicher Haushalt	480.896.132
außerordentlicher Haushalt	40.786.660
gesamter Haushalt	521.682.792



Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2014

Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt (Subventionen und Sachausgaben) laut Rechnungsabschluss 2014 in Euro

am ordentlichen Haushalt	39.133.981
am außerordentlichen Haushalt	2.105.335
Summe	41.239.316



Subventionskontrolle

Um die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel sicherzustellen, werden alle geleisteten Förderungen einer Prüfung durch die Subventionskontrolle der Kulturabteilung gemäß den Subventionsrichtlinien der Stadt überprüft – hinsichtlich der Finanzgebarung der SubventionsnehmerInnen und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen Inhalte. Die Stellungnahmen der Subventionskontrolle werden hinsichtlich nachfolgender Förderungen berücksichtigt. Widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden rückgefordert.

Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2014

Alle von der Kulturabteilung im Jahr 2014 geleisteten Subventionen werden nachfolgend, gegliedert nach Sparten, dargestellt. Beinhaltet sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und – soweit gegeben – dem außerordentlichen Haushalt.

Grundlage der bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile ist das gesamte **Subventionsbudget** der Kulturabteilung, inkl. Förderausgaben für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, laut Rechnungsabschluss 2014.

In den angegebenen Fördersummen für die einzelnen FörderungsnehmerInnen sind alle für den/die FördernehmerIn genehmigten Förderungsarten aus dem Budget der Kulturabteilung im Jahr 2014 inkludiert.

Transferzahlungen, die über das Amt „Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen“ geleistet wurden, finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

- GSF Gastspielförderung
- I Investitionsförderung
- J Jahresförderung
- O Organisationsbeitrag
- P Projektförderung
- mifri mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt
- S Sonstige (Steuerrefundierungen, Stipendien etc.)

Spartenbezogene Förderausgaben d. MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2014				
Sparte/Bereich	ordentlicher Haushalt	außerordentl. Haushalt	o. u. ao. Haushalt	Prozentanteil
Internationale Kulturprojekte	147.900		147.900	0,42
Bildung u. Wissenschaft	1.281.865	100.000	1.381.865	3,94
Bildende Kunst	670.550		670.550	1,91
Musik	6.754.021	350.000	7.104.021	20,23
Darstellende Kunst	7.588.593		7.588.593	21,61
Literatur	667.400		667.400	1,90
Museen	4.261.300		4.261.300	12,14
Volkskultur	308.300		308.300	0,88
Film u. Medien	351.400		351.400	1,00
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten u. Stadtteilkultur	935.220		935.220	2,66
Kultus, Kirchen	115.000	299.550	414.550	1,18
Sonstige Förderungen	21.000		21.000	0,06
Kultur alle Sparten	23.102.549	749.550	23.852.099	
Sport	905.902	37.000	942.902	2,69
Amt für Schulen und Kinderbetreuungs-einrichtungen/Förderungen	10.318.796		10.318.796	29,39
Kultur, Sport, Schule	34.327.248	786.550	35.113.798	100,00

Die anschließende Darstellung der einzelnen Förderbereiche folgt der obigen Gliederung.

Kulturelle Projekte, Schwerpunkte und Tätigkeitsbereiche der Kulturabteilung, die über die Aufgabe der finanziellen Förderung hinausgehen, siehe Kapitel 2.2 bis 2.4.

Internationale Kulturkontakte

Die Kulturabteilung der Stadt fördert den internationalen kulturellen Austausch finanziell in Form von Unterstützung verschiedenster Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit. Subventionen gehen an Personen und Institutionen, die kontinuierlich oder projektbezogen mit internationalen Partnern im Kulturaustausch stehen genauso wie an Initiativen, die Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Bewusstseinsbildung als Aufgabe sehen.

Die 1984 begründeten Städtepartnerschaften Salzburgs mit Singida in Tanzania und León in Nicaragua bilden einen Förderschwerpunkt und laufen über die beiden damit befassten Vereine. Ein Hauptprojekt ist das im Rahmen der Partnerschaft mit Singida 2008 eröffnete Waisen- und Straßenkinderheim „Upendo Home“, das seinen Schützlingen seither neben einem Zuhause auch Ausbildungsperspektiven bietet.

Ein Fokus der Tätigkeit des Vereins „Städtepartnerschaft Salzburg-León“ ist die Verbesserung nachhaltiger Infrastruktur und die Hilfe zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt. 2014 wurde daher weiter an der Umsetzung des von der Städtepartnerschaft ausgearbeiteten Tourismus-Projektes „Loro Trips“ gearbeitet, in dessen Rahmen das in León angesiedelte Reisebüro „Loro Trips“ (<http://lorotrips.com>) seine Tätigkeit aufgenommen hat. Ziel ist es, Loro Trips mittelfristig in die finanzielle Selbständigkeit zu entlassen.

Bei den Einzelförderungen wird die Möglichkeit zu Reisekostenunterstützungen für selbstinitiierte Auslandsaufenthalte von Kulturschaffenden gerne

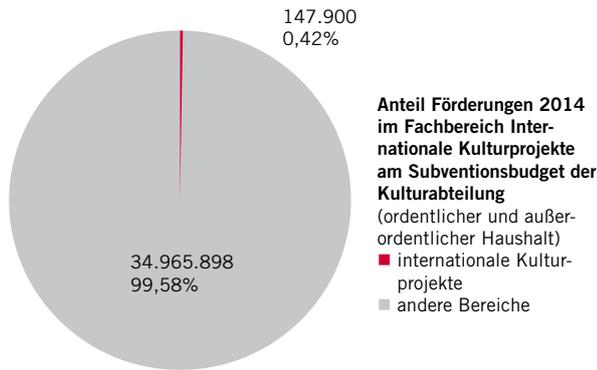
angenommen. Darüber hinaus werden im Bereich der Bildenden Kunst Auslandsstipendien für Salzburger Kulturschaffende auf Basis einer Ausschreibung und einer Juryentscheidung vergeben (siehe Kapitel 2.2, artists-in-residence program – AIR). Ergänzend hat die Kulturabteilung erstmals 2014 drei Stipendien für selbstgewählte AIR-Aufenthalte für Kunstschaffende aus anderen Kunstsparten ausgeschrieben.

Mit dem Verein „Städtepartnerschaft Salzburg – Singida“ besteht zur Absicherung des laufenden Betriebes des „Upendo Home“ inklusive der Personalkosten eine mittelfristige Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Zu speziellen (Kooperations)Projekten der Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2014 in Euro
Bock Berthold, Stipendium AIR Meran	S	100
Keindl Martin, Stipendium AIR Budapest	S	100
Moser Doris, Stipendium AIR Budapest	S	100
Morschitzky Maria, Reisekostenzuschuss ResidenceSEA Heraklion	P	150
Österreichisch-Ungarische Gesellschaft, Projektförderung Veranstaltung	O	200
Lippmann Felix, Stipendium AIR Dresden	S	250
Kircher Markus, Reisekostenzuschuss VCCA	P	300
Bosch Lena, Stipendium AIR Dresden	S	350
Lehto Matias, Stipendium AIR Vantaa	S	500
Németh Robert, Stipendium AIR Budapest	S	500
Sherlock Cori, Stipendium AIR Anderson Center	S	500
Szabó Klára Petra, Stipendium AIR Budapest	S	500
Dandolo Martina, Stipendium AIR Meran	S	600
Richter Wolfgang, Reisekostenzuschuss 9th Intern. Youth Media Summit	P	600
Rieder Astrid, Reisekostenzuschuss Trans Art Tour 2014	P	800
Oliver Amie, Stipendium AIR VCCA	S	850

Kühnel Bianca, Zentrum für jüdische Kulturgeschichte-Stipendium	S	1.000
Rettenbacher Waltraud, Stipendium AIR Wien	S	1.000
Zimmerhackel Anna, kunstwissenschaftliches Stipendium Dresden	S	1.000
Wandruszka Marie-Luise, Stipendium Literaturarchiv	S	1.200
Romstein Monika, Stipendium AIR Frankfurt	S	1.400
Castilla-Avila Agustin, Stipendium AIR Visby	S	1.500
Lyubomyr Deresh, H.C. Artmann-Stipendium	S	1.500
Dinic Marko, Stipendium AIR Brünn	S	1.500
Schwarzbach Julia, Stipendium AIR Berlin	S	1.500
Traschler Wolfgang, Albanienhilfe	P	1.500
ARGE Junge Kunst, Reisekostenzuschuss Intern. Festival „Without Borders“	P	1.600
Ronzheimer Manfred, Robert Jungk-Stipendium	S	1.800
Godole Janila, Stefan Zweig-Stipendium	S	2.000
Chinesische Sprachschule	J	3.000
Gesellschaft zur Förderung des Welterbes und internationaler Kulturkooperation	I	5.000
Societa Dante Alighieri Salzburg, inkl. EU-Projekt Babelweb	J,P	10.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, Jahresf. u. Betriebsführung Upendo Home	mifri	45.000
Südwind	J	15.000
Verein Städtepartnerschaften Salzburg – Leon, inkl. Sonderf. Tourismusprojekt	J,S	45.000
Summe		147.900



Bildung und Wissenschaft

In diesem Bereich bildet die Unterstützung von Kultur- und Bildungsprojekten für Kinder und Jugendliche einen der Schwerpunkte. Dazu zählt die Förderschiene „Kultur und Wissen vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen“. Sie schafft die Möglichkeit für Lehrende, Projekte an die Schule zu holen und Kinder im direkten Kontakt zu Kulturschaffenden und ExpertInnen lernen zu lassen. Wegen des großen Erfolgs wurde das Projekt in adaptierter Form im Herbst 2014 als Pilotprojekt auf die städtischen Kindergärten ausgeweitet und wird, da auch hier sehr gut angenommen, 2015 fortgesetzt. Außerdem vergibt die Kulturabteilung Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen und unterstützt Institutionen und Vereine, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben. Erstmals eine Förderung der Stadt erhielt das Lerncafé der Caritas, das sich mit seinem kostenlosen Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund wendet.

Weitere Förderaktivitäten betreffen die Bereiche Weiterbildung und Wissenschaft. Die vielfältige Weiterbildungslandschaft in der Stadt Salzburg ist gekennzeichnet durch ein hochwertiges und buntes Angebot. Die Stadt Salzburg ist bemüht, die Einrichtungen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Für die Übersiedlung aus dem Haus Corso, Imbergstraße, an den neuen Standort im Stadtwerk Lehen, Strubergasse 18, erhielten die betreffenden Erwachsenenbildungseinrichtungen finanzielle Beiträge. Durch diese räumliche Umstrukturierung entsteht in Lehen ein neues Bildungsareal, das von Volkshochschule, PMU – Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Literaturhaus und Fotohof flankiert, stark wahrnehmbar ist.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Förderbudgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren in ihrem Spezialgebiet tätig sind und in ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Stadt Salzburg bauen können. Darüber hinaus werden nach Möglichkeit zunehmend internationale Tagungen und wissenschaftliche Projekte unterstützt, durch die WissenschaftlerInnen sich und ihre Forschung auch international positionieren können. Ebenfalls gefördert werden wissenschaftliche Publikationen und Projekte, die für die Stadt Salzburg inhaltlich relevant sind. Die Stadt subventioniert auch universitäre Einrichtungen wie das Literaturarchiv und das Stefan Zweig Centre (Letzteres aus dem Bereich der Literaturförderung). Die Paris-Lodron-Universität und die Universität Mozarteum erhalten jährlich die Grundsteuer refundiert, um auch weiterhin öffentlich zugängliche Angebote für die Salzburger Bevölkerung legen zu können.

Zum Projekt Wissensstadt sowie zu weiteren Projekten und Kooperationen siehe Kapitel 2.2.

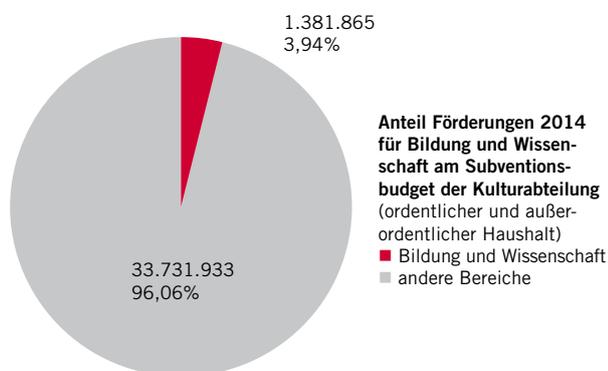
Mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Bildungszentrum St. Virgil bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt. Die Jahresarbeit des Literaturarchivs ist durch einen 5-jährigen Vertrag mit der Stadt abgesichert.

Empfänger		*RA 2014 in Euro
Hüsing Nicola, Druckkostenzuschuss	P	500
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	500
Elmer Dominik, Druckkostenzuschuss	P	600
FB Politikwissenschaft u. Soziologie (PLUS), Workshop	O	687
Bücherei der Pfarre Aigen	I	700
Europ. Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung, Europadialog	O	700
ICT&S-Center (PLUS), Tagung	O	800
ARGE SOPHIA am FB Philosophie (PLUS), Tagung	O	1.000
Frechette Guillaume/Brandl Johannes, Tagung	O	1.000
Institut für Realienkunde, Tagung	O	1.000
Rhomberg Hans-Peter, Druckkostenzuschuss	P	1.000

FB Molekulare Biologie (PLUS), Tagung	P	1.000
Forschungsplattform Sbg. Musikgeschichte (MOZ), Druckkostenzuschuss	P	1.000
FB Erziehungswissenschaft (PLUS), Tagung	O	1.000
FB Privatrecht (PLUS), Int. Commercial Arbitration Moot	O	1.000
Ackermann Kathrin, Druckkostenzuschuss	P	1.000
Zentrum für Ethik u. Armutforschung (PLUS), Tagung	O	1.000
Zentrum Theologie Interkulturell, Tagungen	O	1.000
Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft, Publikationskostenzuschuss	P	1.300
FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (PLUS), Tagung	O	1.472
Gluck Gesamtausgabe Forschungsstelle (PLUS), Druckkostenzuschuss	P	1.500
Internationale Joseph Woelfl Gesellschaft, Tagung	O	1.500
Marko Feingold Preis an Jakob Eder	S	1.500
Muckenhumer Christian, Tagung	O	1.500
PartnerInnen Verein für öffentliche Kunst, Druckkostenzuschuss	P	1.500
Salzburg Law School (PLUS), Summer School	O	1.500
Scherl Bernhard, Druckkostenzuschuss	P	1.500
School of Education (PLUS), Summer School	O	1.500
FB Altertumswissenschaften (PLUS), Tagung	O	1.500
Witzany Günther, Tagung	O	1.500
Wohlmayr Wolfgang, Druckkostenzuschuss	P	1.500
Erika Weinzierl-Stipendium, an Heidrun Wankiewicz	S	1.800
Evangelisches Bildungswerk	J	2.000
Höllner Hans, Druckkostenzuschuss	P	2.000
Studienverlag GmbH, Druckkostenzuschuss	P	2.000

Hofmeister Waltraut, Infrastrukturkostenzuschuss	P	2.300
Naturglück, Schulprojekte	P	2.400
FB Öffentliches Recht (PLUS), Tagung und Teilnahme ELSA Human Rights Moot Court	O	2.449
Studio für Elektronische Musik (MOZ), Forschungsförderung	P	2.500
Verein Freunde der Sbg. Geschichte	J	2.500
Salzburg Research ForschungsGmbH, Lange Nacht der Forschung	O	3.000
FB Zellbiologie (PLUS), Tagungen	O	3.000
Die Multivision – Verein für Umwelt und Sozialpädagogik	P	3.000
Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (PLUS), 10 Jahres-Jubiläum	J,P	4.400
Salzburger Hochschulwochen	O	4.500
FB Germanistik (PLUS), Tagungen	O	4.500
Katholisches Hochschulwerk/IFZ	J	6.000
Coelsch-Foisner Sabine, Druckkostenzuschuss	P	6.400
Paracelsus-Forschungsinstitut	J	6.938
Caritasverband, Lerncafe	P	10.000
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen d. Stadt Salzburg, Kulturprogramm	J	10.874
Verein Schule der Phantasie	J	11.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	15.000
ARGE Salzburger Erwachsenenbildung, Netzwerk Bildungsberatung	J	15.000
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	15.000
Paracelsus-Schule	J	16.000
Stiftungs- und Förderungsgesellschaft/ Universität Salzburg	J	20.000
Bildungszentrum Borromäum	I	22.000
Verschiedene Schulprojekte	P	24.365
Salzburger Bildungswerk	J	27.000
Volksschule der Franziskanerinnen	J,I	30.000
Friedensbüro	J	33.300

Basisbildungszentrum ABC	J	35.000
Literaturarchiv (PLUS)	J	50.000
St. Virgil Salzburg	mifri	64.000
Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen/Robert-Jungk-Stiftung	J	65.000
Katholisches Bildungswerk (inkl. Eltern-Kind-Zentrum und Int. Pädagog. Werktagung)	mifri,EK,PW	66.300
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg (Harvard/Salzburg Stipendium)	S	66.680
Waldorfbildungsverein	J	80.000
ARGE Haus Corso f. d. Umzug der Einrichtungen in das neue Haus im Stadtwerk Lehen/Strubergasse a. d. AOH	I	100.000
Rückerstattung Grundsteuer an Paris Lodron Universität u. Universität Mozarteum	J	145.500
Volkshochschule Salzburg	J	363.400
Summe		1.381.865



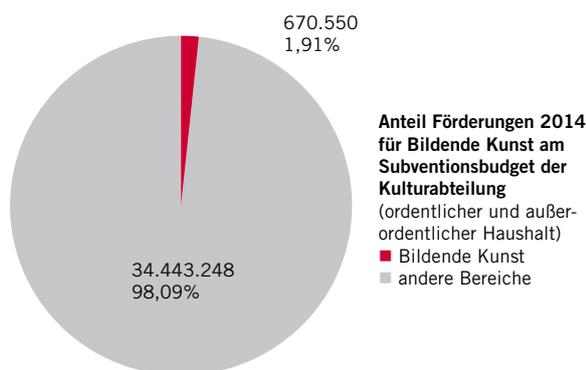
Bildende Kunst

Der Förderschwerpunkt liegt im Bereich der Gegenwartskunst. Subventioniert werden Einrichtungen, Vereine und Institutionen, die ihre Hauptaufgabe in der Präsentation bzw. Aus- und Weiterbildung von KünstlerInnen sehen und/oder Anlaufstellen und Multiplikatoren in Sachen Bildender Kunst sind.

Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Kulturabteilung sowie zur Stadtgalerie in Lehen siehe Kapitel 2.2.

Empfänger	*RA 2014 in Euro	
Höllwarth Ines, Katalogförderung, Arbeiten 1975–2014	P	500
Paulus Daniela, Katalogförderung „Kollektives Unterbewusstsein“	P	500
Winter Stefanie, Katalogförderung „Ich und meine Summe Parapraxis“	P	500
Pott-Schlager Christine, Katalogförderung „Konstruktion der Stille“	P	700
Focus kunst frei raum, Projekt Werkbuch „Heliane Wiesauer-Reiterer“	P	800
Stock Martina, Katalogförderung „VENUS'HERZBLUT“	P	800
artforum Salzburg Lehen Kunstverein	J	1.000
Reiser Andrea Maria, Ausstellung „Jung.Kreativ.Talentierte“	P	1.500
Verein der Freunde der Sommerakademie, Stipendien	S	1.500
Kreativverein artforum Gneis	J	2.000
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.000
Verein Safir	J	5.000
Graphische Werkstatt im Traklhaus/Galerie Kunst d. Gegenwart	J	6.000
PERISCOPE	J	7.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	16.000
Galerie Eboran	J,S	21.000
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs	J,I	65.000
IG Bildender KünstlerInnen – Galerie 5020	mifri	70.000
Galerie Fotohof	mifri,P	100.000
Salzburger Kunstverein	mifri	104.000
Int. Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	264.750
Summe		670.550



Musik

Die städtische Musiklandschaft ist geprägt durch das Wirken von größeren Orchestern und Ensembles bis hin zu zahlreichen größeren und kleineren Formationen, von Veranstaltern und Veranstaltungen sowie Festivals unterschiedlichen Zuschnitts, die Musik aller Epochen und Genres auf hohem künstlerischen Niveau bieten und trotz Schwerpunktsetzung oft in verschiedensten Musikbereichen zu Hause sind. Das Spektrum reicht von alter und klassischer Musik bis hin zu neuer und zeitgenössischer Musik. Verschiedene Festivals im Jahreslauf bilden Glanzpunkte des musikalischen Lebens in Salzburg, die das ganzjährige, überaus dichte Konzertangebot wesentlich bereichern.

Die Musikausbildung ist durch das Musikum Salzburg und die Universität Mozarteum bestens in der Stadt verankert und ein wichtiger Faktor in der Nachwuchsförderung.

Die Förderkulisse der Stadt ist daraufhin ausgerichtet, die verschiedensten Musikströmungen möglichst umfassend abzubilden.

Das Mozarteumorchester wird rechtlich von Stadt und Land Salzburg getragen. Der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele wird von der Stadt aus dem Budget der Finanzabteilung der Stadt, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz, zu einem Fünftel des Abgangs finanziert, 2014 laut Rechnungsabschluss mit einem Betrag von 2.703.200 Euro; Förderungen für Investitionen der Stadt in die Infrastruktur laufen über die Kulturabteilung.

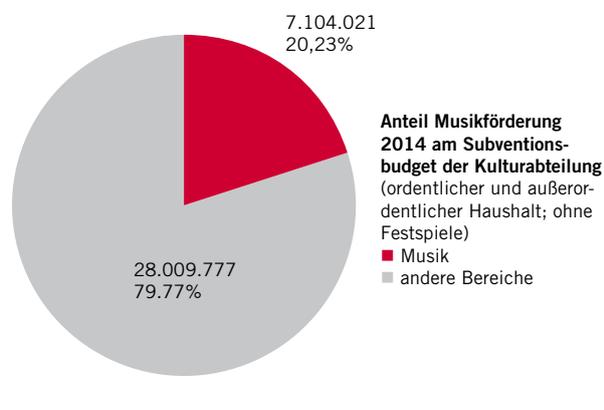
Mit dem Rockhouse, dem Jazzit und mit der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur von Stadt und Tourismusverband Salzburger Altstadt gegründeten und basisfinanzierten Salzburg Biennale siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2014 in Euro
Musiziergemeinschaft Hopperwieser	J	300
Iva Lirma, Zuschuss für das Cineconcert		
„Das Cabinet des Dr. Caligari“	P	500
Müllner Cantorey	J	500
Plaichinger Sarah, Projekt der AG an der HAK 2 in Salzburg	P	500
Verein Freunde der Rockmusik, „Rock'n Bichl 2014“	P	500
Schichtle Dominique, „Unplugged Salzburg 2014“	P	800
Berger-Gorski Bruno, Kammeroper „Liebesfluch“	P	1.000
Klinik Diakonissen Salzburg, Orgelmusikreihe zu 20 Jahre Diakoniewerk	P	1.000
MUS-EN Musical-Ensemble, Musical-Projekt 2014 „Disco Inferno“	P	1.000
Verein Klangfarben der Orgel, Orgelmusikreihe 2014	P	1.000
Verein Salzburger Rocknight, „Salzburger Rocknight“ 2014	P	1.000
Vereno Klemens, Kompositionsförderung „An versteinerten Schwelle“	P	1.100
Chorus MM	J	1.200
Klebel-Pergmann Simone, Konzertprogramm 2014	J	1.200
Verein zur Förderung alter und neuer Musik, „Mönch in Salzburg“-Projekt 2014	P	1.200
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.	J	1.500
Gruchmann Jakob, Uraufführung der Eigenkomposition „Im Schatten der Sterne“	P	1.500
Musica Antiqua Salzburg, Verschiedene Projekte in Salzburg	P	1.500
Rieder Astrid, „Atelierkonzert“ 2014	P	1.500

Internationale Salzburger Orgelkonzerte	J	1.600	MICA – music information center austria für die Zweigstelle Salzburg	J	4.000
Mozart Organ Art	J	1.600	Verein Orchesterprojekt	J	4.000
Moßhammer Friedrich, „Moosweiwi-Irrlichtern“	P	1.700	Virgilschola	J	4.500
Europäische Mozartwege „Family Music“	J	2.000	Grassl Herbert, Aufführung d. Eigenkom- position „Trauerkantate 1914–1918“	P	5.000
Gospel Noize, Gospelkonzert 2014	P	2.000	Pillinger Franz, „Klang der Seele“ 2014 u. „Trakl-Loops“	P	5.000
Kammerchor Salzburg	J	2.000	stART, Produktion „no formation“ im Rahmen von stART 2014	P	5.000
Musica Sacra	J	2.000	Verein Freunde der Kirchenmusik an der Franziskanerkirche	J	5.000
Raber-Plaichinger Gudrun, „Raven“	P	2.000	Verein Musicacosi, Organisation des Dirigierkurses „Auf dem Weg zur Exzellenz“	P	5.000
Salzburger Orchester Solisten, „Haydn Bazar“ und weitere Projekte in Salzburg	P	2.000	IG Komponisten Salzburg	J	6.000
Universitäts-Orchester Salzburg, inkl. Zuschuss zum Orchesteraustausch mit dem Akademischen Orchester Leipzig	J,P	2.000	Johann Michael Haydn-Gesellschaft	J	6.000
Verein Freunde d. Sbg. Dommusik	J	2.000	Superar, Projektkostenzuschuss für den Standort Salzburg	P	6.000
Verein Zarengold, „Intimate Darkness“	P	2.000	WÖD – West-östlicher Diwan	J	7.000
Blank Manuskript - Wohlmut Alfons, Tourneeförderung	J	2.000	Jazzclub Life Salzburg	J	10.000
Theatergruppe „Eigenregie“ - Bohn Karsten, „La voix humaine“ und „Les illuminations“	P	2.500	Bachchor Salzburg	J	11.000
Verein Barock pur	J	2.500	Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	19.000
Stiftsmusik St. Peter	J	2.700	Internationale Stiftung Mozarteum	J	20.000
Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg, „Kirchenmusikalischer Herbst“	P	2.800	Lungau Big Band	J	20.000
Musikalische Jugend Österreichs	J	2.800	Verein „AkkordeOnStage“, Coupe Mondiale 2014	O	20.000
ARGE mutter.TRAKL, „mutter.TRAKL“	P	3.000	Aspekte	J	25.000
Forschungsinstitut für Salzburger Musikgeschichte	J	3.000	Philharmonie Salzburg	I,J	34.500
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg, Konzertreihe „Frauenstimmen 2014“	P	3.000	Österreichisches Ensemble für Neue Musik – oenm	J	40.000
Universitäts-Chor Salzburg	J	3.000	Verein Kinderfestspiele	J	42.500
Salzburger Domkapellknaben und -mädchen	J	3.200	Salzburger Bachgesellschaft	I,J	50.000
Dommusik Salzburg	J	3.500	Camerata Salzburg, inkl. Projekt „Camerata Young“	J,P	72.000
Hossam Mahmoud, Kosten im Rahmen der Komposition der Oper „Tahrir“	P	4.000	Salzburger Kulturvereinigung, inkl. Orchester, Straßentheater und Trakl- Forschungs- und Gedenkstätte (alle mifri) sowie Organisationsbeitrag für die Trakl- Forschungs- und Gedenkstätte für das Programm im Trakl-Jahr	mifri,O	74.000

Jazzit	mifri	103.000
Salzburg Biennale	J	150.000
Osterfestspiele	O	223.521
Salzburger Festspielfonds, Investitionsf. a. d. AOH für das Große Festspielhaus	I	350.000
Rockhouse Salzburg	mifri,I	410.000
Musikum Salzburg	J	1.986.200
Mozarteum Orchester Salzburg	J	3.301.100
Summe		7.104.021



Darstellende Kunst

Die Stadt unterstützt aus dem Budget der Kulturabteilung einerseits die etablierten Bühnen und Theater bzw. Tanz- und Performanceinitiativen der Stadt, andererseits fördert sie Freie Gruppen ohne eigene Infrastruktur, Tanzkompanien und Theater- und Tanzschaffende und deren Projekte sowie in Österreich bzw. Salzburg noch verhältnismäßig junge Formen, wie den Nouveau Cirque.

In der Theaterproduktionskostenförderung wird besonderes Augenmerk auf innovative Ansätze gelegt. Seit mehreren Jahren liegt eine Schwerpunktsetzung im Bereich des Jugendtheaters. Im Tanzbereich fokussiert die Förderung der Stadt auf zeitgenössischen Tanz und Performance.

Im Ausbildungsbereich kann die Stadt mit der Universität Mozarteum – die sich auch der Darstellenden Kunst widmet – und dem Tanzzentrum SEAD auf international renommierte Institutionen verweisen.

Festivals im Jahreslauf, von den Salzburger Festspielen über die SommerSZENE oder das Taschenopernfestival bis zum tanz_house-Festival und Hip Hop goes Theatre, widmen sich den unterschiedlichen Formen der Darstellenden Kunst und bereichern das laufende Angebot.

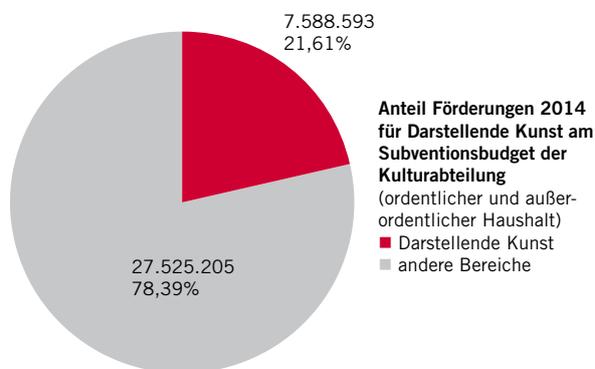
Mit dem Schauspielhaus Salzburg, dem Toihaus und dem Tanzzentrum SEAD bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Gastspiel- und Tourneeförderung für Freie Theaterproduktionen durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2014 in Euro
Lyadova Ekaterina, „Wo die Liebe hinfällt“	P	500
Schauspielgruppe Karawane Salzburg	O	500
Ballettschule Evita Easton, Präsentation – Vorführung	P	1.000
English Drama Group, „The Taming of the Shrew“	P	1.000
Verein Burgspiele, „Der Jedermann“ auf der Festung	O	1.000
Imbach Ferner Rahel, Tanzprojekt „Die Glaskugel“	P	1.500
Oran Ceren, Performance-Sound Painting-Projekt	P	1.500
ARGE Arturas Valudskis – Nagenkögel Petra, „Dann eben nicht“	P	2.200
Moser Franz Günter/Gerda Kindler, Tanztheaterstück „[ESC]“	P	3.000
Mühlmann-Wieser Birgit, Performance „CiCadaS“	P	3.000
Plattform für NachwuchschoreographInnen, 2 Tanzstücke zum Festival „new faces, new dances“	P	3.000
Potpourri – Urban Dance Crew	J	3.000
Theaterverein Janus, „Nach dem Ende“	P	3.000
Blaikner Benjamin, „Aufzeichnungen aus dem Kellerloch“	P	4.000
Hungry Sharks, Tanztheaterstück „fomo“ (Arbeitstitel „fear“)	P	4.000

Klebel Mirjam/Tomaz Simatovic, Tanzstück „The risk of empathy“	P	4.000
Chromosom XX – Bernadette Heidegger, „Vielen guten Menschen fliegt der Hut vom Kopf“	P	5.000
Jäger Edi, „Das Beste aus meinem Liebesleben“	P	5.000
Theater Miluna – Milewski Jurek, „Riverside Drive“	P	5.000
Theater Laetitia – Paar Margot, „Späte Orchideen“	P	5.000
Pumper Sergej, Performanceprojekt „Box204“	P	5.000
Rookies at Work, “Circle Industry”, Festival	P	5.000
Schwarzbach Julia, interdisziplinäres Performanceprojekt „under construction – from a bird’s perspective“	P	5.000
Theater der Freien Elemente – Gerda Gratzer, „Drei Mal Leben“	P	6.000
Theaterachse	J,I	6.000
ES-Theater – Es Gerard, „After Sunset“	P	7.000
Tanzbüro	J	7.000
Doyobe	J	8.000
lawine torren	J	8.000
Urban Foundation	J	8.000
ohnetitel – Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte, Kinder- theaterfestival – „Fünf auf einen Streich“ (O), „Fee! ... wehe wenn Wünsche wahr werden“ (GSF)	GSF,O	9.400
theater.direkt – Kolberger-Schneider Michael, „Kaspar Häuser Meer“/„Imago“	J	10.000
Klang 21, Taschenoperfestival	P	12.000
TAKA-TUKA Theater – Caroline Richards, „Träum weiter“ (P), „Little Brother“ (GSF)	GSF,P	12.400
Theater mazab – Markus Steinwender, „Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen“/„Krieg. Stell dir vor, er wäre hier“	P	12.500
Srteetdance Center	J	13.000

Tanzimpulse Salzburg	J	15.000
up. – Tanztheater Lisa Hinterreithner	J	15.000
tanz_house, inkl. tanz_house-Festival	J	17.000
Theater (Off)ensive Salzburg	J	22.000
Marionettentheater	J	25.000
cieLaroque – Helene Weinzierl	J	27.000
Timbuktu – Editta Braun Company, inkl. Jubiläumsförderung	J,O	28.300
Theater ECCE	J,S	39.000
Kleines Theater	J	90.000
Winterfest	P	90.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri,I	100.000
Toihaus	mifri	272.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri	665.000
Landestheater Salzburg	J	5.992.793
Summe		7.588.593



Literatur

Die Literaturförderung aus dem Budget der Kulturabteilung fokussiert auf Gegenwartsliteratur. In Ergänzung zum regelmäßigen Förderungsspektrum – für Institutionen und Vereine mit Ganzjahresprogramm, Literaturprojekte, AutorInnen und Verlage – werden nach budgetären Möglichkeiten auch Druckkostenbeiträge für Publikationen von SchriftstellerInnen aus der Stadt geleistet, die bei auswärtigen Verlagen erschienen sind.

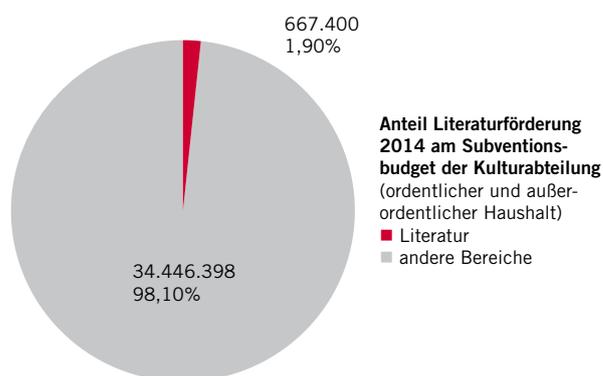
Mit dem Literaturfest, das 2014 zum 7. Mal stattgefunden hat, hat sich ein von der Stadt gefördertes Festival etabliert, das der Stärkung der Sparte zu Gute kommt.

Mit dem Literaturhaus Salzburg besteht eine mittelfristige Förderungsvereinbarung. Das Stefan Zweig Centre Salzburg verfügt über eine gesonderte Kooperations- und Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Zum Stefan Zweig Centre Salzburg sowie zur Stefan Zweig Wanderausstellung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger	*RA 2014 in Euro
Gesellschaft d. Lyrikfreunde	J 500
Innovationswerkstatt, StadtLesen	O 500
Haymon Verlag	P 700
Arovell Verlag	P 750
Müller Christian Lorenz, Literaturgärtnerei	O 900
ARGE Trakl.Stadt.Salzburg, Trakl-Litfaßsäulenprojekt	P 1.000
Kauer Wolfgang, Freitagslektüre	J 1.000
Bureau du Grand Mot	J 1.750
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche	O 2.000
Jung & Jung Verlag	J 4.000
PEN-Club Salzburg	J 4.000
Salzburger Literaturnetz	J 4.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J 4.500
Edition Tandem	J 5.000
Müry Salzmann Verlag	J 5.000
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J 10.000

Int. Thomas-Bernhard-Gesellschaft	S	10.400
ProLit – Verein zur Förderung von Literatur	J	12.000
Erostepost	J,I	12.900
Otto-Müller-Verlag, inkl. Zeitschrift Literatur & Kritik	J,P	24.000
Literaturfest Salzburg	P	25.000
Salzburger Literaturforum Leselampe/SALZ	J	45.000
Universität Salzburg, Stefan Zweig Centre (J) und Ankauf Stefan Zweig-Nachlass	J,S	152.500
Literaturhaus Salzburg	mifri,I	340.000
Summe		667.400

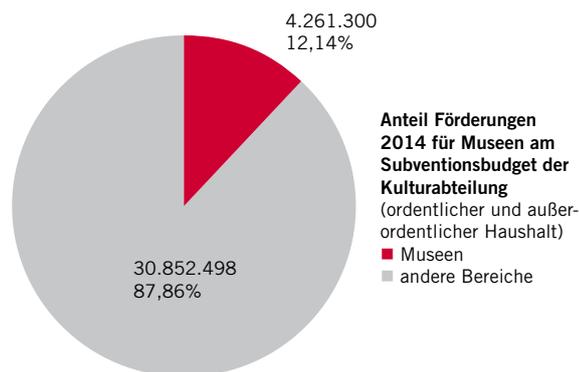


Museen

Einige Museen der Stadt werden aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung unterstützt. Das Salzburg Museum und das Haus der Natur erhalten vertraglich abgesicherte Subventionen zu gleichen Teilen von Stadt und Land für den laufenden Jahresbetrieb. Teilweise stehen die Gebäude im Eigentum der Stadt, die daher auch finanzielle Beiträge zur baulichen Infrastruktur gibt.

Im Mai 2014 wurde das Domquartier Salzburg – ein Projekt von Stadt und Land – eröffnet, das einen auf 15.000 Quadratmetern untergebrachten Rundgang zwischen Dom und Residenz ermöglicht und Geschichte, Kunst und Architektur präsentiert. Die Stadt Salzburg hat zur Errichtung bereits im Jahr 2013 900.000 Euro beigesteuert.

Empfänger	*RA 2014 in Euro	
Dommuseum Salzburg	J	11.000
Haus der Natur	J	1.020.400
Salzburg Museum	J	3.229.900
Summe		4.261.300



Volkskultur

Die volkskulturellen Aktivitäten der Stadt werden von verschiedenen Brauchtums- und Schützenvereinen, Musikkapellen und Chören repräsentiert, die zum großen Teil auf Basis ehrenamtlicher Tätigkeit agieren und im Wesentlichen in vier Verbänden organisiert sind, dem Gauverband der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg, dem Bezirksverband der Schützen Salzburg, dem Bezirksverband der Blasmusik Salzburg-Stadt und dem Bezirksverband der Chöre Salzburg Stadt.

Die Stadt unterstützt aus dem Budget der Kulturabteilung die vielfältigen Aktivitäten des volkskulturellen Bereichs finanziell durch Zuschüsse zur Jahrestätigkeit oder für Projekte, sowie durch Beiträge zur Erhaltung von Vereinslokalitäten, für Trachtenerneuerungen oder die Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland. Dazu kommt die organisatorische Hilfe bei der Umsetzung von Veranstaltungen.

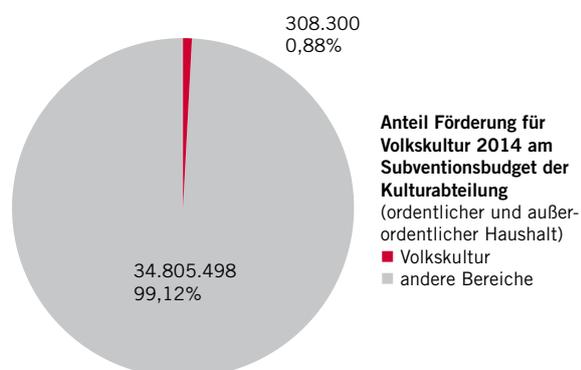
Infrastrukturelle Leistungen, wie das stadteigene Brauchtumszentrum Lainerhof, Beiträge an Kulturzentren in den Stadtteilen und Raumangebote für Proben ergänzen das Förderspektrum.

Zur organisatorischen Unterstützung verschiedener volkskultureller Vorhaben durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Salzburger Blasmusikverband besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt.

Empfänger	*RA 2014 in Euro	
Kameradschaft d. Ehem.k.k. freiwillige Schützen Salzburgs	O	500
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiment Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	O	500
Historische Bindertanzgruppe	I	600
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J,O	800
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde	J	1.000
Salzburger Museumsverein	J	1.000
Salzburger Volkslied-Singkreis	O	1.000
Wilde Teufel Salzburg	P	1.000
Guttmann Moritz, Ensemble proTON, Chorreise Südafrika	O	1.400
Stadtverein Salzburg	J/P	1.500
D'Salzburger Tanzer	J,O	2.000
Forum Salzburger Volkskultur	O	2.000
Kulturverein Stevan Sindjelic	I	2.000
Stille Nacht-Gesellschaft	J	2.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	J	2.000
1. Salzburger Gebirgstrachtenverein Alpinia	I	2.000
1. Volks- u. Historischer Trachtenverein Gnigl	I	2.400
Gauverbandschor, Konzertreise Coburg	P	2.500
Brauchtumsgruppe Salzburg West	I	3.000
SalTo Vocale	J	3.000
Spiegelberger Maria	I	3.000
Belcanto-Chor	J,O	3.500
Brauchtumsgruppe Die lustigen Salzburger	O	4.000
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben	I	4.000
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	4.500

Club Lieferung	BK	5.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	O	5.800
Salzburger Volksliedwerk	P	7.000
Bürgergarde der Stadt Salzburg	I,J	10.000
Future Events, Festival der Blasmusik	O	10.000
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I,J	10.600
Salzburger Chorverband	J,O	11.000
Stadtmusik Salzburg	J	11.500
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt	J,O,P	13.000
Gauverband der Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	BK,J,O	44.000
Salzburger Blasmusikverband, mifri + J und S für das Bezirksjugendorchester	mifri,J,S	128.500
Summe		308.300



Film und Medien

Die Stadt Salzburg ermöglicht durch ihre Subventionen zahlreichen Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen die Erarbeitung eines Jahresprogramms oder die Konzeption und Umsetzung von Projekten im Bereich Film und Medien. Sie leistet Startförderungen für Filmprojekte, Zuschüsse zu Drehbuchentwicklungen, Postproduktionen und Verwertungen. Die Herstellung von Filmen wird von der Stadt an sich nicht gefördert. Doch wurde mit 2011 eine Sonderdotierung für die Herstellungsförderung von Filmen eingeführt, die bereits in der Projektentwicklung seitens der Stadt

gefördert wurden, deren Herstellung aber noch nicht ausfinanziert ist. In diesem Rahmen konnten 2014 vier Filmprojekte in der Herstellung unterstützt werden. Im Bereich der Neuen Medien bzw. der Medienkunst unterstützt die Stadt Einrichtungen, die sich teilweise oder ganz diesem Bereich widmen und/oder als Wegbereiter und Entwicklungsplattformen fungieren.

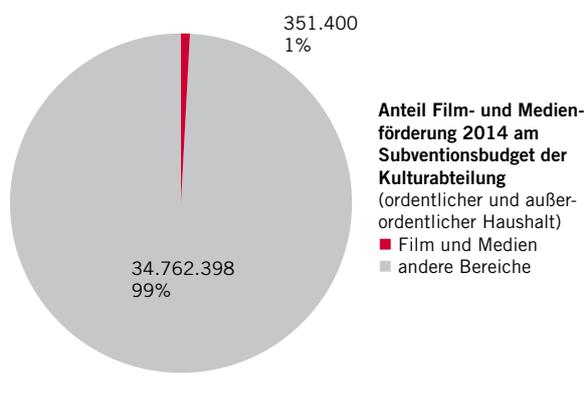
Mit der Radiofabrik besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt.

Zu speziellen Projekten der Kulturabteilung im Film- und Medienbereich siehe Kapitel 2.2 bzw. 2.3

Empfänger		*RA 2014 in Euro
Mayrhofer Rafael, Animationsfilm „Hochspannung“	P	800
Blaikner Benjamin, Postproduktion Kurzfilm „Bicycle Tour“	P	1.000
Fischer Martin, Drehbuchentwicklung Spielfilm „Projekt 2014“	P	1.000
Fisslthaler David Paul, Postproduktion Kurzfilm „Arpeggio“	P	1.000
Göritzer Balthasar, Sonderförderung Herstellung Dokumentarfilm „LebensWert“	P	1.000
Mayrhofer Rafael, Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis, 3. Preis	P	1.000
Tripp Christoph, Postproduktion Kurzfilm „Die Geschichte einer Legende“	P	1.000
Mayr Sebastian, Drehbuchentwicklung Kurzfilm „Eine Hochzeit“	P	1.500
Riedl.TV and Film Production, Postproduktion Kurzfilm „Vom Krebs gebissen“	P	1.500
Friedl Harald, Drehbuchentwicklung Dokumentarfilm „Was kostet die Welt“	S	1.700
Höller Rupert, Postproduktion Kurzfilm „Perlmutter“	P	1.900
Bauer Kurt, Dokumentarfilm „Jesus wo bist du“	S	2.000
Bidner Reinhold, Animationsfilm „Soon“	P	2.000
film:riss, Veranstaltung „Cinema Next“	P	2.000
Huemer Julia Pia, Postproduktion Kurzfilm „Moloch“	P	2.000

Kilp Eloide, Veranstaltung „10. Brasilianisches Filmfestival“	P	2.000
Likar Johannes, Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis, 2. Preis	P	2.000
Moshel Daniel Filmproduktion, Kurzfilm „MeTube“	P	2.000
Walkowiak Kay, Medienkunstprojekt „Breaking Colors“	P	2.000
Nash Thomas, Drehbuchentwicklung Spielfilm „Wolkenbruch“	S	2.500
Zimmermann Carmen, Rocafilm, Postproduktion Dokumentarfilm „Göttin Wider Willen“	P	2.500
Wenger Bernhard, Kurzfilm „Jungwild“	S	2.800
Colasberna Lorena, Rothenwänder Eva, Bruckner Sabine, Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis, 1. Preis	P	3.000
Eidenhammer-Castillo Castro Andrea, Postproduktion Dokumentarfilm „Mein Gestern, Dein Morgen“	P	3.000
Frei Stefanie, Eberle Christopher, Drehbuchentwicklung Kurzfilm „Grenzwert“	P	3.000
Moser Sina, Postproduktion Dokumentarfilm „Norma Electra Felicidad Luissi – TANGO ETERNA“	P	3.000
Pill Leonhard Thomas, Postproduktion Kurzfilm „Europe:Wimps?“	P	3.000
Rettenbacher Katharina, experimenteller Dokumentarfilm „Cerro Ricos“	P	3.000
Steger Andreas, Spielfilm „Johnny the Horse“	P	3.000
Zehentmayer Edith, Postproduktion Dokumentarfilm „Mingma Nuru Sherpa“	P	3.500
Brugger Elke, Drehbuchentwicklung & Sonderförderung Herstellung Kurzfilm „weg(AT)“	S, P	3.800
Hochleitner Gabriele, Dokumentarfilm „MBAYAM“	P	4.000
Lichtblau Albert, Sonderförderung Herstellung Dokumentarfilm „The Benevolent Dictator“	P	4.000
Peseckas Hermann, Dokumentarfilm „Bauer4Berlin. Freie Töne aus dem Plattenbau“	P	4.000

Vent Helmi, Postproduktion Dokumentarfilm „Nebenan – Zwischen Lebenskunst und Leberkas“	P	4.000
Fuchs Sabine, Sonderförderung Herstellung Dokumentarfilm „rote zone reloaded“	P	4.500
Ghanie Alireza, Postproduktion Dokumentarfilm „Abbas & Sofia“	P	4.500
Horvath Andreas, Postproduktion Dokumentarfilm „Helmut Berger.Actor“	P	4.500
Schwaiger Günter, Postproduktion Dokumentarfilm „Seit die Welt Welt ist“	P	4.500
MY Sound of Music	P	8.000
Institut für Medienbildung	J	12.000
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	13.000
Subnet	I, J	14.000
Community TV FS 1	J	20.000
Studio West. Independent Film	I, J	23.900
Radiofabrik	mifri	59.000
DAS KINO – Sbg. Filmkulturzentrum	I, J	102.000
Summe		351.400



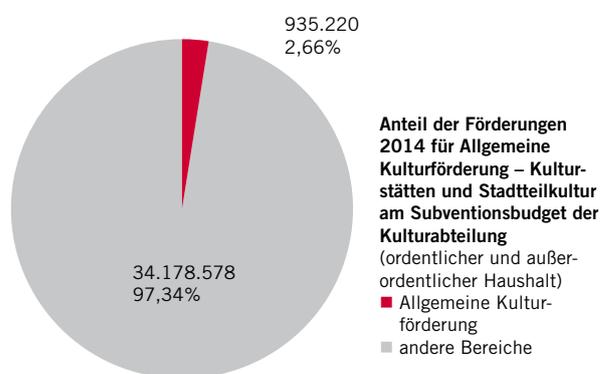
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

Aus diesem Bereich gehen Förderungen der Stadt an Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinäre und spartenübergreifende Kunst- und Kulturarbeit als Schwerpunkt ihrer Tätigkeit verstehen oder auch gezielt Projekte in den Stadtteilen umsetzen. Zudem erhalten die Pfarren der Stadt aus diesem Budgetbereich Subventionen für kulturelle Projekte, Investitionsförderungen kommen aus dem Bereich Kultus und Kirchen.

Mit der „ARGEkultur“, der „SZENE Salzburg“ und für die Stadtteil- und Kulturarbeit des „ABZ Itzling“ bestehen mittelfristige Förderungsvereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2014 in Euro
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	480
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	480
Pfarre Gneis, Pfarramt	J	480
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	480
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	480
Pfarre Leopoldskron, Pfarramt	J	480
Pfarre Liefering, Pfarramt	J	480
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	480
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	480
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	480
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	480
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Antonius – Itzling, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Johannes am Landeskrankenhaus	J	480
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	480
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	480

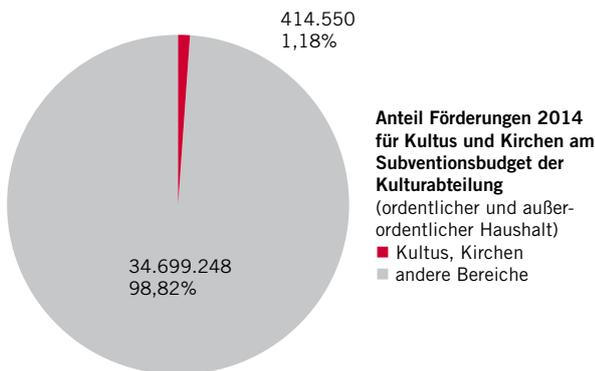
Universitätspfarre Salzburg	J	480
Thanhofer Elisabeth, „Vorlesen mobil“	P	900
Dompfarramt	J	960
African Spirit – Verein für Kultur, Integration, Support, Kulturprogramm anlässlich des Flüchtlingsfests	P	1.000
Bildungszentrum Borromäum, Revitalisierung der Turmuhr	I	1.000
Stolpersteine Personenkomitee, Stolpersteinverlegung, Homepage und Übersetzungskosten	P	1.600
Akzente Salzburg, „Musik mobil“	P	2.000
ClownDoctors	J	2.500
architektur, technik + schule	J	3.000
Losito, Kulturverein	J	3.000
Laube, Theaterwerkstatt	P	4.000
Susanna Andreini – Feine Figurenkunst, Salzburger Figurentheater	J	5.000
Hunger auf Kunst & Kultur	J	7.000
Initiative Architektur	J	20.000
gold extra, Kulturverein	J	27.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten	J	30.000
ABZ Itzling – Kath. ArbeiterInnen-begegnungszentrum	mifri	35.700
SZENE Salzburg – Verein zur Förderung der Kultur	mifri	320.000
ARGEkultur	mifri	460.000
Summe		935.220



Kultus und Kirchen

Aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung kommen Investitionszuschüsse für kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften.

Empfänger	*RA 2014 in Euro
Archiv der Erzdiözese Salzburg	I 3.000
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B.	I 4.000
Pfarre St. Vitalis	I 8.000
Rumänisch-Orthodoxe Kirchengemeinde, a. d. AOH	I 20.000
Pfarre Gnigl a. d. AOH	I 30.050
Pfarre Herrnau a. d. AOH	I 32.000
Pfarre Leopoldskron-Moos a. d. AOH	I 32.000
Pfarre Parsch a. d. AOH	I 35.500
Pfarre Aigen, Kindergarten a. d. AOH	I 50.000
Pfarre St. Andrä a. d. AOH	I 50.000
Pfarre St. Elisabeth a. d. AOH	I 50.000
Pfarre Taxham, Kindergarten	I 100.000
Summe	414.550



Sport

Über den Fachbereich Sport der Kulturabteilung läuft die Subventionierung von Aktivitäten verschiedener Sportvereine, Sportfachverbände und Sportdachverbände in der Stadt. Finanzielle Beiträge gibt es auch in Form von Betriebskostenzuschüssen und Zuschüssen zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten.

Indirekte Unterstützung erhalten Vereine auch durch den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen und für die Beanspruchung von stadteigenen Freizeiteinrichtungen, wie Hallenbad, Eisarena und Sporthalle Alpenstraße. Die Koordination der Nutzungszeiten erfolgt durch den Fachbereich Sport.

Der Schwerpunkt der Fördervergabe liegt auf Breitensport und Jugendsport. Weitere Hilfestellung wird durch die Vergabe von Pokalen und durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei Auslandskontakten geboten.

Für den Salzburg Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit Johannes Langer und der SportImpuls Verlags & Marketing GmbH.

Abkürzungen/Förderungsarten

BK	Betriebskosten
FJ	Fußballjugend
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung
NW	Nachwuchsförderung
O	Organisationskostenzuschuss
P	Projektförderung
S	Sonstiges

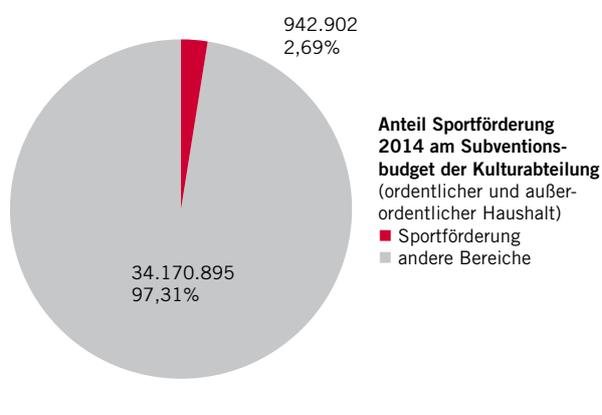
Empfänger	*RA 2014 in Euro
Schulsportverein St. Andrä	BK 169
Turnverein Aigen	BK 346
Krav Maga	I 399
Eisschützenverein Salzachsee	J 400
1. Salzburger Minigolfclub Lieferung	J 500
ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J 500
Badmintonclub ASKÖ Salzburg	J 500
Dancecompany Freestyle No.1	O 500

Salzburger Leichtathletikverband	O	500
SV Dauerdampf	J	500
ASV Zweigverein Tennis	NW	750
DSG Missionshaus Liefering, Sektion Feldhockey	O	750
ASV Blau-Weiß Salzburg	FJ	850
Turnverein Gnigl	BK	897
1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	941
ASVÖ Box Club Salzburg	J	1.000
EV Maxglan 1936	I	1.000
Fechtclub En Garde	J	1.000
Kegelclub Salzburg	J	1.000
Rollstuhlsportverein Salzburg Basket	J	1.000
Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“	O	1.000
Salzburger Wettkletterverband	J	1.000
Schachclub Inter Salzburg	J	1.000
Schachclub Royal Salzburg	NW	1.000
Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
Bewegung und Gymnastikunion 55+	J	1.000
Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	BK	1.056
Tauchklub Happy Bubbles	J	1.400
ASV Salzburg – Zweigverein Leichtathletik	O	1.500
Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	1.500
One Move – Modern Sports & Lifestyle	I	1.500
ASVÖ Sportklub Liefering	BK,FJ	1.699
Eisschützenverein Taxham	BK	1.768
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Turnen und Gymnastik	BK,J	1.850
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK,J	1.941
Schiclub Salzburg	NW,O	2.000
Karate Union Shotokan	J,NW	2.000
Karateclub Salzburg	BK,NW	2.022
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	J	2.500
Salzburger Handballclub	J,NW	2.500

Salzburger Tennisclub	NW	2.500
Squash Club (80) Salzburg	J,O	2.500
Tanzsportclub Team 7 Salzburg	J	2.500
Salzburger Gehörlosen Turn- und Sportverein	J,P	2.600
ASKÖ – 1. SSK 1919	FJ	2.750
UFC potected Leopoldskron Moos	FJ	2.750
ASKÖ – Schützenklub Salzburg Süd	BK	2.776
1. Salzburger American Football Club Salzburg Bulls	I	3.000
Salzburg Ducks, American Football	BK,J	3.000
Basketballsportclub BSC Salzburg	NW,O	3.200
ASK_PSV Salzburg	FJ	3.250
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	J	3.500
Lieferinger Sportverein	J	4.000
Österreichischer Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	4.000
UHC Salzburg	J,NW	4.000
Billard Sport- und Leistungszentrum	BK,I	4.292
ÖTB Salzburg Leichtathletik	I,J,NW	4.300
Österreichischer Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	4.500
ARGE Bewegung und Sport für das Land J	J	5.000
Club Laufimpuls, „Frauenlauf 2014“	O	5.000
EC Spar Oilers Salzburg	J,NW	5.000
Österreichische Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	5.000
Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J,NW	5.000
PSvBG Volleyball	J,NW	5.000
Salzburger Ruderklub „MÖVE“	J,O	5.000
Tischtennisclub Salzburg UTTC	J,NW	5.000
ASV Salzburg – Zweigverein Fußball	BK,FJ,O	5.314
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	BK,FJ	5.418
Behindertensportverband Salzburg	J	5.500
DEC Salzburg Eagles	J	6.000
Billard Sport- u. Leistungszentrum, Mietkostenzuschuss	BK	6.000

BBSV Salzburg, Bundesbahner Sportverein	BK	6.100
SAK 1914 – Sektion Fußball	BK,FJ,O	6.952
ASVÖ Fechtclub Salzburg	J,O,NW	7.000
Polizeisportverein Salzburg – Zweigverein Judo	J,NW,O	7.000
Leichtathletik USLA	J,NW	7.000
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen	P	7.000
USV Protected Leopoldskron-Moos	BK,J	7.406
Bodyform AK ASVÖ Salzburg	BK	8.000
FC Red Bull Salzburg	BK	8.901
Turnverein Maxglan	BK,I	9.414
Eis Union – Mozartcup	O	9.500
Mayerhofer & Fried Ultra Running OG, „Mozart 100“	O	10.000
Sport Team Salzburg, „Salzburger Trailrunningfestival“	O	10.000
Basketball Union Salzburg BBU	J,NW	10.000
Panorama Sport Center, Platzkom. ATSV u. BW Salzburg	BK	10.205
TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK,J	10.325
SAK 1914	BK,S	10.932
USK Volksbank Gneis	BK,FJ	11.117
Turn- und Sportverein Itzling	BK,NW,O	12.207
ATSV Salzburg, inkl. Sektion Faustball	I,J,O	12.500
Turnverein Morzg	BK,I	13.019
ASVÖ Landesverband Salzburg	I	14.000
ARGE Projekt Mozart Trophy	O	15.000
TGUS Turn-Gym-Union-Salzburg	BK,I,J	16.777
ASV-ASKÖ Salzburg-Taxham	BK,FJ,I	21.454
Salzburg Marathon, Club LaufImPuls Salzburg	mifri	22.000
Union Landesverband Salzburg	I,O	22.000
Sporthalle Josef-Preis-Allee, Refundierung der Mieten	BK	27.483
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	29.098
Salzburger Turnverein	BK,I	29.356

SV Austria Salzburg	BK,FJ	30.444
Polizeisportverein Salzburg	BK,J	36.514
Postsportverein Salzburg, inkl. 37.000 Euro a. d. AOH für die Postsportplatzsanierung	BK,I	51.358
Plattform Jugendsportförderung	NW	60.000
Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg – SZM	BK	65.470
ASKÖ-Landesverband Salzburg	I,BK	133.982
Summe		942.902



Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen gab es aus dem Budget der Kulturabteilung Förderungen für die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (**P.L.A.G.E.**) in Höhe von **20.000 Euro** sowie für die **Öko-Strombörse** in Höhe von **1.000 Euro** als Organisationsbeitrag für „Erneuerbare Energie bewegt“.

2.2 Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2014

Neben den Arbeiten zur Subventionsvergabe zählen Projekte und Kooperationen – teilweise auch mehrjährige – zu den Aufgaben der Kulturabteilung. Die Wichtigsten davon, die 2014 vorbereitet, durchgeführt oder fortgesetzt wurden, werden in Folge vorgestellt.

artists-in-residence program – AIR

■ Gastatelier der Stadt Salzburg – Austauschprogramm Bildende KünstlerInnen

Seit 1986 hat die Stadt Salzburg im Künstlerhaus ein Gastatelier angemietet, in dem KünstlerInnen aus dem Ausland im Rahmen eines KünstlerInnenaustauschprogramms als Gäste der Stadt Salzburg wohnen und arbeiten können. Partner im AIR sind dabei öffentliche und private Einrichtungen in Europa und den USA. Die Bedeutung eines internationalen künstlerischen Austausches für die Stadt und ihre Kulturschaffenden ist unbestritten. Die Stadt setzt damit entscheidende Schritte, um die künstlerische und kulturelle Vernetzung zu unterstützen.

Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs Internationale Kulturkontakte informiert Interessierte über die aktuellen GastkünstlerInnen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen.

Für den Austausch 2014 hat eine Fachjury, bestehend aus Dr. Margit Zuckriegel, Lucas Horvath und Mag. Martina Greil, aus 32 Bewerbungen sieben Frauen und zwei Männer für die ausgeschriebenen Auslandsaufenthalte ausgewählt. Die drei Stipendien für selbstgewählte AIR Aufenthalte wurden an zwei Männer und eine Frau vergeben.

Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen – Bildende Kunst

Doris Prlic	Frankfurt	Februar/März
Lena Bosch	Dresden	März
Wally Rettenbacher	Wien	März
Doris Moser	Budapest	Mai
Johanna Binder	VCCA/USA	Mai/Juni
Maria Anna Mahr	Vantaa	Mai
Lisa Wieder	Anderson Centre/USA	Juli
Martin Keindl	Budapest	September
Berthold Bock	Meran	Oktober

Salzburgaufenthalte GastkünstlerInnen – Bildende Kunst

Nicole Weniger	Wien	Januar
Monika Romstein	Frankfurt	Februar/März
Nica Junker	Saarbrücken	April
Felix Lippmann	Dresden	Mai
Róbert Németh	Budapest	Juni
Cori Sherlock	Anderson Centre/USA	Juli
Amie Oliver	VCCA/USA	August/September
Künstlerkollektiv mark	Berlin/Bremen/Düsseldorf	September
Martina Dandolo	Meran	Oktober
Matias Lehto	Vantaa	November
Klára Petra Szabo	Budapest	Dezember

■ Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch

Zum fünften Mal hat die Kulturabteilung im Rahmen einer Ausstellung Werke jener Salzburger KünstlerInnen präsentiert, die am Austauschprogramm im Bereich der Bildenden Kunst teilgenommen haben. Die Ausstellung der KünstlerInnen 2014 fand vom 20. November bis 17. Dezember in der Galerie Mozartplatz 5 statt.

■ artist talks

Die 2010 begonnene Kooperation des artists-in-residence programs mit der Universität Salzburg, Programmbereich „Contemporary Arts & Cultural Production“, wurde auch im Sommersemester 2014 fortgeführt. Auf Grund einer Neustrukturierung des Programmbereiches wurde die Veranstaltungsreihe für ein Semester ausgesetzt und wird im Jahr 2015 fortgesetzt. Die Veranstaltungsreihe „Contemporary Artist Talks“ (<http://www.w-k.sbg.ac.at/contemporary-arts-cultural-production/artists-talk.html>) präsentiert die internationalen KünstlerInnen, die im Stadt:Atelier zu Besuch sind. Den Auftakt im Januar machte die Wiener Künstlerin Nicole Weniger, die im Rahmen der Kooperation mit „periscope“ Gast im Stadtatelier war, im März präsentierte Monika Romstein aus Frankfurt ihre Arbeit, im April war es Nica Junker aus Saarbrücken, die über ihr Projekt „silent neighbours“ sprach, im Mai faszinierte Felix Lippmann aus Dresden mit seinen skizzierten Städteneindrücken und im Juni beendete der ungarische Künstler Róbert Németh mit Einblicken in seine temporären Lichtinstallationen die talk-Reihe 2014.

■ Stipendien für selbstgewählte Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen 2014 – verschiedene Sparten

Ergänzend zum artists-in-residence program – AIR hat die Kulturabteilung erstmals 2014 drei Stipendien für selbstgewählte AIR-Aufenthalte für in Salzburg wirkende Kunstschaffende aus anderen Kunstsparten ausgeschrieben.

KünstlerInnen 2014

Agustin Castilla-Avila	Musik	Visby/Schweden
Marko Dinic	Literatur	Brno/Tschechische Republik
Julia Schwarzbach	Tanz	Berlin/Paris

■ Kooperation AIR mit periscope/batolit

Periscope ist ein off-space für Bildende Kunst, der seit 2006 in Salzburg aktiv ist, immer wieder Projekte zeitgenössischer junger Kunst initiiert und hilft, diese umzusetzen. 2013 startete die Kooperation von AIR Stadt Salzburg und periscope. Mit dem Kunstraum batolit im 15. Wiener Gemeindebezirk hat die Initiative ein zweites Standbein, das im Rahmen der Kooperation 2014 zum ersten Mal zur Nutzung ausgeschrieben wurde, um Salzburger KünstlerInnen die Möglichkeit bieten zu können, die Wiener Kunstszene kennen zu lernen und Arbeiten dem Wiener Publikum zu präsentieren.

■ be my guest – site specific works

Im Rahmen des AIR programs fand zum zweiten Mal in der Stadtgalerie die Gemeinschaftsausstellung „be my guest“ statt. Salzburger KünstlerInnen treffen auf internationale GastkünstlerInnen im Austauschprogramm der Stadt. Vier unterschiedliche künstlerische Positionen, die unter dem Motto „site specific works“ starken Bezug genommen haben auf die Orte, in denen die KünstlerInnen für einen begrenzten Zeitraum zuhause waren, wurden präsentiert. Zu sehen waren Werke von Doris Prlic (Salzburg), Markus Kircher (Salzburg), Nica Junker (Saarbrücken) und Felix Lippmann (Dresden). Die Ausstellung fand vom 2. Oktober bis 15. November 2014 in der Stadtgalerie in Lehen statt.

scientists-in-residence program – Gastwohnung/Stipendien

Die Kulturabteilung bietet seit 2006 ein scientists-in-residence program, an dem WissenschaftlerInnen und LiteratInnen aus der ganzen Welt teilnehmen können. Es unterstützt universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg bei ihrem Bemühen um internationale Vernetzung. Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und junge WissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt können eingeladen werden, um gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu verwirklichen. Dafür stellt die Stadt Salzburg eine komplett ausgestattete Wohnung in Zentrumsnähe zur Verfügung und finanziert auch die Stipendien.

■ Stipendien/Arbeitsaufenthalte – Kooperationen

In Zusammenarbeit mit der Robert Jungk-Stiftung wird jährlich das **Robert Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung** ausgeschrieben. Der Wissenschaftsjournalist Manfred Ronzheimer aus Berlin forschte 2014 zum Thema „Wissenschaftsjournalismus der Zukunft“ und hielt zu diesem Thema auch einen Vortrag in der Bibliothek für Zukunftsfragen.

Das **H. C. Artmann-Literaturstipendium** wird von der Kulturabteilung einmal im Jahr in Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg vergeben. 2014 erhielt das Stipendium der junge ukrainische Schriftsteller Lyubko Deresh, der sich auch für eine Veranstaltung im Literaturhaus zur Verfügung stellte.

Gemeinsam mit dem Stefan Zweig Centre der Universität Salzburg wurde 2014 das vierte Mal in Folge das **Stefan Zweig-Stipendium** ausgeschrieben. Die Gelegenheit für den zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in Salzburg erhielt die albanische Schriftstellerin und Übersetzerin Janila Godole, die an der Universität Tirana beschäftigt ist.

Mit der Partnerstadt Dresden besteht seit Jahren eine Kooperation für ein **kunstwissenschaftliches Stipendium**, das diesmal die Dresdner Kunsthistorikerin Anna Zimmerhackel erhielt. In Salzburg recherchierte sie über die Vernetzung der Dresdner Sezession mit anderen KünstlerInnengruppen, vor allem mit Schwerpunkt auf den sächsischen Künstler Oskar Zwintscher.

Erstmals kam 2014 eine sehr wirkungsvolle Zusammenarbeit mit dem **Literaturarchiv** – ein Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg – zustande, die jährlich fortgesetzt wird. Den sechswöchigen Arbeitsaufenthalt in Salzburg nutzte die Germanistin Marie Luise Wandruszka aus Bologna, um vor allem über Ingeborg Bachmann zu forschen.

Das **Zentrum für jüdische Kulturgeschichte an der Paris Lodron Universität** feierte 2014 sein 10jähriges Bestehen. Die Stadt Salzburg stellte aus diesem Anlass die Wohnung Tobias der israelischen Wissenschaftlerin Bianca Kühnel von der Hebrew University of Jerusalem zur Verfügung, die somit an der Jubiläumstagung teilnehmen konnte.

Gemeinsam mit dem gendup – Zentrum für gender studies und Frauenförderung an der Paris Lodron Universität wurde 2014 erstmals das **Erika Weinzierl-Forschungsstipendium** ausgeschrieben, das abwechselnd mit dem gendup-Stipendium biennial vergeben wird. Damit gefördert werden Dissertationen an der Universität Salzburg, die sich innovativ mit Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Das erste Stipendium erhielt Mag. Heidrun Wankiewicz für ihre Arbeit an dem Forschungsprojekt „Gender Planning – Gender Mainstreaming in der räumlichen Planung. Top down & bottom-up Strategien als Bausteine zu einer nutzerInnen- und gleichstellungsorientierten (feministischen) Raumplanung.“

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Stipendien.

Salzburger Vorlesungen

Diese nach wie vor bestens angenommene, kostenlose und öffentlich zugängliche Veranstaltungsreihe wird von der Paris Lodron-Universität Salzburg in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung veranstaltet. Sie verfolgt das Ziel, herausragenden Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens die Möglichkeit zu geben, zu brisanten Themen Stellung zu nehmen. Auf Grund des großen Erfolges wird an einer Erweiterung des Angebots gearbeitet.

Projekt Wissensstadt

■ Erhebung und Potentialanalyse

Das Anfang 2012 unter Federführung der Kulturabteilung gestartete Projekt „Wissensstadt Salzburg“ erreichte in einem zweijährigen Prozess das Zwischenziel, die bestehenden Angebote und das Potenzial ebenso wie die Entwicklungsperspektiven der Wissensstadt Salzburg auszuloten. In einem ersten Schritt wurde ein umfassender Analyseband präsentiert, der die vielfältigen Angebote, die es in den Bereichen Wissensproduktion, Wissensweitergabe, Wissensspeicherung und Wissensorganisation in der Stadt gibt, erstmals im Überblick auflistet.

Diese Analyse war die Basis für eine Potenzialanalyse, die die zukünftige Ausrichtung der Wissensstadt Salzburg zum Ziel hatte. Unter Einbindung zahlreicher ExpertInnen wurden in Workshops und Interviews das Potenzial der Stadt Salzburg erhoben, Ziele formuliert und konkrete Handlungsfelder und Maßnahmen benannt. Diese Erkenntnisse wurden in einem zweiten Band im Herbst 2013 der Öffentlichkeit präsentiert. Der Gemeinderatsbeschluss dazu erfolgte im Dezember 2013.

■ Wissensportal

Auf Grundlage der Ergebnisse aus dem Projekt Wissensstadt wurde unter Leitung des Fachbereichs Bildung und Wissenschaft der Kulturabteilung 2014 ein Wissensportal erstellt, das im Herbst des Jahres online geschaltet wurde. Näheres dazu siehe in Kapitel 2.4 – Kulturservice.

■ Operative Tätigkeit/Projekte 2014

Die operative Tätigkeit wird auch in Zukunft hauptsächlich von der Kulturabteilung (Fachbereich Bildung und Wissenschaft, Stadtarchiv, Stadtbibliothek und Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen) geleistet. Im Jahr 2014 wurde konsequent an konkreten Projekten (weiter)gearbeitet und wurden Maßnahmen gesetzt, die das Projekt Wissensstadt inhaltlich unterstützen:

Kultur- und wissensvermittelnde Projekte

werden seit Herbst 2014 nicht nur in den städtischen Pflichtschulen sondern auch in den städtischen Kindergärten für die Nachmittagsgruppen angeboten. Die große Nachfrage bestätigt die Notwendigkeit dieses neuen Angebots.

Das **scientists-in-residence program der Stadt** wurde erweitert um die Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv und dem Zentrum für jüdische Kulturgeschichte. Erstmals wurde 2014 der Marko Feingold Wissenschaftspreis in Kooperation mit dem Land Salzburg und der Paris Lodron-Universität vergeben. Ein Erika Weinzierl-Forschungsstipendium für Genderthemen wurde initiiert. Die Veranstaltungsreihe „Salzburger Vorlesungen“, bei der international renommierte WissenschaftlerInnen zu Wort kommen, konnte in Kooperation mit der Paris Lodron-Universität erfolgreich weitergeführt werden und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit.

Die Idee eines **Altstadt-Campus**, der studentisches Leben in die Altstadt bringt und sichtbar macht, wurde 2014 von der Kulturabteilung initiiert und wird 2015 federführend von der MA 5 – Raumplanung betreut.

Mit **Förderungen** konnten wichtige Projekte unterstützt bzw. ermöglicht werden. So erhielt 2014 das Caritas Lerncafe erstmals eine Förderung. Die Salzburger Universitäten erhalten die Grundsteuer refundiert. Sämtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen aus dem Haus Corso übersiedelten ins Stadtwerk Lehen und wurden hierfür auch finanziell unterstützt. Das Domquartier konnte eröffnet werden, die Stadt hat bereits 2013 einen Betrag von 900.000 Euro dazu geleistet. Der Ankauf eines Teils des Stefan Zweig-Nachlasses konnte unterstützt werden, ebenso wie der Umbau und die Modernisierung der Pfarrkindergärten Aigen und Taxham.

Das **Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen** konnte sich über die Modernisierung der Neuen Mittelschule Lieferung freuen. Der 34. städtische Kindergarten „Freiraum Maxglan“ wurde neu eröffnet. Im Mai erfolgte nach intensiver Vorarbeit der Startschuss für den Bildungscampus Gnigl. Seit 2014 gibt es verstärkt mehrsprachige Bilderbücher in den städtischen Kindergärten und das integrative Rucksack-Projekt wurde um Lauschkonzerte der Stiftung Mozarteum erweitert.

Das **Stadtarchiv** war als **Veranstalter von Vorträgen** ebenso aktiv wie als **Herausgeber von Publikationen**. Die Publikation „Das Salzburger Wasser“ entstand in Zusammenarbeit mit der Salzburg AG und der Paris Lodron-Universität und wurde zum Weltwassertag 2014 präsentiert.

Das Thema Migrationsstadt Salzburg wurde in einer ersten Publikation als Beiheft zur Schriftenreihe des Stadtarchives beleuchtet, flankiert von einer Ausstel-

lung am Makartsteg von Mai bis Juli und an der Pädagogischen Hochschule im Herbst. In Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg wurde ein **Migrationsarchiv am Stadtarchiv** eingerichtet, die Projektvorstellung erfolgte im Mai und der 1. österreichweite Workshop „Migrationsarchive“ wurde im Haus der Stadtgeschichte im September 2014 durchgeführt.

Das **NS-Projekt** wurde fortgesetzt: Es erschien der 5. Band der NS-Buchreihe und auch die 6. Vortragsreihe „Gauhauptstadt Salzburg“ erfreute sich eines ungebrochenen Interesses bei der Salzburger Bevölkerung. Außerdem fand die Tagung „NS-Raubkunst“ gemeinsam mit der Universität Salzburg und der Botschaft der Republik Polen im Haus der Stadtgeschichte im Dezember 2014 statt.

(Näheres dazu siehe in Kapitel 3, Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte.)

Die **Stadt:Bibliothek** bietet seit 2014 als erste öffentliche Bibliothek in Österreich eine rund um die Uhr zugängliche **digitale Bibliothek**. Der Einsatz von Suchmaschinentechologie für den gesamten Bestand mit Responsive Design auch für Mobilgeräte (Tablet, iPad und Smartphone) in einem großen Bibliothekssystem ist zukunftsweisend.

Der Ausbau der Stadt:Bibliothek zu einem **Zentrum für Leseförderung** wird durch Kooperationen, zahlreiche Veranstaltungen und flankierende Maßnahmen erreicht. Zu nennen sind Leselounge, living library, Fest der Sprachen, Projekt Lesen ist Wau! (Lesen mit Hunden), Projekt Buch-Casting, altersgerechte Bibliotheksführungen, Miteinander lesen, Sommerlesen, Nicht von Pappe (Programm zur frühkindlichen Leseanimation), jeden Samstag eine Sprache (Englisch, Französisch, Spanisch für Kinder), Genderprojekte, Poetry Slam Workshops und Aufführungen für Jugendliche, Multimediale Kindersachbuchpräsentationen, Tag des Vorlesens, Jugend liest für Jugend (Präsentationen von eigenen Werken), LeserStimmen, Literarischer Advent für Kinder, QR-Code-Rallye (Schnitzeljagd mit Hilfe neuer Technologien) und Lesungen für Kinder und Jugendliche mit AutorInnen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

2014 konnte zudem die Panoramabar in Betrieb genommen werden, die gut frequentiert wird. Speziell genannt sei das digitale Angebot von 2.000 Tageszeitungen in 50 Sprachen.

In der Stadt:Bibliothek etablieren konnten sich **Bildungsangebote** wie die wöchentliche Bildungsberatung mit BeratungsexpertInnen, ein regelmäßiger Deutschkonversationskurs, zweisprachige Lesungen

und Einschulungen in die Medienrecherche oder WLAN-Arbeitsplätze.
(Näheres dazu siehe in Kapitel 5, Stadt:Bibliothek.)

■ Weiterentwicklung des Konzepts Wissensstadt

Mit Beschluss des Stadtsenates vom 27. Oktober 2014 wurde die Wissensstadt organisatorisch auf ein neues Fundament gestellt. Eine abteilungsübergreifende Projektstruktur soll unter Einbindung aller relevanten Stellen für eine breite Implementierung des Wissensthema Sorge tragen. In der Arbeitsgruppe „Strategie“ werden auf Basis der Berichte Wissensstadt Bd. 1 und Bd. 2 und aktuellen Entwicklungen künftige Handlungsfelder definiert und Projekte formuliert. Die Stadtverwaltung ist in der Arbeitsgruppe durch die Magistratsabteilungen MD/00 – Magistratsdirektion, MD/01 – Info-Z, MD/04 – Wirtschaftsservice, MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen sowie die MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr vertreten. Als externe ExpertInnen sind VertreterInnen der Bereiche Wissensproduktion (Paris-Lodron-Universität und Fachhochschule Salzburg), Wissensweitergabe (ARGE Erwachsenenbildung), Wissensorganisation (Convention Bureau, ITG) und Wissensspeicherung (Salzburg Museum) beigezogen.

Ebenfalls mitbeauftragt wurde vom Stadtsenat die Aufgabenstellung des magistratsinternen Wissensmanagements, dem sich nun eine eigene, rein magistratsintern besetzte Arbeitsgruppe widmet.

Weitere Informationen zum Projekt Wissensstadt finden sich unter <http://stadt-salzburg.at> > Schule und Wissen > Wissensstadt.

Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg

■ Grundlagen

Die Basis bildet die erste Fassung des Kulturleitbildes und Kulturentwicklungsplanes, die mit Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juli 2001 beschlossen worden war und sich seither als Grundlage für kulturpolitische Entscheidungen und Entwicklungen in der Stadt bewährt hat. Eine 2007 von der Universität Salzburg vorgenommene Zwischenevaluierung zeigt, dass ein Großteil der Maßnahmen, die im unmittelbaren Kompetenzbereich der Stadt liegen, umgesetzt werden konnte. Die Reform der Mittelvergabe, mittlerweile 20 mittelfristige Fördervereinbarungen oder die

Stärkung des internationalen Austausches im Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsbereich sind ebenso Beispiele für die Früchte der 2001 grundgelegten kulturpolitischen Ausrichtung, wie die finanzielle Aufstockung des Kulturfonds für die Vergabe von Förderungen und Preisen, die Verankerung der Salzburg Biennale als Festival für zeitgenössische Musik oder die Einrichtung von Förderschwerpunkten für die lokale Kulturszene in den verschiedenen Sparten.

Wie die erste Ausgabe bildet die nunmehrige wieder eine Grundlage für kulturpolitische Entscheidungen und Entwicklungen in der Stadt in den nächsten Jahren.

■ Projektdurchführung

2012/2013 startete die Kulturabteilung im Auftrag von Kulturressortchef Bürgermeister Dr. Heinz Schaden federführend die Aktualisierung. Begleitet wurde der Prozess von einer Steuerungsgruppe, der VertreterInnen der Kulturabteilung, des Kulturressorts und des Informationszentrums der Stadt angehörten sowie, als wissenschaftlicher Berater der Universität Salzburg, Univ.-Prof. Dr. Kurt Luger.

Ein auf Grundlage der Ergebnisse 2001 und 2007 erstellter Fragebogen bildete die Basis für insgesamt 26 Fachgespräche/Workshops mit rund 100 VertreterInnen aus den Kultursparten, den KultursprecherInnen der Fraktionen und den MitarbeiterInnen der Kulturabteilung. Erfreulich war es zu sehen, dass alle Beteiligten aus Kultur, angrenzenden Bereichen, Politik und Verwaltung ihre Erfahrungen und ihr Know How der letzten Jahre sehr engagiert einbrachten und eine durchaus auch kritische, aber konstruktive Zusammenarbeit ermöglichten. Ziel war es, obsolet Gewordenes aus dem Leitbild zu nehmen, Schwerpunkte zu ergänzen bzw. neu zu gewichten und Maßnahmevorschläge zu erarbeiten, die für die Kulturentwicklung der Stadt sinnvoll bzw. notwendig sind. Über das Kulturportal der Stadt war zudem jede/jeder Interessierte aufgerufen, Vorschläge an die Kulturabteilung zu übermitteln.

Der daraus resultierende Rohbericht ging im Mai 2014 an alle Beteiligten zur allfälligen Kommentierung bzw. Ergänzung und wurde zudem über das Kulturportal der Stadt veröffentlicht.

Nach nochmaliger Überarbeitung wurde der Zwischenbericht von Kulturressortchef Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und der Leiterin der Kulturabteilung, Mag. Ingrid Tröger-Gordon, am 3. Juli in der TriBühne Lehen öffentlich vor- bzw. zur Diskussion gestellt. Eingeladen

waren alle FachgesprächsteilnehmerInnen sowie, per Presseaussendung und Kulturportal der Stadt, die interessierte Öffentlichkeit. Das online-Kulturmagazin „Drehpunkt Kultur“ veröffentlichte im Vorfeld den Entwurf in mehreren Teilabschnitten. Die Veranstaltung zeigte eine positive Aufnahme des Zwischenberichts. Daraufhin eingehende Vorschläge wurden für die Endfassung berücksichtigt, die im Herbst den politischen Gremien vorgelegt und am 29. Oktober 2014 vom Gemeinderat der Stadt beschlossen wurde.

■ Kulturleitbild und Kulturentwicklungsplan II im Überblick

Im **aktualisierten Kulturleitbild** 2014 werden Grundsätze und Leitlinien zu folgenden drei Bereichen neu formuliert bzw. nach Maßgabe der seit 2001 erfolgten Entwicklung der Stadt adaptiert:

1. Das zukünftige kulturelle Profil der Stadt definiert Inhalte, wie beispielsweise Kultur als Kernkompetenz, kulturelle Vielfalt, Interkulturalität, Internationalität, kulturelles Erbe, zeitgenössisches Kulturschaffen.
2. Rollen und Aufgaben von Kulturpolitik und Kulturverwaltung definieren die Verantwortung in der Förderung der Inhalte, der Ermöglichung des Zugangs, des Austausches und der Sicherung der Rahmenbedingungen.
3. Die Finanzierung von Kultur definiert die Verpflichtung zur Förderung von Kunst und Kultur – finanziell und organisatorisch, transparent und serviceorientiert in der Verwaltung.

Der **aktualisierte Kulturentwicklungsplan** setzt beim aktuellen Status des Kunst- und Kulturbereichs der Stadt Salzburg mit Stand 2012/2013 an, zeigt Erfordernisse auf und bietet einen Handlungsrahmen für kulturpolitische Maßnahmen der kommenden Jahre. Er benennt vier Querschnittsbereiche, die Handlungsbedarf und Maßnahmenvorschläge spartenübergreifend zusammenfassen. Ein zusätzlicher Bereich umfasst ergänzend dazu spezielle Spartenanforderungen:

1. Rahmenbedingungen – inhaltliche und thematische Schwerpunkte
Beispielsweise wurde die räumliche Infrastruktur für Kultur in der Stadt geprüft und dabei ein aktuell ausreichendes Angebot an Veranstaltungsräumen, jedoch ein Mangel an leistbaren bedarfsgerechten Proben- und Arbeitsräumen festgestellt.
2. Vernetzung und Kulturvermittlung
Hier setzte man sich mit Fragestellungen und

Lösungsmöglichkeiten für die interne Vernetzung (Kultureinrichtungen, Kulturschaffende), die externe Vermittlung (Öffentlichkeit), die Aktualisierung des internationalen Kulturprofils der Stadt, die Kultur- und Wissensvermittlung mit Hilfe neuer Vermittlungstechnologien sowie mit den Zielgruppen für Kunst und Kultur, dem Dialog zwischen Kulturschaffenden und Politik und den Serviceleistungen der Kulturabteilung auseinander.

3. Schnittstellen zum Projekt Wissensstadt
Sie wurden beispielsweise für die Bereiche Literatur und Museumslandschaft geortet.
4. Ergänzende spartenspezifische Anforderungen
Ausgehend vom Status, der Beschreibung des Angebotes und der Spartenstruktur, definierte man den spartenspezifischen Handlungsbedarf für die Weiterentwicklung der Sparte und erarbeitete konkrete Vorschläge zur Umsetzung aus Sicht der Kulturschaffenden.

Ab dem Jahr 2015 werden Umsetzungsschritte evaluierend in den Kulturberichten dargestellt werden.

Weltkulturerbe

Am 5. Dezember 1996 wurde das historische Zentrum der Stadt Salzburg in die Liste der Welterbestätten bei der UNESCO eingetragen. Begründet wurde die Eintragung mit der besonderen Bedeutung der ehemaligen fürsterzbischöflichen Residenzstadt in Mitteleuropa, die bis in die Frühzeit zurückreicht. Salzburg ist das älteste kontinuierlich bestehende Erzbistum nördlich der Alpen.

In baulicher Sicht sind der Dom, die Klöster von St. Peter und Nonnberg, die Festung, die vielfältigen mittelalterlichen und barocken Bauwerke, die Silhouetten der Türme und Kuppeln der Kirchen, die Fassaden der Bürgerhäuser, die weiten Plätze und verwinkelten Gassen die Kernelemente des Welterbestatus. In geistig-kultureller Hinsicht wurde von der UNESCO die Musiktradition Salzburgs, besonders sichtbar in der Person von Wolfgang Amadeus Mozart und in der Etablierung der Salzburger Festspiele, als vorrangiges Merkmal der Stadt Salzburg benannt.

2014 wurde im Zuge der Neuorganisation der Welterbeverwaltung in der Stadt Salzburg erstmals ein Welterbebeauftragter namhaft gemacht (Mag. Andreas Würfl, MA 5/01 – Baurechtsamt). Die Stadt Salzburg ist des Weiteren dem Städtenetzwerk der Welterbestädte OWHC – Regionalbüro Nordwesteuropa beigetreten (Sitz in Regensburg). Ziel dieser Bemühungen

ist es, die vom Welterbekomitee geforderte Überarbeitung des bestehenden Managementplanes für die Verwaltung der Welterbestätte „Historisches Zentrum der Stadt Salzburg“ bestmöglich umzusetzen und dabei die Einbindung der Bevölkerung sowie von interessierten Vereinen und Organisationen zu gewährleisten (Federführung MA 5/01). Die Kulturabteilung ist über Projekte und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung in diesen Prozess eingebunden.

Vor diesem Hintergrund wickelte die Kulturabteilung den vom Regionalbüro Nordwesteuropa der OWHC ausgeschriebenen Fotowettbewerb „modern life in an old city“ ab. Teilnahmeberechtigt waren (junge) LaienfotografInnen. Aufgabenstellung war es, eine für die Stadt charakteristische Ansicht einzureichen, die Altes mit Neuem verbindet. So beispielsweise Lieblingsplätze, die modernes Leben in einer alten Stadt zeigen oder moderne Architektur in historischem Kontext. Eingereicht wurden 57 Fotos, das Siegerfoto stammte von der Klasse 1b der Neuen Mittelschule Nonntal und wurde mit einer Prämie von 350 Euro ausgezeichnet. Die besten 22 Fotos wurden der Öffentlichkeit über eine Ausstellung in der Galerie Mozartplatz 5 vorgestellt.

salzburg:film:edition 2014

16 Filme umfasst die vierte Ausgabe der salzburg:film:edition, die jährlich eine eindruckliche Werkschau des aktuellen lokalen Filmschaffens bietet und als solche 2011 von den Kulturabteilungen von Stadt und Land Salzburg ins Leben gerufen worden war. Seit 2014 fungiert der Community TV-Sender FS1 als Kooperationspartner. Die Dokumentar-, Experimental- und Kurzfilme sowie Trailer von längeren Produktionen auf der Doppel-DVD stammen alle von Salzburger FilmemacherInnen, wurden bis 2013/2014 fertiggestellt und von Stadt und/oder Land Salzburg finanziell unterstützt. Das Produkt ging an alle Kulturinstitutionen in Stadt und Land Salzburg, außerdem an die FilmreferentInnen der Bundesländer und an die maßgeblichen Filmförderstellen.

Film Edition 2014

RegisseurInnen	Film
Hubert Neufeld	Apropos. Verkäufer & Geschichten/ Dokumentarfilm/ Trailer, A 2013

Kurt Bauer	Arm sein – was dann?/ Dokumentarfilm, A 2014
Berthold Bock	Dans la tête de l'artiste/ Kurzfilm, A 2013
Christian Hager/ Produktion Josef Wagner	Der Zwergengarten von Mirabell – Skurrile Meister werke aus Stein/ Dokumentation/ Trailer, A 2013/14
Andreas Horvath	Earth's Golden Playground/Dokumen- tarfilm/Trailer, A 2013
2010 Entertainment OG	Hi Fonyódl!/Spielfilm/ Trailer, A 2013
Othmar Schmiderer/ Angela Summereder	Im Augenblick. Die Historie und das Offene/ Dokumentarfilm, A 2013
Hermann Peseckas	In meinen Adern fließt kasachischer Tee/ Dokumentarfilm/ Trailer, A 2014
Rafael Mayrhofer	Kangaroos can't jump backwards/Animationsfilm, A 2014
Ronald ERNST/ Produktion Maximilian Widmaier	KROAS/Kurzfilm, A 2011
Marlies Pöschl	L'École de Simili/ Experimentalfilm, A 2014
Sina Moser	Let's talk about FREE TIBET/ Dokumentarfilm, A 2013
Lukas Valenta Rinner	Parabellum/Spielfilm/ Trailer, A 2014
Stefan Friessner	Tellerrandland/Spielfilm/ Trailer, A 2013
Moritz Hauthaler/ Produktion Catrin Freundlinger	The Photographer/ Kurzfilm, A 2012/13
Rudolf Pinto do Amaral	Vom Krampus: Zwischen Latexhaut und Schaffell/ Dokumentarfilm /Trailer, A 2014

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Film, Neue Medien, Medienkunst.

Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien

Das Ausstellungsprogramm der Kulturabteilung fokussiert auf Kunst aus Salzburg – von junger, noch nicht etablierter Kunst bis zu Jubiläumsausstellungen und zur Werkpflege hier tätiger KünstlerInnen. Die Kulturabteilung wirkt damit einer Vernachlässigung der lokalen Kunstszene entgegen.

Die Stadtgalerie Salzburg im Stadtwerk Lehen bildet dort seit ihrer Eröffnung am neuen Standort im Jahr 2012 das Zentrum der Ausstellungstätigkeit der Kulturabteilung. Sie bietet einen rund 270 Quadratmeter großen und sieben Meter hohen Schauplatz für Kunst, der mit variablen Wänden flexibel gestaltet werden kann.

Das Programm befasst sich jährlich mit verschiedenen Themenkomplexen und wird jeweils von einem Gremium unter Leitung der Kulturabteilung organisiert und gestaltet. Kooperationen mit lokalen und überregionalen Institutionen werden nach Möglichkeit genutzt. In Zusammenarbeit mit der Galerie Fotohof und der Galerie Eboran gibt es jährlich mehrere Galeriespaziergänge, insgesamt sieben waren es 2014. Weitere Veranstaltungen ergänzen das Angebot.

Zudem werden an weiteren Standorten Ausstellungen vom Fachbereich Bildende Kunst der Kulturabteilung organisiert und/oder kuratiert.

■ Stadtgalerie Salzburg

Inge Morath-Platz 31

Ausstellungen 2014

22.11.2013 - 31.01.	STRUCTURES – Malerei, Fotografie und Skulptur – Peter Grosz, Werner Schnelle, Gerhard Trieb
06.03. - 22.03.	SUBNET – KLANG HYPOTHESEN – Material/ Forschung/Kunst
28.03. - 22.05.	UNHEIMLICH SCHÖN/SCHÖN UNHEIMLICH – Arbeiten von div. Salzburger KünstlerInnen
29.05. - 26.07.	TESTBILD/BILDTEST – Gerhard Frömel, Paul Raas, Robert Waldl, Lena Bosch
08.08. - 13.09.	Ines Höllwarth zum 75. Geburtstag

03.10. - 15.11.	be my guest – Nica Junker, Markus Kircher, Felix Lippmann, Doris Prlic
-----------------	--

05.12. - 31.01.2015	CONDITIO URBANA – Judith Saupper, Bernhard Lochmann, Marianne Lang, Thomas Gänzler, Franz Riedl, Kay Walkowiak – Kooperationsprojekt mit der Wiener Galerie Bäckerstraße 4
---------------------	--

■ Kunst-Stoff – Kunstgespräche in der Stadtgalerie Salzburg

Termine/Themen 2014

02.04.	Wolfgang Richter – seine Landart Projekte und Interventionen im Naturraum, eingebunden in Prozesse des Werdens und Vergehens
07.05.	Ist die traditionelle Kunst am Ende? Eva Halus, Hedwig Kainberger und Hans Langwallner im Gespräch
25.06.	Dorothea Macheiner und Gian Piero Manca – Von Alghero nach Algerien – Von den muri a secco zum arabischen Frühling
09.07.	Sina Moser – Filmemacherin
17.09.	Thomas Gruber – Maler in Salzburg

■ Sonstige Veranstaltungen in der Stadtgalerie Salzburg

Termine 2014

01.07.	Buchpräsentation – HOKUSAIS PINSEL von Christoph Janacs
12.09.	ANDREA BERINGER – Solotanz- Performance „Farbe in Bewegung“
04.10.	LANGE NACHT DER MUSEEN – Ausstellung „be my guest“, „MELT“ – Live Performance von Daniel Toporis, „Mytho“ – Psychedelische, improvisierte Musikreisen
28.10.	LEBENDIGE BIBLIOTHEK – Echt Mensch! Leben ist 100 Prozent Vielfalt

■ **Galerie Zwergelgartenpavillon**

Ausstellungen 2014

(Der Pavillon wird jeweils von Ostern bis
 Wintereinbruch bespielt)

18.04. - 08.05. BILDOASEN – Paula Renate Braun

15.05. - 18.06. COMMUNICATION, TOOLS AND
 Life-Objekte von Ute Lehmann

28.06. - 09.07. ANKUNFT-ALL-WAYS-IN –
 Installation/Performance/Tanz/
 Musik/Aktionismus/Intervention/
 Workshops

19.07. - 02.08. Schule der Phantasie

07.08. - 12.09. DANIELA PAULUS –
 Die Wildheit der Bilder

2.10. - 31.10. ARTFORUM SALZBURG –
 Bunte Vielfalt der Kreativität
 Bilder und Skulpturen

7.11. - 30.11. KOMMEN UND GEHEN – Eine
 Ausstellung des Artforum Gneis

■ **Galerie Mozartplatz 5**

Ausstellungen 2014

14.02. - 27.03. SALZBURGER
 NATURFREUNDEFOTOGRAFEN
 Ergebnisse der Landesmeisterschaft

08.05. - 30.05. INSELGESCHICHTEN BORNEO/
 IRLAND/LA PALMA
 Aquarelle von Eva Pötzelsberger

05.06. - 27.06. TOTEM PEOPLE – Malerei von
 Shepherd Mahufe

18.07. - 15.09. ERFREULICHES – Malerei von
 Dräxlmaier Ursula

21.11. - 17.12. ARTISTS-IN-RESIDENCE –
 5. Jahresausstellung

■ **Galerie Säulenhalle Rathaus**

Ausstellungen 2014

08.02. - 17.02. SCHÖNES CHINA – Zeitgenössische
 Landschaftsmalerei und Kalligrafien
 aus Gu Lang Yu/xia men

07.03. - 04.04. ENDLICH – JANNE WOLLESEN –
 Malerei

02.05. - 31.05. ARCHITEKTUR FÜR JEDERMANN? –
 Fotografien von Karl Mätzler

12.06. - 11.07. SEPP STEINER. EIN SALZBURGER
 KÜNSTLER – Rückblick/Einblick
 Werke zwischen 1934 und 2007

25.07. - 29.08. REINHARD BACHLEITNER –
 NEUE BILDER – Malerei

05.09. - 27.09. BILDERVIELFALT – Luise Obermair

05.10. - 07.11. MICHAELA MOISL-TAURER –
 Malerei und Collagen

14.11. - 05.12. HORROR VACUI – Kreiger vs Panosch

10.12. - 16.01.2015
 1.600 KM ITALIA – Verschiedene
 Regionen und Wanderungen

■ **Fabrik**

Ausstellungen 2014, kuratiert von der Kulturabteilung

23.05. - 13.06. OSKAR HARRY GEYER –
 Schau weg/eine Weg Schau

06.09. - 30.09. LACHHAFT – Honz Wörtl

18.10. - 07.11. STEFAN SCHWAIGHOFER –
 Zur Erinnerung an den Salzburger
 Metallbildner

Die jeweils aktuellen Informationen zu den Ausstel-
 lungen der Kulturabteilung finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kultur > Bildende Kunst.

Kunstraum Salzburg

Mit Gemeinderatsbeschluss vom Dezember 2013 wurden die Richtlinien für den Kunstraum Salzburg – KRS beschlossen. Zielsetzung dieser Initiative, die vom Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum und der Kulturabteilung getragen wird, ist es, den Dialog zwischen Kunst und öffentlichem Raum zu fördern.

Der Kunstraum Salzburg setzt sich aktiv für die Belebung der Stadtteile ein. Durch Ausschreibungen, Wettbewerben und Projektaufträgen werden permanente oder temporäre künstlerische Projekte realisiert.

Der Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum (Dr. Werner Thuswaldner/Vorsitzender, Dipl.-Ing. Franz Seidl/Architekt, Mag.^a Bärbel Hartje/Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg, Mag. Dr. Peter Assmann/ehemaliger Direktor der ÖO Landesmuseen, Dipl.-Ing. Udo Heinrich/Architekt, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Nicole Wermers/Universität Mozarteum) fungiert als Jury. Die administrativen Aufgaben übernimmt die Kulturabteilung.

Mit jedem/r KünstlerIn wird ein Werkvertrag abgeschlossen, der die jeweiligen vertraglichen Bedingungen regelt.

■ Wettbewerbe 2014

Auf Entscheidung des Kunstbeirats im Februar bzw. März 2014 wurden zwei Wettbewerbe gestartet: Ausgeschrieben waren eine künstlerische Intervention auf dem Stadtwerkeareal in Lehen und ein Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Eingangsbereiches der Stadt:Bibliothek.

Der offizielle Titel der Ausschreibung für das Stadtwerkeareal lautete: „**Offener Wettbewerb für eine prozesshafte künstlerische Intervention auf dem Stadtwerkeareal in Lehen**“. Sie ging an Kunstinstitutionen in Salzburg, Wien und München sowie über das Internet und lief knapp drei Monate. In der Jurysitzung im September wurden aus fünf Einreichungen Ulrike Lienbacher und Anton Thiel für die engere Auswahl nominiert. Sie waren eingeladen, ihre Projekte im Oktober der Jury näher vorzustellen. Die Wahl fiel auf Anton Thiel und sein Projekt „Hedera helix, Parthenocissus, Wisteria und Co“. Das Projekt ist auf 3 Jahre ausgerichtet und sieht – unter Einbindung der Bewohnerschaft und der Einrichtungen des Stadtwerkeareals – die künstlerische Gestaltung der Balkone, eine Begrünung des Areals sowie Kommunikationsmaßnahmen vor. Die Grundeigentümer, gswb, Heimat Österreich und Prisma, zeigen große Bereitschaft, dieses Projekt zu unterstützen.

Für die Realisierung in den Jahren 2015, 2016 und 2017 sind insgesamt 50.000 Euro vorgesehen.

Die Ausschreibung für den Eingangsbereiches der Stadt:Bibliothek lautete: „**Offener Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung von Innen- und Außenraum der Stadt:Bibliothek Salzburg**“.

Der Wettbewerb lief drei Monate und wurde über die Kunstinstitutionen der Stadt Salzburg sowie das Internet verbreitet.

In der Jurysitzung im Oktober wurde unter den 26 Einreichungen das Projekt „Avant la Lettre“ von Bernhard Cella gewählt. Es beinhaltet zwei vielfarbige, großflächige Gobelins in der Technik der Jacquardweberei, mit fotografischen Motiven von Lichtreflexionen und Bildern des sozialen Alltags von der Außenfassade der Stadt:Bibliothek. Der Kostenrahmen für das Siegerprojekt ist mit 30.000 Euro dotiert und die Fertigstellung für 2015 geplant.

■ Projekt Kunstlitfaßsäulen

Im Zuge einer Ausschreibung in Zusammenarbeit mit der Progress Außenwerbung im Jahr 2013 wurden aus 12 Wettbewerbseinreichungen vier KünstlerInnen nominiert, jeweils eine Litfaßsäule für den Zeitraum von zwei Monaten künstlerisch zu gestalten. Die Kulturabteilung honorierte die Entwurfsgestaltung mit jeweils 1.000 Euro, die Ausführungskosten übernahm die Progress Werbung.

Die Umsetzung erfolgte von Mischa Reska, Sigrid Kurz, Bernhard Lochmann und Erik Hable in der Zeit vom 10.1. bis 30.4.2014 an den Standorten Ecke Rainerstraße/Franz-Josef-Straße und vor der Stadt:Bibliothek in Lehen.

Gastspiel- und Tourneeförderung

Die Reichweite von „freien Produktionen“ zu erhöhen und dabei das Risiko für die TheatermacherInnen abzufedern, ist die Intention dieses Förderungsmodells. Deshalb unterstützt die Stadt ihre freien TheaterproduzentInnen mit Zuschüssen bis zu 5.000 Euro, sofern sie ihre Stücke in anderen Bundesländern oder im Ausland mindestens dreimal zur Aufführung bringen. Die Förderung erfolgt nach einem klar definierten Berechnungsmodell und orientiert sich an Produktionsgröße und -aufwand. Pro Theatergruppe kann ein Stück für jeweils bis zu fünf Gastspielaufführungen gefördert werden. Weitere Spieltermine kommen dadurch ange-regt oft zu Stande.

Unbürokratisch strukturiert ist die Maßnahme in die-

ser Form in Österreich beispielgebend und durch ihren Vergabemodus, festgelegt in einer Sonderrichtlinie, transparent gestaltet.

Aufführungsanzahl und Bekanntheitsgrad der Salzburger Theaterschaffenden konnten damit nachhaltig gesteigert werden. Rund 190 Aufführungen waren in den vergangenen Jahren auf über einhundert Bühnen vorwiegend im deutschsprachigen Raum zu sehen. Der Schwerpunkt der Gastspielförderung lag 2014 im Jugendtheatersegment. Hier ist es nicht zuletzt aufgrund der generell niedrigeren Eintrittspreise wichtig, die Tourneetätigkeit von erfolgreichen freien Produktionen für junges Publikum zu unterstützen.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Theater > Förderungen. Einreichungen sind laufend möglich.

**Gastspieltermine 2014/2015 – 17 Aufführungen/
 10 geförderte**

Theatergruppe	Stücktitel/AutorIn/ Aufführungsorte
ohnetitel, Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte	Feel/ohnetitel/Wehe, wenn Wünsche wahr werden/Südtirol (Bozen), Villach, Lienz
TAKA TUKA, Caroline Richards	Little Brother/Cory Doctorow, Josh Costello/Südtirol (Bozen, Meran, Bruneck, Brixen, Schlanders), Wien, Schwechat

Stefan Zweig Centre Salzburg

Das 2008 eröffnete Haus auf der Edmundsburg am Mönchsberg ist dem Schriftsteller Stefan Zweig gewidmet, der 1919 bis 1934 in Salzburg lebte und hier einige seiner bekannten Bücher verfasst hat. Hier kann man nicht nur eine permanente Ausstellung mit Bildern und Dokumenten zu Leben und Werk des Autors sehen, sondern auch Veranstaltungen zur europäischen Literatur- und Kulturgeschichte, zu Fragen von Wissenschaft, Kunst und Judentum besuchen. Für wissenschaftliche Arbeiten steht eine gut sortierte Bibliothek zur Verfügung. Eine Reihe von Publikationen und internationalen Kooperationen stellen den Namensgeber ins Zentrum. An einer Erfassung des verstreuten Nachlasses Stefan Zweigs wird gearbeitet.

Die finanzielle Grundlage für die Tätigkeit dieser Institution bildet eine Kooperations- und Förderungs-

vereinbarung zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg. Ursprünglich auf fünf Jahre angelegt, wurde sie um den gleichen Zeitraum bis 2017 verlängert.

Weitere Informationen unter <http://www.stefan-zweig-centre-salzburg.at/>

Stefan Zweig-Wanderausstellung

Die Wanderausstellung der Stadt, die eine Annäherung an Stefan Zweig abseits nostalgischer Verklärung darstellt, besteht aus zwei Teilen, die aufgrund ihrer Dimension flexibel eingesetzt werden können. Für die vom Stefan Zweig Centre organisierte Präsentation „Wir brauchen einen ganz anderen Mut! Stefan Zweig – Abschied von Europa“ im Theatermuseum Wien (3.4.2014 – 12.1.2015) wurden Exponate der Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Salzburg Biennale

Das 2009 neu gegründete Festival – in seiner ersten Ausgabe unter der künstlerischen Leitung von Hans Landesmann – wird von der Stadt und dem Tourismusverband Salzburger Altstadt basisfinanziert und bietet ein internationales Forum für neue Musik. Die Stadt setzt damit auch im Sinne des Kulturleitbildes ein deutliches Signal für neue Musik, deren Wegbereiter mit den Aspekten Salzburg, der IG Komponisten, dem oenm – Österreichisches Ensemble für neue Musik, der Reihe „Dialoge“ der Stiftung Mozarteum oder der Universität Mozarteum seit mehr oder weniger vielen Jahren in der Stadt agieren.

Nach der erfolgreichen dritten Ausgabe des Festivals 2013 (siehe Kulturbericht 2013), war das Jahr 2014 der Vorbereitung der vierten Salzburg Biennale 2015 gewidmet – zum dritten Mal künstlerisch verantwortet von Heike Hoffmann.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.salzburgbiennale.at>.

Volkskulturelle Aktivitäten

Eine Anzahl von volkskulturellen Veranstaltungen und -reihen werden von der Kulturabteilung der Stadt finanziell und organisatorisch unterstützt:

■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Jährlich veranstaltet der Bezirksverband der Blasmusikkapellen in den Sommermonaten diese im Kulturgeschehen der Stadt Salzburg gerne angenommene und fix eingeführte Konzertreihe im Mirabellgarten. Örtliche Blasmusikkapellen präsentieren dabei ihr Können in über 40 Konzerten. Das Repertoire umfasst ein breites Musikspektrum – von Klassik über traditionelle Musikstücke bis hin zu Zeitgenössischem.

Programm 2014

01.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
04.05.	P	Polizeimusikkapelle Salzburg
07.05.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
11.05.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
14.05.	L	Fischermusikkapelle Liefering
18.05.	P	Postmusikkapelle Salzburg
21.05.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
25.05.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
28.05.	L	Stadtmusik Salzburg
29.05.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
01.06.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
04.06.	L	Lehrerhaus-Musikkapelle
08.06.	P	Postmusikkapelle Salzburg
09.06.	P	Stadtmusik Salzburg
11.06.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
15.06.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
18.06.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
19.06.	P	Militärmusikkapelle Salzburg
22.06.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
25.06.	L	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
29.06.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
02.07.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg

06.07.	P	Fischermusikkapelle Liefering
09.07.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
13.07.	P	Stadtmusik Salzburg
16.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
20.07.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
23.07.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
27.07.	P	Fischermusikkapelle Liefering
30.07.	L	Militärmusikkapelle Salzburg
03.08.	P	Postmusikkapelle Salzburg
06.08.	L	Stadtmusik Salzburg
10.08.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
13.08.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
15.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
17.08.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
20.08.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
24.08.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
27.08.	L	Postmusikkapelle Salzburg
31.08.	P	Musikkapelle Hohensalzburg

■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Die Errichtung des als „Heckentheater“ bezeichneten Naturtheaters im Mirabellgarten geht auf das Jahr 1704 zurück. Jährlich bieten hier im Sommer Veranstaltungen von heimischen Brauchtumsvereinen, Chören und Musikgruppen einen Einblick in die Welt der Salzburger Volkskultur. Die Leitung hat der Gauverband der Heimatvereine Salzburg inne. Die Darbietungen am 18. Juli fanden im Rahmen des Festes zur Festspieleröffnung 2014 statt.

Programm 2014

20.06.	Brauchtumsgruppe Jung Alpenland Alexander Wieland
27.06.	Brauchtumsgruppe Salzburg West Kindergruppe Alpenveilchen Volksliedchor Eugendorf Tanzmusik Leopoldskron-Moos Michael Grabner
04.07.	Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Salzburger Liederkranz 1900 Himmelreich Musik Alexander Grosser
11.07.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg Tennengauer Stammtischmusi Burgi Brunner
18.07.	Brauchtumsgruppe D' Salzburger Tanzer Salzburger Festtagsmusik Elfriede Nikolaus
25.07.	Heimatverein D' Bergkräutler Kärntner Chor Salzburg Lamprechtshausener Tanzmusik Franz Justa
01.08.	Heimatverein D' Enzianer Salzburger Volksliedsingkreis Irrsdorfer Tanzmusi Renate Harant
08.08.	Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger Chor Laudate Lamprechtshausener Tanzmusik Diane Justa
15.08.	Heimatverein D' Salzachtaler 1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser Stabführer Musi Franz Justa
22.08.	Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt Gauverbandsschor Schmittenstoana Tanzmusik Michael Grabner

■ Klang in der Neuen Residenz

Die Konzertreihe ist der Chor- und Instrumentalmusik gewidmet. Kombiniert mit literarischen Einlagen ergänzt sie das volkskulturelle Veranstaltungsangebot im Jahreslauf und setzt einen eigenen Akzent zur Festspielzeit. 2014 standen an fünf Sonntagabenden wieder internationale Chorwerke aus verschiedenen Epochen sowie sakrale Lieder am Programm.

Programm 2014

11.05.	Salzburger Volksliedchor und sein Jugendensemble Sprecher: Augustin Kloiber Gesamtleitung: Burgi Vötterl
18.05.	Viva la musica Salzburg Johanna Kronberger, Harfe Nicole Wilhelm, diatonische Harmonika Sprecherin: Johanna Wallner Gesamtleitung: Gernot Terharen
25.05.	Comedian Charmonists Sprecherin: Margret Frauenschuh-Hölzl Gesamtleitung: Martin Hölzl, Bassbariton und Pianist
01.06.	Mädchenchor des Musischen Gymnasiums Gesamtleitung: Markus Obereder
15.06.	Vocalensemble QuasiSolo Gesamtleitung: Gunther Schmid

■ Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung

Das Fest zur Festspieleröffnung ist in erster Linie für die SalzburgerInnen gedacht und machte am 18. und 19. Juli die ganze Stadt zur Bühne – am Abend des ersten Tages dominierte die Volkskultur. Den Höhepunkt bildete dabei der Salzburger Fackeltanz, den 2014 rund 80 Paare der verschiedenen Brauchtumsgruppen aus der Stadt Salzburg unter der Anleitung von Alexander Wieland gestalteten, übertragen durch Projektionen auf eine Großbildleinwand am Residenzplatz.

Volkskulturelles Programm 18.7.2014

Stadtberge	Salzburger Brauchtumsschützen
Salzburg Museum in der Neuen Residenz/ hinterer Hof	Miriam Acoustic Group, Jazziges Leitung: Malgorzata Miriam Szymecka „MitEinander“, Tanz von und für Kinder und Jugendliche mit Tanzpaaren des Heimatvereins D' Vorberger aus Eugendorf und des Kultur- und Sportvereins der Serben in Salzburg Leitung: Erwin Eder Vokalensembles „Felice“ und „proTon“/Moritz Guttmann Leitung: Barbara Tschugmell
Heckentheater im Mirabellgarten	D'Salzbürger Tanzer und die Salzburger Festtagsmusi, moderiert von Elfriede Nikolaus
Franziskanerkirche	Salzburger Virgilschola/Stefan Engels, Klangreise ins Mittelalter
Residenzplatz	Bürgergarde der Stadt Salzburg Blasorchester der Stadt Salzburg/Lorenz Wagenhofer Salzburger Bandltanz der Historischen Bindertanzgruppe Salzburg Kurzfilm von Roland Wieland nach der Publikation „Streifzug durch Tradition und Moderne in Salzburg“ des Stadtarchivs zur Fotosammlung von Carl v. Frey Bläserensemble der Militärmusik Salzburg Barockbläserensemble Leopoldskron Salzburger Fackeltanz mit Bildprojektionen Salzburger Glockenspiel

■ Danksag'n im Dom zu Salzburg

Jährlich feiern die volkskulturellen Bezirksverbände der Stadt Salzburg für die Brauchtumsschützen, Heimatvereine, Chöre und Blasmusik das Erntedankfest mit einem Festgottesdienst im Dom. Die musikalische Gestaltung übernahm für die Veranstaltung am 14.9. der Bezirkschorverband. Es wurde die J. G. Rheinberger-Messe aufgeführt. Anschließend folgten der traditionelle Umzug der teilnehmenden Vereine durch die Altstadt und ein Frühschoppen mit der Musikkapelle Hohensalzburg.

■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Die Adventzeit in Salzburg wird traditioneller Weise jährlich vom Singen vor dem Dom, dem Salzburger Turmblasen in der Altstadt sowie dem Weihnachtsblasen vom Mönchsberg und vom musikalischen Programm am Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Mirabell begleitet.

Singen vor dem Salzburger Dom 2014

21.11.	Kammerchor der Salzburger Liedertafel
22.11.	Mundwerk Salzburger Vocalensemble QuasiSolo
23.11.	Jugendkantorei am Dom Salzburger A-Capella Chor
24.11.	Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
25.11.	Kammerchor der Salzburger Liedertafel
26.11.	Ensemble Klangfarben
27.11.	Männerchor Typographia
28.11.	Chor Kowi Canto
29.11.	Salzburger Domkapellknaben und -mädchen Salzburger Männerquintett
30.11.	Chorgemeinschaft Provobis Hallein Volksliedchor Bergheim
01.12.	Lainerhof Quartett
02.12.	Salzburger Volksliedsingkreis
03.12.	Sbg. Chorknaben und Chormädchen
04.12.	Unterstufenchor Borromäum Kärntner Chor Salzburg
05.12.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg
06.12.	Musikmittelschule Henndorf Vocal Orange

07.12.	Singgruppe „Chorange“ Bischofshofen Salzburger A-Capella Chor
08.12.	Frauensingkreis Wallersee Chorgemeinschaft Frankenmarkt 1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser
09.12.	Salzburger Volksliedsingkreis
10.12.	Chor der HLW Neumarkt
11.12.	Volksliedchor Eugendorf
12.12.	Männergesangsverein Lamprechtshausen
13.12.	Sängerbund Thalgau Singgemeinschaft Freilassing
14.12.	Halleiner Liedertafel 1849 Vokalensemble Feinklang
15.12.	Belcanto Chor
16.12.	LandesChor Hohensalzburg
17.12.	Superar Klasse 1c & 2c der VS Lehen II Chorvereinigung Salzburg-Aigen
18.12.	Kinderchor „Rehkids“ der VS Rif-Rehhof Gauverbandschor
19.12.	Männerchor Typographia SalTo Vocale Salzburg
20.12.	Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Chor Ars Musica
21.12.	Salzburger Liederkrantz 1900 Jugendchor Pöndorf Liedertafel Mattighofen
22.12.	Salzburger Männerquintett
23.12.	Lainerhof Quartett
24.12.	Lainerhof Quartett
25.12.	Salzburger Domkapellknaben und -mädchen
26.12.	MGV Lamprechtshausen

Adventmusik vor dem Schloss Mirabell 2014

22.11.	Posaunenquartett Bernegger
23.11.	Bläserquartett Brandauer
26.11.	Turmbläser aus Bürmoos
27.11.	Kinderchor der VS St. Andrä Stadtkapelle Radstadt Bürgergarde Radstadt
29.11.	Brass Quartett Salzburg
30.11.	Turmbläser aus Bürmoos
03.12.	Barockbläserensemble Leopoldskron
06.12.	Posaunenquartett Bernegger
07.12.	Bläserquartett Brandauer
10.12.	Barockbläserensemble Leopoldskron
13.12.	Adneter Blechquadrat
14.12.	Turmbläser aus Bürmoos
17.12.	Adneter Blechquadrat
20.12.	Posaunenquartett Bernegger
21.12.	Brass Quartett Salzburg

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Volkskultur.

Sportprojekte 2014

Salzburg war auch 2014 Austragungsort großer Sportereignisse, die durch die finanzielle und zum Teil organisatorische Unterstützung der Stadt ermöglicht wurden.

■ Sporthalle Liefering

Seine Expertise konnte der Fachbereich Sport der Kulturabteilung bei den Vorarbeiten zur Errichtung einer neuen Sporthalle in Liefering einbringen. Geplant sind 9,06 Millionen Euro für die Errichtung der neuen Sporthalle Salzachsee an der Josef-Brandstätter-Straße. Die Halle wird die Riedenburghalle ersetzen. Der Bau soll bis Herbst 2016 abgeschlossen werden. Das Land wird sich daran mit rund 17,5 Prozent beteiligen. Bauherr ist die SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH.

Geplant ist eine Dreifachturnhalle mit einer Spielfläche von 45 x 29,6 Metern. Die drei Sektoren können voneinander getrennt werden. Die Halle wird über ca. 300 Sitzplätze verfügen. Das Gebäude ist umfassend barrierefrei und für Behindertensportarten geeignet geplant. Zusätzlich zur eigentlichen Sportfläche werden im Erd- bzw. Untergeschoß alle Nebenräume gruppiert – Foyer, Gastronomiebereich, ein Extra-Bewegungsraum mit 100 Quadratmetern, 6 Garderoben, Nasszellen, Geräteräume und Schiedsrichterzimmer. Im Untergeschoß wird zusätzlich die Infrastruktur für die Freibereiche untergebracht.

Weitere Informationen finden sich unter <http://stadtsalzburg.at> > Sport und Erholung > Sporthallen.

■ 4. ISU Mozart CUP

Vom 24. bis 26. Januar war die Eisarena Salzburg Schauplatz eines großen internationalen Synchron-eiskunstlaufwettbewerbs, an dem 61 Teams aus 16 Nationen teilnahmen.

■ 11. Salzburg Marathon

Mehr als 6.700 Aktive aus über 60 Nationen und rund 30.000 ZuseherInnen entlang der Strecke machten den 11. Salzburg Marathon am 4. Mai wieder zum Höhepunkt im „Sportjahr 2014“. Erstmals starteten beim klassischen Marathon mehr als 1000 LäuferInnen.

■ 12. Mozart-Trophy

Zum 12. Mal wurde am Pfingstwochenende die Mozart Trophy, ein internationales Fußballnachwuchsturnier, an dem 2.000 Aktive aus 9 Nationen teilgenommen haben, auf den Fußballplätzen der Sportanlagen am Salzachsee durchgeführt.

■ 3. Mozart 100

Am 21. Juni waren beim Hauptbewerb dieses Laufs wieder 101 Kilometer und 2.500 Höhenmeter zurückzulegen. Gelaufen wurden zwei Runden vom Mozartplatz über Glasenbach, den Gaisbergrücken nach Koppl und über Hof bis zum Fuschlsee, der in der zweiten Runde auch noch zu umrunden war.

■ Salzburger Frauenlauf

Am 29.6. fand mit Start und Ziel im Volksgarten der Salzburger Frauenlauf mit 1.420 Teilnehmerinnen erstmals auf Stadtgebiet statt und komplettiert somit das große Angebot an Laufsportevents in der Stadt.

■ Jedermannlauf

Der Jedermannlauf, eine traditionsreiche Laufsportveranstaltung in der Stadt, fand am 5. Oktober statt. Nach dem erfolgreichen Neustart 2012 nahmen an der dritten Auflage insgesamt bereits knapp 1.000 LäuferInnen aus 14 Nationen die 7,14 und 21 Kilometer langen Distanzen in Angriff.

■ 3. Salzburger Trailrunningfestival

Das Salzburger Trailrunningfestival am 25. und 26. Oktober bildete wieder den Abschluss des „Laufjahres“ 2014. Neben den Wettbewerben in der Stadt Salzburg mit dem Festungslauf, war auch der Gaisberglauf wieder Teil der Veranstaltung.

2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise

Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis

Alternierend zum biennalen Drehbuchentwicklungspreis hat die Kulturabteilung 2014 zum zweiten Mal einen Preis für Salzburger NachwuchsfilmInnen ausgeschrieben. Die biennial zu vergebende Auszeichnung hat seit 2014 auch einen Namen, den sie dem Salzburger Mathematiker und Kinopionier Simon Stampfer verdankt. Wie schon im Vorjahr, schufen auch dieses Mal die Künstler Manuel und Tobias Gruber die Preis-skulptur. Aus 32 Einreichungen wählte eine Fachjury, bestehend aus Gabriele Hochleitner, Andreas Horvath und Michael Bilic, die drei besten Salzburger Nachwuchsfilme aus.

■ Nominierungen 2014

Film	eingereicht von
Tellerrandland	Stefan Frießner
AUS	Lorena Colasberna, Eva Rothenwänder und Sabine Bruckner
Der Zuhälter und seine Trophäen	Antoinette Zwirchmayr
Winter	Johannes Likar
Kangaroos can't jump backwards	Rafael Mayrhofer
Just Passing By	Susanne Dollnig

■ Preise 2014

1. Preis (Dotierung 3.000 Euro)
an **Lorena Colasberna, Eva Rothenwänder und
Sabine Bruckner – filmische Miniatur „AUS“**

2. Preis (Dotierung 2.000 Euro)
an **Johannes Likar – Kurzfilm „Winter“**

3. Preis (Dotierung 1.000 Euro)
an **Rafael Mayrhofer – Animationsfilm „Kangaroos can't jump backwards“**

Die Bekanntgabe und Verleihung fand im DAS KINO am 14. November statt.

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Film, Neue Medien, Medienkunst.

Kulturplakatpreis

Der Preis ist eine gemeinsame Initiative von Stadt und Land Salzburg, dem ORF und der Progress Außenwerbung. Seit seiner Einführung 2007 wird damit die Kunstform „Kulturplakat“ hervorgehoben, das, als Ausdruck von künstlerischer Kreativität und Können sowie in der Wirkung als Werbeträger für Kunst und Kultur im öffentlichen Raum, einen nicht zu unterschätzenden Platz im Kulturgesehen einnimmt. Wieder vergab eine Fachjury aus VertreterInnen von Stadt und Land, der Kulturinitiativen und der Werbebranche (Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon/Kulturabteilung Stadt, Matthias Ais/Kulturabteilung Land, Mag. Thomas Randisek/Dachverband Salzburger Kulturstätten, Prof. Stronegger/Journalist, Dr. Tom Zezula/Agentur Academy, Harald Maier/ORF/Marketing, Ing. Gerald Watzal/Offset 5020) die Preise, wobei der dritte Preis doppelt vergeben wurde.

■ Preise 2014

1. Preis (Dotierung 3.000 Euro + Affiche von 300 Plakaten):

Landestheater Salzburg, Sujet „Indien“,
Grafik-Design: Landestheater Salzburg

2. Preis (Dotierung 2.000 Euro + Affiche von 200 Plakaten):

Domquartier Salzburg, Sujet „Die Pracht Der Macht!“,
Grafik-Design: State, Berlin

3. Preis (Dotierung je 1.000 Euro + Affiche von je 100 Plakaten):

Toihaus Theater, Sujet „Krumme Welt“,
Grafik-Design: Hermann Resch
sowie

Theater (Off)ensive, Sujet „Hallo! Wir, eine Gruppe – Spielzeit“, **Grafik-Design: Alex Linse**

Sonderpreis für das beste Großformat (Sonderpokal + Affiche für fünf Ganzsäulen für vier Wochen nach Vereinbarung und Verfügbarkeit):
Salzburg Museum – Neue Residenz, Sujet „Krieg. Trauma.Kunst“, Grafik-Design: Dominik Hruza Studio, Wien

Weitere Informationen zum Kulturplakatpreis und zu den Vergaben der Vorjahre finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Preise.

Kulturfonds der Stadt Salzburg

Der Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg hat im Jahr 2014 wieder neue Ansätze und bemerkenswerte Leistungen auf den Gebieten der Kunst & Kultur sowie Wissenschaft & Forschung mit Hauptpreisen und einem Anerkennungspreis für das Lebenswerk zu je 10.000 Euro, zwei spezifischen Salzburgpreisen zu je 5.000 Euro sowie mit Förderpreisen zu je 3.000 Euro ausgezeichnet. Die Mittel speisen sich aus den Zinserträgen des Fondskapitals. Die Ausschreibung orientiert sich jährlich an den Forderungen des Kulturleitbildes der Stadt.

Die Auswahl traf wieder das Kuratorium des Fonds, dem zum Zeitpunkt der Preiszuerkennung im Juli 2014 angehörten: als Vorsitzender der Bürgermeister der Stadt Salzburg, Dr. Heinz Schaden, die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderatsfraktionen (Mag.^a Karoline Tanzer/ÖVP, Andreas Reindl/FPÖ, Mag. Bernhard CARL/Bürgerliste, Mag.^a Kornelia Thöni/NEOS) die Direktorin der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst (Dr.ⁱⁿ Hildegund Amanshauer), die Präsidentin der Salzburger Festspiele (Dr.ⁱⁿ Helga Rabl-Stadler), die Rektoren der Paris Lodron-Universität Salzburg, der Universität Mozarteum und der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Univ. Prof. Reinhart von Gutzeit, Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch), zwei weitere Vertreter des Kunst- und Kulturbereichs (Dr. Michael Bilic/DAS KINO, Dr. Klemens Renoldner/Stefan Zweig Centre Salzburg) sowie ein/e VertreterIn aus der Wirtschaft (Gerda Amerhauer und Dr. Heinrich Wiesmüller).

■ Preise 2014

Internationaler Preis für Kunst und Kultur

(Dotierung 10.000 Euro)

an die Tänzerin und Choreografin **Mag.^a Editta Braun** in Anerkennung ihrer nationalen und internationalen Erfolge im Bereich des zeitgenössischen Tanzes, speziell aber auch für ihren rund 30 Jahre andauernden Einsatz für die Salzburger Tanzszene.

Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Univ.-Doz. Dr. Hans-Christian Bauer** in Anerkennung seiner national und international anerkannten Forschungs- und Lehrtätigkeit, aktuell im Rahmen des Forschungsinstituts für Sehnen- und Knochenregeneration der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg.

Anerkennungspreis für das Lebenswerk

(Dotierung 10.000 Euro)

an den Autor und Verleger **Dr. Jochen Jung**, der seinem Einsatz für die Literatur allgemein und speziell für österreichische und internationale AutorInnen in Salzburg und darüber hinaus gilt, insbesondere im Rahmen seiner Tätigkeit als Gründer und Verleger des Jung und Jung Verlages sowie als Mitkurator des Literaturfestes Salzburg.

Salzburgpreise (Dotierung je 5.000 Euro)

an **Georg Daxner** als Auszeichnung seines Engagements für die Kultur in Salzburg sowie speziell für den Mut, die Ausdauer und den Erfolg in der Umsetzung des von ihm ins Leben gerufenen Winterfestes, das die Stadt Salzburg im Bereich des Nouveau Cirque einzigartig innerhalb Österreichs positioniert hat. Der Preis wurde in Folge seines tragischen tödlichen Bergunfalls im Oktober posthum im Rahmen der Eröffnung des noch von ihm programmierten Winterfestes 2014 von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden überreicht an seine Frau Evelyn;

an das **Organisationsteam des Personenkomitees Stolpersteine Salzburg – Dr. Gert Kerschbaumer, Mag.^a Ingeborg Haller und Mag. Thomas Randisek** – als diejenigen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, das Projekt Stolpersteine des Künstlers Klaus Demnig in Salzburg dauerhaft zu verankern und so gegen das Vergessen der Opfer des Nationalsozialismus anzukämpfen.

Förderpreis für Kunst und Kultur

(Dotierung 3.000 Euro)

an **Mag. Richard Rossmann** in Anerkennung seiner vielversprechenden Tätigkeit als Filmemacher, mit der er interessante Themen auf berührende Art subjektiv und doch authentisch zu erzählen weiß.

Förderpreis für Wissenschaft und Forschung

(Dotierung 3.000 Euro)

an das **Projektteam Palleative Care – Mag.^a Leena Pelttari/DV Hospiz Österreich, Prof. Mag. Peter Braun/St. Virgil, Dr. Michael Nake und Dr.ⁱⁿ Irmgard Nake/Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, MMag. Christof Eisl/Hospiz Salzburg** – als Anerkennung für den in beispielgebender Zusammenarbeit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität mit dem Dachverband Hospiz Österreich und dem Bildungszentrum St. Virgil erarbeiteten Universitätslehrgang, der ein gesellschaftlich zunehmend an Bedeutung gewinnendes Thema mit einer multiprofessionellen, integrativen Aus-, Fort- und Weiterbildung nach neuesten internationalen Standards aufgreift.

Kinder-/Jugendprojektpreis (Dotierung 3.000 Euro)
an das **Theaterprojektteam der HTBLuVA Salzburg, Abteilung Design & Medien – Bakk.phil. Armin Lampert, Walter Anichhofer, Mag. (FH) Martin Bauer und Dipl.-Päd. Peter Schlager** – das junge Menschen über den regulären Schulbetrieb hinaus für eine aktive, kreative Beteiligung am Kulturleben der Stadt begeistert.

Die Preise wurden im Rahmen einer Feier am 1.12. von Bürgermeisterstellverteterin Mag.^a Anja Hagenauer in der TriBühne Lehen überreicht, begleitet von Filmpräsentationen zu den PreisträgerInnen vom Filmteam „Schaller 08“ und einem Musikprogramm mit Musikern der Philharmonie Salzburg.

46.500 Euro wurden zusätzlich für Arbeitszuschüsse, Stipendien und Tourneeförderungen vergeben.

Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter <http://www.kulturfonds.at>.

2.4 Kulturservice

Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung

Im Rahmen der Erarbeitung des Kulturleitbildes und Kulturentwicklungsplanes II der Stadt hat sich in den Fachgesprächen bestätigt, dass die Kulturabteilung neben der Subventionsvergabe als wichtige Servicestelle für Kunst- und Kulturschaffende gesehen und geschätzt wird. Sie ist bemüht, diese Position nach Maßgabe der personellen und finanziellen Ressourcen auszubauen und zudem allen kulturinteressierten Menschen Informationen zum Förderbereich Kultur, Bildung und Wissen und zum Kulturleben der Stadt Salzburg allgemein zur Verfügung zu stellen.

Zentrum davon ist seit Herbst 2011 das **Kulturportal der Stadt** – <http://kultur.stadt-salzburg.at>. Es stellt Informationen zum aktuellen Kulturgeschehen sowie zu Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen der verschiedenen Sparten und Kulturbereiche zur Verfügung. Darüber hinaus fungiert es auch als Serviceportal, das Informationen zum Förderwesen und andere für Kunst- und Kulturschaffende und Veranstalter relevante Fragen gibt. Es erfreut sich großer Beliebtheit und wird von Interessierten aus der ganzen Welt besucht. 2014 hatte das Kulturportal 442.069 Zugriffe, was eine Gesamtzugriffzahl seit dem Start von 1.438.512 bedeutet. Darüber hinaus sind Mitarbeiterinnen der Kulturabteilung Mitglieder des redaktionellen Teams zur Betreuung der Facebookseite der Stadt Salzburg. Damit werden Kulturinformationen auch über diesen social media-Kanal vermittelt.

2014 erstellte die Kulturabteilung in Folge des Projekts „Wissensstadt“ (siehe Kapitel 2.2) ein zusätzliches **Wissensportal der Stadt** – <http://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/wissen.htm>, das im Internet sämtliche Angebote in der Wissensstadt Salzburg nach Rubriken geordnet darstellt und somit den Informationssuchenden die Möglichkeit eines raschen Überblicks eröffnet. Das Wissensportal ging mit Herbst 2014 online. Durch die elektronische Form ist es möglich, die Daten auf aktuellem Stand zu halten. Ergänzt wird das Angebot durch eine Datenbank, in der spezifische Suchabfragen möglich sind. Sämtliche Einrichtungen aus dem Wissensbereich werden 2015 im neuen digitalen Stadtplan der Stadt Salzburg aufrufbar gemacht. Damit ist auch die optische Verortung für die BenutzerInnen auf ein optimales Niveau gehoben. Ein spezieller Service ist die übersichtliche Darstellung der österreichischen Förderlandschaft in verständlicher Form.

Aus dem Bereich der Kulturabteilung erstellte Unterlagen, die nicht nur im Kulturportal zum Download, sondern auch in gedruckter Form vorliegen – wie das Kulturleitbild und der Kulturentwicklungsplan II der Stadt, der Folder Kunst in Salzburg (3 Mal jährlich), der Folder scientists-/artists-in-residence program der Stadt, das Salzburger Filmjahrbuch 2008 und 2009, Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen (Leuchtbrunnenkonzerte, Aufführungen im Heckentheater, Adventveranstaltungen ...), die Kulturberichte der Kulturabteilung oder Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Kulturabteilung – sind direkt in der Kulturabteilung erhältlich.

KulturveranstalterInnen können, soweit vom Platz her möglich, ihre Veranstaltungen in den rund 50 im Stadtgebiet aufgestellten **Schaukästen der Kulturabteilung** kostenlos bewerben.

In Kooperation mit der Progress Außenwerbung stellt die Kulturabteilung zudem **Plakatierungsmöglichkeiten** für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Die Buchung und Koordination erfolgt über den Dachverband Salzburger Kulturstätten und, bei speziellem Bedarf, fallweise auch über die Kulturabteilung.

Kontaktstelle für die Abwicklung der Plakatierung in den Schaukästen und auf zusätzlichen Werbeflächen (Affichierungstermine, Plakatanzahl und -größe etc.) ist die Progress Außenwerbung, für inhaltliche Fragen die Kulturabteilung.



Conditio Urbana, Stadtgalerie

© Info-ZJ. Killer



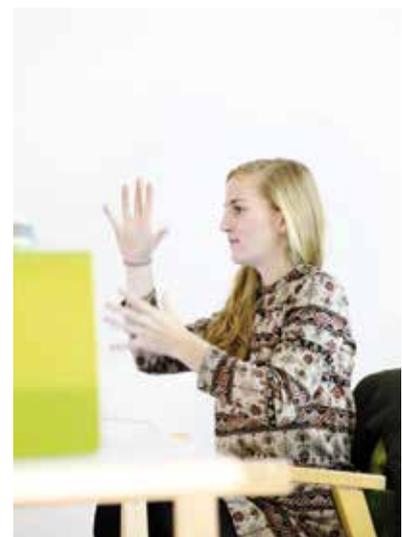
Wissensportal

© MA 2/00



AIR-Ausstellung: Berthold Bock, Lisa Wieder, Lena Bosch, Maria Anna Mahr, Wally Rettenbacher. Nicht im Bild: Johanna Binder, Martin Keindl, Doris Moser, Doris Prlic

© Wild-Bild



Nicole Weniger, artist talks

© Kooperationschwerpunkt Wissenschaft & Kunst/
Pia Streicher



Kulturplakatpreis-Überreichung 2014

Foto: Progress Außenwerbung



Erste Erika-Weinzierl-Stipendiatarin,
Mag.ª Heidrun Wankiewicz © gendup



Kulturfonds Preisverleihung 2014 © Wild-Bild



Kunst-Litfaßsäule, Erik Hable © Info-ZJ. Killer



Gastspielförderung „Little brother“
© Johannes Amersdorfer



Salzburger Vorlesungen mit Armin Wolf
© Universität Salzburg



Kunstraum Salzburg, Wettbewerbssieger Anton Thiel und Bernhard
Cella, mit Bürgermeister, Geschäftsführung und Kunstbeiratsvor-
sitzendem © Info-ZJ. Killer



Leuchtbrunnenkonzert der Militärmusik im Mirabellgarten
© MA 2/00



Salzburg Film:Edition, Mag.^a Martina Greil, Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon (MA 2/00) mit Dr. Michael Bilic/DAS KINO © Wild-Bild

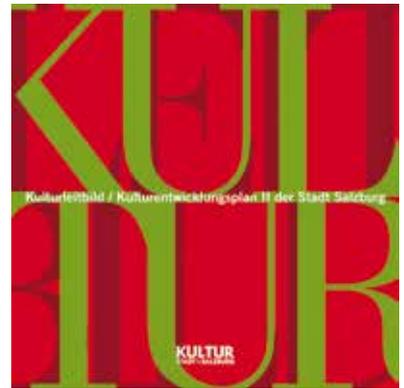


be my guest, Stadtgalerie Salzburg

© Hans Otte



Simon S.-Nachwuchsfilmpreis, Johannes Likar, Sabine Bruckner, Lorena Colosberna, Rafael Mayrhofer, nicht im Bild: Eva Rothenwänder © Martin Hasenöhr



Kulturleitbild II, Cover

© MA 2/00



Mit.Einander, Fest zur Festspieleröffnung 2014

© Nenad Sulejic, KSZS



Siegerbild „modern life in an old city“

© Ana, Adna, Leila, Maxi & H. Mackinger/1b NMS Nonntal

Kapitel 3

Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert und organisatorisch der Kulturabteilung (MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen) zugeordnet. Das Stadtarchiv beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen. Das „Haus der Stadtgeschichte“ hat sich als anerkannte Forschungs- und Kultureinrichtung etabliert. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg wird durch Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“) und mit vielfältigsten Aktivitäten umgesetzt.

Die Gesamtfinanzierung des Amtes erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg. Einnahmen werden vor allem durch den Verkauf von Produkten des eigenen Verlages sowie von Bildrechten und durch Kostenersätze der „Statistik Austria“ für die Durchführung statistischer Erhebungen erzielt.

Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

Die Speicher des Stadtarchivs bewahren auf 14 Kilometern Regalböden das kommunale Schriftgut sowie Bilddokumente und audiovisuelle Quellen. Die vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichenden Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen. Für die Bestandserhaltung ist eine moderne Restaurierwerkstätte eingerichtet. Eine umfangreiche Fachbibliothek und die Amtsbücherei stehen ebenfalls zur Verfügung.

Ausgewählte Zahlen 2014

ArchivbenutzerInnen	1.730
Anfragebeantwortungen	353
Veranstaltungen u. Führungen	53
Vortragstätigkeit	31
Aktenneuzugang	12.506
Aktenskartierung	37.520
Magistratsinterner Aktenversand	2.310
Magistratsinterne Direktbearbeitung	287

Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Für die Bereiche Bildung, Einwohnerwesen, Gebäude- und Wohnungswesen, Gesundheit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Sport, Unterricht, Verbraucherpreisindex, Wirtschaft und Wohlfahrtswesen werden Daten erhoben, verarbeitet und in der Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen“ aufbereitet und in Auswahl im Internet veröffentlicht. Sämtliche Publikationen der Stadtstatistik werden als Downloads im Internet zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Zahlen 2014

Erhebungen/Auswertungen	
Geschäfte/VPI (monatlich)	206
Waren/VPI (monatlich)	2.563
Betriebe/Tourismus (monatlich)	203
Veranstaltungen/Ausstellungen	4.420
Kundenbefragung (Fragebögen u. Online Befragung)	1.203

■ Publikationen 2014

- Abgaben, Gebühren und Tarife 2014, Folder.
- Der Tourismus im Jahr 2013 (Salzburg in Zahlen 1/2014).
- Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl im März 2014 (Salzburg in Zahlen 2/2014).
- Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2014 (Salzburg in Zahlen 3/2014).
- Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2013 (Salzburg in Zahlen 4/2014).

■ Digitale Services

Die Statistikdaten in Open Government Data wurden 2014 um Zahlen zu den Bildungseinrichtungen und vorangegangene Gemeinderats-, Bürgermeister- und EU-Wahlergebnisse erweitert. Auch die Statistik-Seiten der Stadthomepage werden laufend um Download-Dokumente und Daten ergänzt.

Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte

■ Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus – Sechstes Jahr des städtischen Großprojekts

Das Projekt

Seit 2009 setzt sich die Stadt Salzburg in einem groß angelegten Projekt mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Unter der Projektleitung des Hauses der Stadtgeschichte werden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg Entwicklung, Entfaltung und Nachwirkung des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg untersucht.

Publikation des fünften Bandes der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“

Die fünfte Vortragsreihe 2013 stand unter dem Generalthema „Machtstrukturen der NS-Herrschaft. NSDAP – Polizei/Gestapo – Militär – Wehrmacht“. Der entsprechende, knapp 500 Seiten starke, von Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Helga Embacher und Mag. Thomas Weidenholzer herausgegebene Aufsatzband, wurde im Rahmen der sechsten Vortragsreihe im Herbst 2014 vorgelegt. In zwölf wissenschaftlichen Beiträgen wurde mit den Machtstrukturen der nationalsozialistischen Herrschaft ein Forschungsdesiderat der Salzburger Geschichte aufgearbeitet.

Sechste Vortragsreihe in der TriBühne Lehen

Die sechste, erneut sehr gut besuchte Vortragsreihe 2014 stand unter dem Thema „Gauhauptstadt Salzburg. Stadtverwaltung und Kommunalpolitik“ und setzte sich in vier Vortragsabenden mit einem zentralen Thema der Geschichte der nationalsozialistischen Herrschaft in der Stadt Salzburg auseinander, da die Beamtschaft neben Partei und Wehrmacht die dritte tragende Säule des NS-Staates bildete. Daher standen die Nazifizierung der Salzburger Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung im Fokus. Hinterfragt wurde insbesondere die Teilhabe der Stadtgemeinde am Unrechtsregime des Nationalsozialismus, womit sich Stadt und Magistrat ihrer eigenen Geschichte stellten.

Tagung zum Thema „NS-Raubkunst. Die Suche nach verbrachten Kulturgütern“

Am Montag, 15. Dezember 2014, fand im Haus der Stadtgeschichte eine gemeinsame Veranstaltung der Botschaft der Republik Polen, der Universität Salzburg und des Stadtarchivs Salzburg statt. Am Programm der Tagung standen Filmvorführungen, Vorträge und

eine Podiumsdiskussion zu den Themen Kunstraub, Provenienzforschung und Kunstrückgabeverfahren. Tagungssprachen waren Polnisch und Deutsch, für die Simultanübersetzung sorgten mehrere Dolmetscherinnen.

Personenkomitee Stolpersteine

Das Stadtarchiv brachte sich in der Arbeit des Personenkomitees Stolpersteine durch die Unterstützung bei den Recherchen zu den Biographien der Opfer der NS-Herrschaft, die Recherche und Überprüfung der letzten Wohnsitze der Opfer (Orte, wo die Steine verlegt werden) und Führungen von Schulklassen und anderen Interessierten ein. Ein besonderer Schwerpunkt war die Verlegung von elf Stolpersteinen beim ehemaligen Rüstungsbetrieb Oberascher (jetzt Gusswerk) in Kasern für Zwangsarbeiter/innen und Widerstandskämpfer.

■ Migrationsstadt Salzburg – ein neuer Arbeitsschwerpunkt

Das Migrationsarchiv im Haus der Stadtgeschichte

Im Rahmen des Projekts „Wissensstadt Salzburg“ wird vom Stadtarchiv gemeinsam mit der Universität Salzburg ein Migrationsarchiv am Haus der Stadtgeschichte eingerichtet. Die Projektvorstellung erfolgte am 22. Mai 2014 anlässlich der Eröffnung des zweiten Teils der Ausstellung Migrationsstadt Salzburg am Makartsteg. Schwerpunkte sind Arbeitsmigration nach Salzburg, Binnenwanderung innerhalb Salzburg, Österreich und Europa, aber auch Auswanderung aus Salzburg. Gesammelt werden Materialien wie Fotos, Dokumente und auch Interviews. Diese werden im Stadtarchiv zugänglich gemacht und sollen in Publikationen und Ausstellungen stärker im öffentlichen Bewusstsein verankern, dass die Geschichte von Migration auch Teil der Stadtgeschichte ist.

Zweite Ausstellung zum Thema Migrationsstadt Salzburg

Von 23. Mai bis 6. Juli wurde am Makartsteg die Ausstellung „Wissensbrücke – Kommen, Gehen, Bleiben. Migrationsstadt Salzburg 1960–1990“ gezeigt, die von der Universität Salzburg und dem Stadtarchiv Salzburg mit Unterstützung des Integrationsbüros gestaltet wurde. Thematisiert wurden die in den 1960er-Jahren unterzeichnete Anwerbeabkommen Österreichs mit der Türkei und Jugoslawien. Zur Ausstellung erschien in der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg (Beiheft 1) eine Dokumentation der Ausstellungen Migrationsstadt Salzburg 2013 und 2014. Diese beiden

Ausstellungsteile wurden im Herbst 2014 auch der der Pädagogischen Hochschule Salzburg gezeigt.

1. Österreichweiter Workshop „Migrationsarchive“

Ein erstes österreichweites Vernetzungstreffen von 17 VertreterInnen, die sich mit der Sammlung und Archivierung von Quellen über Migration in Österreich beschäftigen, fand am 17. September im Haus der Stadtgeschichte in Kooperation mit der Universität Salzburg statt. Nach einem Bericht über die laufenden Aktivitäten in Wien, St. Pölten, Graz, Salzburg, Innsbruck, Hall und Bregenz wurde die Gründung der „Plattform Migrationsgeschichte“ beschlossen, die dem österreichweiten Austausch über den Umgang mit Quellen zur Migrationsgeschichte und Sammlungsstrategien dienen soll.

■ Weitere Veranstaltungen 2014 in Auswahl

Carl von Frey – Buchpräsentation in der TriBühne Lehen

Am 21. Januar wurde der Bildband „Salzburg 1888 - 1896 in Fotografien des Carl von Frey“ im Beisein von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und einer Urenkelin des Fotografen in der TriBühne Lehen der Öffentlichkeit vorgestellt. In einer Gesprächsrunde mit Johannes Greifeneder, dem Chefredakteur des Info-Z, der Abteilungsleiterin der Kulturabteilung Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon und dem Grafiker und Designer Friedrich Pürstinger wurde der Weg von alten Fotografien bis hin zu einem hochwertigen Fotoband thematisiert. Besonderes Interesse fanden Original-Fotoapparate aus der Entstehungszeit der Frey-Fotografien. Im Foyer war eine dem Fotopionier gewidmete Ausstellung zu sehen.

Erstmals wurde im Zuge der Präsentation auch eine größere Auswahl von Frey-Fotografien auf den Facebookseiten der Stadt Salzburg publiziert. Am ersten Tag wurde dieses „Album“ 4722 Mal aufgerufen, drei Tage später konnten bereits fast 7000 Klicks gezählt werden.

Österreich-Vorpremiere eines neuen Paracelsus-Filmes

Am 14. April luden das Stadtarchiv Salzburg und die Internationale Paracelsus-Gesellschaft (IPG) zur Österreich-Vorpremiere des Films „Der Universalgelehrte Paracelsus – Ein unbequemer Denker“ in das Haus der Stadtgeschichte. Der von Wokafilm Filmproduktion, Altlengbach, produzierte Dokumentarfilm ist der zweite Teil der Reihe „Die Suche nach dem Stein der Weisen“ und wurde am 10. Mai im Kultursender ORF

III erstmals in Österreich ausgestrahlt. Bei der Vorpremiere waren mehr als 80 Interessierte, darunter auch Manuela Strihavka, die Programmleiterin von ORF III, anwesend.

Buchpräsentation Richard Hörl

Am 28. April wurden vom Verlag Edition Tandem und dem Stadtarchiv Salzburg die Erinnerungen von Richard Hörl „Die Salzburger Bürgerrevolte 1972 - 1982“ der Öffentlichkeit präsentiert. Rund 140 Besucher/innen, darunter Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, Stadtrat Johann Padutsch und Gemeinderat Dr. Helmut Hüttinger sowie zahlreiche einstige MitstreiterInnen Hörls, wie sein Co-Autor Dr. Josef Dapra, waren in das Haus der Stadtgeschichte gekommen. Bürgermeister Dr. Schaden würdigte Richard Hörl als ehemaligen Sprecher des Landschaftsschutzkomitees „Rettet die Landschaft Freisaal“ und für sein Engagement für eine Stärkung der direkten Demokratie. Erwin Slavetinsky las aus dem neuen Buch und Richard Hörl erinnerte sich in einer Gesprächsrunde mit Verleger Mag. Volker Toth an den Beginn des Bürgerprotestes in den 1970er Jahren, an seine MitstreiterInnen und auch an die schweren Anfänge als gewählte Mandatäre im Salzburger Gemeinderat.

■ Neue Bücher in der Schriftenreihe des Archivs

Das Salzburger Wasser

Anlässlich des Weltwassertages am 19. März 2014 konnte ein mehrjähriges gemeinsames Projekt des Stadtarchivs, der Salzburg AG – Center Wasser und des Fachbereichs Geschichte der Universität Salzburg zur Erforschung der Geschichte der Wasserversorgung der Stadt Salzburg mit einer Buchpublikation erfolgreich abgeschlossen werden. Die in der „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“ herausgekommene Neuerscheinung wurde in den Räumen der Salzburg AG der Öffentlichkeit präsentiert. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reith vom Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg und die BuchautorInnen Mag.^a Romana Ebner und Dr. Herbert Weigl stellten ihr Werk mehr als 100 interessierten Gästen vor.

Menschen.Bilder in zweiter Auflage

Anlässlich des Erscheinens der 2. Auflage des Fotobandes „Menschen.Bilder. Johann Barth sieht Salzburg“ hielt Mag. Thomas Weidenholzer am 15. Mai einen Vortrag mit dem Titel „Vom Mangel zum Wohlstand 1950 - 1975. Gesellschaftlicher Wandel in der Stadt Salzburg anhand der Bilder von Johann Barth (JOBA)“.

Migrationsstadt Salzburg – Das erste „Beiheft“ zur Schriftenreihe

Die Publikationen des Stadtarchivs wurden 2014 um eine neue Reihe, die „Beihefte zur Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“ erweitert. Als Beiheft 1 erschien eine von Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sylvia Hahn und Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk herausgegebene Dokumentation der beiden Ausstellungen „Migrationsstadt Salzburg“, die 2013 und 2014 im Rahmen des Projekts Wissensbrücke am Makartsteg gezeigt wurde. Die in Deutsch, Englisch, Türkisch und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch verfasste Publikation wurde gemeinsam von der Universität Salzburg und dem Stadtarchiv Salzburg verlegt.

■ Vielfältige Kooperationen mit Museen und Universitäten

100 Jahre Erster Weltkrieg

Im Gedenkjahr an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs beteiligte sich das Stadtarchiv an der im Salzburg Museum gezeigten Sonderausstellung „Krieg, Trauma, Kunst, Salzburg und der Erste Weltkrieg“ mit Leihgaben sowie inhaltlich mit zwei Museumsgesprächen und der Mitwirkung an zwei Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Frauen im Ersten Weltkrieg. Dazu erschien die von Dr.ⁱⁿ Susanne Rolinek, und Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk verfasste Broschüre „Frauen im Ersten Weltkrieg. Einsatz an der (Heimat-)Front“. Darüber hinaus verfasste Mag. Thomas Weidenholzer für den in der Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für Politisch-Historische Studien der Dr. Wilfried Haslauer-Bibliothek erschienenen Sammelband „Salzburg im Ersten Weltkrieg. Fernab der Front – dennoch im Krieg“ einen Beitrag.

Lernort Archiv

Neben Führungen für Schulklassen sowie Pädagogische Hochschule und Universität Salzburg wurde am 27. März 2014 die Fortbildungsveranstaltung für LehrerInnen „Lernort: Archiv. Das Haus der Stadtgeschichte in Salzburg“ abgehalten. Auch im Rahmen der Ring-Vorlesung 55+ der Universität Salzburg „Salzburger Geschichte – Ausgewählte Themen“ wurde das Stadtarchiv und seine Bestände vorgestellt.

Schwerpunkt Frauen- und Geschlechtergeschichte

Neben der Auseinandersetzung mit dem Thema Frauen im Ersten Weltkrieg wurde ein Vortrag über weibliche Bildungs- und Karrieremigration im Rahmen der Ring-Vorlesung der Universität Salzburg „Migrationsgeschichte“ gehalten. Anlässlich des Frauentags

2014, der unter dem Motto Frauen und Mobilität stand, wurde in Kooperation mit dem Frauenbüro und der Salzburg AG die Obus-Fahrt „Auf den Spuren Salzburger Frauen“ angeboten, die im Sommer und Herbst wiederholt wurde.

■ Erinnerungskultur

Wiedererrichtung des Euthanasie-Mahnmals im Kurgarten

Am 26. November 2014 wurde das Euthanasie-Mahnmal nach einer schweren Beschädigung im Mai 2014 wieder errichtet und um vier Bodenplatten mit den 325 Namen von bisher bekannten Opfern aus der Stadt Salzburg erweitert. Aus diesem Anlass fand im Marmorsaal des Schlosses Mirabell in Anwesenheit der Spitzen der Stadtpolitik ein Festakt statt. Anschließend erfolgte eine Kranzniederlegung vor dem Mahnmal. Das an die Opfer der „Euthanasie“ in der Stadt Salzburg erinnernde gläserne, mit Asche gefüllte Mahnmal trägt nunmehr drei Jahreszahlen: 1941 verweist auf die Ermordung von über 300 Menschen aus der Stadt Salzburg, 1991 auf das Jahr der Enthüllung des Mahnmals und 2014 auf das Datum der Wiedererrichtung. Ein ausführlicher deutsch- und auch ein englischsprachiger Flyer dokumentiert die Geschichte der Euthanasie in Salzburg und des von der Stadt Salzburg errichteten Mahnmals des Künstlers Otto Saxinger.

Straßenbenennungen

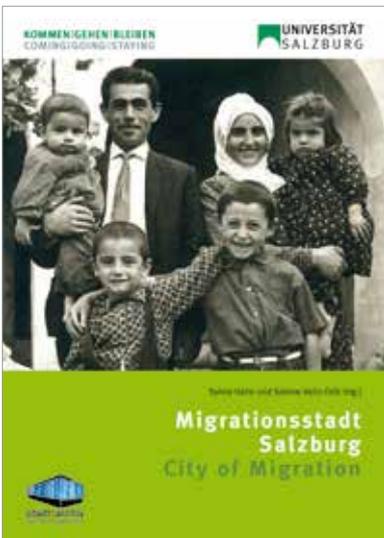
Für die für 2015 geplante Anbringung von Zusatztafeln mit Erläuterungen über Straßennamen wurde ein Umsetzungsamtsbericht erstellt. Des Weiteren wurden Amtsberichte für eine Straßenbenennung nach Louise Piech und die Übersiedlung des Robert-Jungk-Platzes erstellt sowie über die Richtigstellung des Straßennamens „Kleienmayrngasse“ in „Kleimayrngasse“ vorbereitet.



Carl von Frey-Fotoausstellung in der Tribühne Lehen. © MA 2/01



Euthansiemahnmal – Bodenplatten mit den Namen der Opfer. © J.Killer/Info-Z



Broschüre „Migrationsstadt Salzburg“. © MA 2/01



Ausstellung „Migrationsstadt Salzburg 1960–1990“ am Makartsteg. © MA 2/01



Podiumsdiskussion zum Fotoband Carl von Frey. © MA 2/01



© MA 2/01



Plakat zur 6. NS-Vortragsreihe.

© MA 2/01



Einladung zur Tagung NS-Raubkunst.

© MA 2/01



Tagung NS-Raubkunst im Haus der Stadtgeschichte.

© MA 2/01



Vortrag Doz. Dr. Alexander Pinwinkler über das Kriegsende 1945.

© MA 2/01

© MA 2/01



Buchvorstellung Das Salzburger Wasser in der Salzburg AG.

© MA 2/01

Kapitel 4

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen liegt im Verantwortungsbereich der Kulturabteilung (MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen).

Es fungiert im Bereich der Schulen als Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirks Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten sowie als Schulerhalter für die städtischen Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule). Zur Abwicklung der baulichen Maßnahmen siehe Sanierungs- und Baumaßnahmen 2014 in diesem Kapitel. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist auch dem kontinuierlichen Ausbau der Nachmittagsbetreuung im Pflichtschulbereich gewidmet.

Im Bereich der Kindergärten ist das Amt zuständig für Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes sowie der eingegliederten Einrichtungen (Kindergärten und Horte).

Subventionen und Kostenbeiträge 2014

Empfänger	*RA 2014 in Euro
Verschiedene Schulen, Zuschüsse zu Schulveranstaltungen	S 1.589
Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen sozial-emotionalen Bedürfnissen, Projekt „Schule goes Bauernhof“ (VS/HS Aribonenstraße)	P 5.000
Verein zur Förderung körper- u. mehrfachbehinderter Kinder, Sommerbetreuung Sonderschule f. körperbehinderte Kinder	P 9.000
Amt d. Sbg. Landesregierung - Film- u. EDV-Beiträge: Entgelte f. urheberrechtl. Medien Bildstelle	S 10.000
Kirchliche Kindergärten	I 30.000
Volkshochschule Salzburg, Hauptschulsommerkurse	P 39.123
Amt d. Sbg. Landesregierung für schulärztliche Leistungen	S 42.260
Verein für Schülerbetreuung, Ferienbetreuung	P 52.584
KOKO	S 150.100
Verschiedene SchülerInnen, Zuschüsse zu Nachmittagsbetreuung und Mittagessen	S 179.903

Zentrum für Tageseltern, Hilfswerk, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	S 575.456
Förderung von Personalkosten privater Kindergärten	S 1.272.252
Amt der Salzburger Landesregierung für Berufsschulkosten für PflichtschülerInnen	S 1.890.275
Verein „Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen d. Stadt“, Nachmittagsbetreuung	J 2.311.914
Förderung privater Tagesbetreuungseinrichtungen	S 3.749.340
Summe	10.318.796

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
P	Projektförderung
S	Sonstige

Sanierungs- und Baumaßnahmen 2014

Bauinvestitionen für die Pflichtschulen, die Kindergärten und die Horte werden in Koordination mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der Bauabteilung der Stadt abgewickelt. Die Budgetierung erfolgt über die SIG.

■ Investitionsmaßnahmen für Pflichtschulen

Campus Mirabell – Volksschule/ Neue Mittelschule

für den Umbau; Budget 225.000 Euro, davon Ausgaben 2014: 220.400 Euro.

Volksschule Parsch

für die Turnsaalsanierung; Budget 400.000 Euro, davon Ausgaben 2014: 4.600 Euro.

Volksschule Lieferung II

für die Turnsaalsanierung; Budget 300.000 Euro, davon Ausgaben 2014: 4.600 Euro.

Technische Neue Mittelschule P40

für die Adaptierung/Neuausrichtung und für den Brandschutz; Budget 250.000 Euro davon Ausgaben 2014: 181.500 Euro.

Evangelische Neue Mittelschule (Franz Hinterholzer Kai)

für die Aufstockung und den Dachgeschoßausbau; 990.000 Euro Gesamtbudget, davon je 350.000 Euro von Stadt und Land, restliche Summe vom Diakonieverein, Ausgaben 2014: 69.300 Euro.

Neue Mittelschule Lieferung

für den Neubau; Budget 8.000.000 Euro, davon Ausgaben 2014: 2.220.800 Euro.

Bildungscampus Gnigl (Volksschule Gnigl, Kindergarten und Hort Gnigl)

für den Neubau von Schule und Kindergarten; Budget 27.770.000 Euro, davon Ausgaben 2014: 1.404.292,95 Euro.

Verschiedene Volksschulen:

für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung und Infrastrukturverbesserung; Ausgaben 2014: 206.200 Euro.

für Sanierungsmaßnahmen im Dach-, Sanitär- und Brandschutzbereich; Ausgaben 2014: 168.400 Euro.

Verschiedene Neue Mittelschulen

für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung und Infrastrukturverbesserung; Ausgaben 2014: 200.900 Euro.

für Sanierungsmaßnahmen im Dach-, Sanitär- und Brandschutzbereich; Ausgaben 2014: 82.100 Euro.

Polytechnische Schule

für die Sanierung von Dach, Fassade und Fenstern; Budget 300.000 Euro, davon Ausgaben 2014: 293.100 Euro.

■ Investitionsmaßnahmen für Kindergärten & Horte

Kindergarten auf dem Struberkasernen-Areal

für die Neuerrichtung – Baubeginn 2012; Gesamtkosten der Errichtung: rund 2.500.000 Euro, davon Ausgaben 2014: 2.269.200 Euro.

Kindergarten/Hort Aighof

für die Dachsanierung; Budget 150.000 Euro, davon Ausgaben 2014: 75.100 Euro.

Kindergarten Itzling II

für die Fenstersanierung; Budget 100.000 Euro, davon Ausgaben 2014: 77.300 Euro.

Verschiedene Kindergärten

für die Gruppenraumsanierung, Ausgaben 2014: 83.000 Euro,

für den Elektro-Check sowie Ausgaben für den Heizungs-, Klima- und Sanitärbereich und Brandschutzmaßnahmen, Ausgaben 2014: 95.500 Euro.

Städtische Kindergärten und Horte

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der städtischen Kindergärten und Horte, alphabetisch nach Namen sortiert, mit den Kontaktdaten. Weiterführende Informationen zu Schwerpunkten, Angeboten und zum Ferienturnus der städtischen Kindergärten geben die Einrichtungen bzw. sind unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Kinder & Jugend zu finden.

■ Kindergarten und Hort Abfalter

Dr. Petter-Straße 19

Leiterin: Ursula Haslinger

Tel: 0662/64 20 30

Email: kghabfalter@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten Aigen

Schwanthalerstraße 102

Leiterin: Claudia Probst

Tel: 0662/63 65 32

Email: kgaigen@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten und Hort Aighof

Böhm-Ermolli-Straße 7

Leiterin: Renate Rieder

Tel: 0662/43 33 64

Email: kghaighof@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten Alpensiedlung

Adolf-Schemel-Straße 7

Leiterin: Ursula Frömmel

Tel: 0662/62 72 92

Email: kgalpensiedlung@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten Alterbach

Ernst-Mach-Straße 37

Leiterin: Doris Wondra

Tel: 0662/66 40 67

Email: kgalterbach@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten und Hort Bachstraße

Bachstraße 23

Leiterin: Anna Breitzkreuz

Tel: 0662/66 09 66

Email: kghbachstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Baron Schwarzpark**

Meierhofweg 6
Leiterin: Martina Wiedhölzl
Tel: 0662/87 96 92
Email: kghbaronschwarzpark@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Bolaring**

Peter-Pfenninger-Straße 35f
Leiterin: Friederike Kepplinger
Tel: 0662/44 48 02
Email: kghbolaring@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Froschheim**

Haunspurgstraße 102
Leiterin: Andrea Ziller-Pichler
Tel: 0662/45 26 02
Email: kghfroschheim@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Gebirgsjägerplatz**

Gebirgsjägerplatz 7a
Leiterin: Helga Walkner
Tel: 0662/87 90 60
Email: kggebirgsjaegerplatz@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Gnigl**

Minnesheimstraße 34
Leiterin: Astrid Schwarz
Tel: 0662/64 06 25
Email: kghgnigl@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Griesgasse**

Griesgasse 19
Leiterin: Tina Jung
Tel: 0662/84 99 88
Email: kggriesgasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Herrnau**

Fischer-von-Erlach-Straße 7
Leiterin: Michaela Krainz
Tel: 0662/62 08 87
Email: kghherrnau@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 1**

Kirchenstraße 33
Leiterin: Karin Eisl
Tel: 0662/45 18 34
Email: kgitzling1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 2**

Gorlicegasse 14
Leiterin: Silvia Ster
Tel: 0662/45 11 07
Email: kgitzling2@stadt-salzburg.at

■ **Hort Itzling**

Gorlicegasse 14
Leiterin: Caroline Jung
Tel: 0662/45 11 08
Email: hortitzling@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Josefiaw**

Billrothstraße 2
Leiterin: Klaudia Schumacher
Tel: 0662/62 41 43
Email: kghjosefiaw@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Kendlerstraße**

Kendlerstraße 35
Leiterin: Doris Petri
Tel: 0662/82 39 97
Email: kghkenderstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Kleingmain**

Morzgerstraße 19
Leiterin: Elfriede Machmer
Tel: 0662/82 20 33
Email: kgleingmain@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lehen 1**

Scherzhauserfeldstraße 3
Leiterin: Bernadette Edtinger
Tel: 0662/43 13 19
Email: kglehen1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lehen 2**

Franz-Martin-Straße 1
Leiterin: Claudia Kleinbauer
Tel: 0662/43 34 70
Email: kglehen2@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Leopoldskron**

Schwarzgrabenweg 1a
Leiterin: Michaela Hollaus
Tel: 0662/82 71 67
Email: kgleopoldskron@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lieferung 1**

Stauffeneggstraße 30
Leiterin: Helga Maletzky
Tel: 0662/43 98 14
Email: kgliefering@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lieferung 2**

Laufenstraße 49
Leiterin: Christa Abraham
Tel: 0662/43 45 62
Email: kghlieferung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Freiraum Maxglan**

Kleßheimer Allee 51 B
Leiterin: Michaela Hupf
Tel: 0662/42 91 54
Email: kgfreiraummaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Maxglan**

Bindergasse 11
Leiterin: Christl Dorfer
Tel: 0662/43 34 56
Email: kgmaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Neutorstraße**

Neutorstraße 25
Leiterin: Waltraud Rudinger
Tel: 0662/84 42 42
Email: kghneutorstraße@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Parsch**

Schlossstraße 21
Leiterin: Alexandra Eng
Tel: 0662/64 20 32
Email: kgparsch@stadt-salzburg.at

■ **Hort Parsch**

Geissmayerstraße 4
Leiterin: Susanne Baumgärtner
Tel: 0662/64 10 34
Email: hortparsch@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rauchvilla**

Pichlergasse 20a
Leiterin: Anna Maria Haas
Tel: 0662/42 33 99
Email: kgrauchvilla@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rositten**

Nico-Dostal-Straße 15
Leiterin: Romana Krieger
Tel: 0662/83 06 40
Email: kgrositten@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Schallmoos**

Weiserhofstraße 2
Leiterin: Margit Koller-Obernosterer
Tel: 0662/87 52 20
Email: kghschallmoos@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Scherzhausen**

Paumannstraße 5
Leiterin: Claudia Stampfl
Tel: 0662/43 25 85
Email: kgscherzhausen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Stadtwerk Lehen**

Inge-Morath-Platz 4
Leiterin: Maria Wagner
Tel: 0662/43 34 20
Email: kgstadtwerklehen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Taxham**

Franz-Linher-Straße 2
Leiterin: Renate Buchner
Tel: 0662/43 03 64
Email: kgtaxham@stadt-salzburg.at

■ **Hort Taxham**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1
Leiterin: Barbara Weiser
Tel: 0662/43 43 61
Email: horttaxham@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Wagingerstraße**

Wagingerstraße 7
Leiterin: Ingrid Brandl
Tel: 0662/42 05 98
Email: kgwagingerstrasse@stadt-salzburg.at

Städtische Pflichtschulen

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der städtischen Pflichtschulen, alphabetisch nach den Schulnamen sortiert, mit den Kontaktdaten. Weiterführende Informationen zu Schulversuchen, Schwerpunkten, Angeboten und Möglichkeiten zur Nachmittagsbetreuung geben die Schulen bzw. sind auf der jeweils angegebenen Homepage der Schule oder unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Schule & Wissen zu finden.

■ VS Abfalter

Dr. Petter Straße 21
Direktorin: VD Astrid Moser
Tel: 0662/64 20 29, Fax DW: -18
Email: direktion@vs-abfalter.salzburg.at
Homepage: www.vs-abfalter.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ VS Aigen

Reinholdgasse 18
Direktor: VD Friedrich Eberl
Tel: 0662/62 32 62, Fax DW: -75
Email: direktion@vs-aigen.salzburg.at
Homepage: www.vs-aigen.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Gnigl

Schulstraße 7
Direktorin: VD Anita Naglmayr
Tel: 0662/64 06 89, Fax DW: -76
Email: direktion@vs-gnigl.salzburg.at
Homepage: www.vs-gnigl.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Herrnau

Friedensstraße 13
Direktorin: VD Gabriele Kronfeld
Tel: 0662/62 17 14, Fax DW: -18
Email: direktion@vs-herrnau.salzburg.at
Homepage: www.vs-herrnau.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Itzling

Kirchenstraße 24
Direktorin: VD ORS Dipl.Päd. Andrea Hertscheg
Tel: 0662/45 00 76, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-itzling.salzburg.at
Homepage: www.vs-itzling.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Josefiu

Billrothstraße 4
Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner
Tel: 0662/62 40 95, Fax DW: -78
Email: direktion@vs-josefiu.salzburg.at
Homepage: www.vs-josefiu.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ VS Lehen 1

Nelkenstraße 5
Direktorin: VOL Barbara Eisenköck, BA
Tel: 0662/43 34 48, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-lehen1.salzburg.at
Homepage: www.vs-lehen1-salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Lehen 2

Nelkenstraße 7
Direktorin: VD Sylvia Wallinger
Tel: 0662/43 21 70, Fax DW: -78
Email: direktion@vs-lehen2.salzburg.at
Homepage: www.vs-lehen2.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Leopoldskron-Moos

Moosstraße 78
Direktorin: VD Franziska Wanner
Tel: 0662/82 49 41, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-leopoldskron.salzburg.at
Homepage: www.vs-leopoldskron.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Lieferung 1

Törringstraße 4
Direktorin: VD OSR Sabine Lacchini-Lang
Tel: 0662/43 31 79 Fax DW: -76
Email: direktion@vs-liefering1.salzburg.at
Homepage: www.vs-liefering1.salzburg.at

■ **VS Lieferung 2**

Laufenstraße 50
Direktorin: VD Monika Dachs
Tel: 0662/43 34 08, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-liefering2.salzburg.at
Homepage: www.vs-liefering2.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ **VS Maxglan 1**

Siezenheimer Straße 14a
Direktorin: Vtl. Alina Eder, BEd (betrante Leiterin)
Tel: 0662/43 30 51, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-maxglan1.salzburg.at
Homepage: www.vs-maxglan1.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Maxglan 2**

Michaelbeuernstraße 8
Direktorin: VD Elisabeth Seelmann-Kriegl
Tel: 0662/43 30 97, Fax DW: -75
Email: direktion@vs-maxglan2.salzburg.at
Homepage: www.vs-maxglan2.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Morzg**

Gneiser Straße 58
Direktorin: VD Sigrid Benesch
Tel: 0662/82 01 94, Fax DW: -75
Email: direktion@vs-morzg.salzburg.at
Homepage: www.vs-morzg.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Mülln**

Augustinergasse 16
Direktorin: VD Maria Gaßner
Tel: 0662/84 43 28, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-muelln.salzburg.at
Homepage: www.vs-muelln.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Nonntal**

Nonntaler Hauptstraße 3
Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter
Tel: 0662/84 36 03, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-nonntal.salzburg.at
Homepage: www.vs-nonntal.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Parsch**

Geißmayrstraße 1
Direktorin: VD Martina Fantl
Tel: 0662/64 12 80, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-parsch.salzburg.at
Homepage: www.vs-parsch.salzburg.at

■ **VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)**

Pestalozzistraße 4
Direktorin: VD Mag. Lucia Riedl
Tel: 0662/45 02 30, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-pestalozzi.salzburg.at
Homepage: www.vs-pestalozzi.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Schallmoos (Heinrich Salfenauer VS)**

Meierhofweg 4
Direktor: VD Klaus Grabuschnig
Tel: 0662/87 96 46, Fax DW: -75
Email: direktion@vs-schallmoos.salzburg.at
Homepage: www.vs-schallmoos.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ **VS Campus Mirabell**

Faberstraße 8
Direktorin: Ursula Hinterseer
Tel: 0662/87 52 74, Fax DW: -78
Email: direktion@campusmirabell-vs.salzburg.at
Homepage: www.campusmirabell-vs.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **VS Taxham (Alfred Bäck VS)**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1
Direktorin: VD Sabine Roider
Tel: 0662/43 36 77, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-taxham.salzburg.at
Homepage: www.vs-taxham.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ **NMS Campus Mirabell**

Haydnstraße 3
Direktor: DNMS SR Günther Doblinger
Tel: 0662/87 21 04, Fax DW: -76
Email: direktion@campusmirabell-nms.salzburg.at
Homepage: www.campusmirabell-nms.salzburg.at

■ **Technische NMS P40**

Plainstraße 40
Direktor: OLNMS Wolfdietrich Braz
Tel: 0662/87 27 18, Fax. DW: - 75
Email: direktion@nms-p40.salzburg.at
Homepage: www.nms-p40.salzburg.at

■ **NMS Lehen**

Siebenstätterstraße 34
Direktor: HD Johann Scheinast
Tel: 0662/43 16 02, Fax DW: -75
Email: direktion@nms-lehen.salzburg.at
Homepage: www.nms-lehen.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **NMS Lieferung**

Laufenstraße 50A
Direktorin: HD Angelika Koppenwallner
Tel: 0662/43 45 63, Fax DW: -20
Email: direktion@nms-liefering.salzburg.at
Homepage: www.nms-liefering.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **NMS Maxglan I**

Pillweinstraße 18
Direktorin: HOL Ingeborg Holleis
Tel: 0662/83 40 53, Fax: 0662/83 48 40-76
Email: direktion@nms-maxglan1.salzburg.at
Homepage: www.nms-maxglan1.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Musik-NMS Maxglan II**

Wiesbauerstraße 3
Direktor: HD Walter Linecker
Tel: 0662/83 40 54, Fax DW: -78
Email: direktion@nms-maxglan2.salzburg.at
Homepage: www.nms-maxglan2.salzburg.at

■ **NMS Nonntal**

Nonntaler Hauptstraße 5
Direktor: HD Mag. Thomas Schiendorfer
Tel.: 0662/84 16 57, Fax DW: -77
Email: direktion@nms-nonntal.salzburg.at
Homepage: www.nms-nonntal.salzburg.at

■ **NMS Schlosstraße**

Schlosstraße 19
Direktorin: Eva E. Szalony, MSc (betrachte Leiterin)
Tel: 0662/64 13 72, Fax DW: -77
Email: direktion@nms-schlossstrasse.salzburg.at
Homepage: www.nms-schlossstrasse.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **NMS Taxham**

Franz-Linher-Straße 4
Direktorin: HD Edeltraud Fellner
Tel: 0662/43 46 18, Fax DW: -77
Email: direktion@nms-taxham.salzburg.at
Homepage: www.nms-taxham.salzburg.at

■ **Allgemeine Sonderschule**

Böhm-Ermolli-Straße 1-3
Direktorin: Brigitte Traxl
Tel: 0662/43 16 94, Fax DW: -76
Email: direktion@aso-zis-stadt.salzburg.at
Homepage: www.aso-zis-stadt.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Sonderschule für körperbehinderte Kinder**

General-Keyes-Straße 4
Direktor: SD Hannes Liegle
Tel: 0662/42 69 86, Fax DW: -19
Email: direktion@kb-schule.salzburg.at
Homepage: www.kb-schule.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder
(Anna-Bertha-Königsegg Schule)**

Peter-Pfenniger-Straße 45
Direktorin: SL Manuela Hanusch (betrachte Leiterin)
Tel: 0662/43 23 90, Fax DW: -23
Email: direktion@abk-schule.salzburg.at
Homepage: www.abk-schule.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volks- und Hauptschule Aribonenstraße
(Sondererziehungsschule)**

Aribonenstraße 53
Direktor: SD Dr. Armin Matt
Tel: 0662/87 74 08, Fax DW: -30
E-Mail: direktion@vsnms.salzburg.at
Homepage: www.vsnms.salzburg.at
Nachmittagsbetreuung im Volksschulbereich

■ **Polytechnische Schule**

Paris-Lodron-Straße 10
Direktor: Günter Wimmer
Tel: 0662/87 13 76, Fax DW: -80
Email: direktion@pts.salzburg.at
Homepage: www.pts.salzburg.at



Kindergarten Struberkaserne.

© SIG



Turnsaal des neuen Kindergartens Freiraum Maxglan.

© Wild-Bild



Polytechnische
Schule
© Info-ZJ. Killer



Neue Mittelschule Liefering

© Info-ZJ. Killer



Außenbereich Neue Mittelschule Liefering

© SIG



Neue Mittelschule Liefering Neubau

© SIG



Visualisierung Bildungscampus Gnigl

© SEP Architekten BDA Bockelmann Klaus GmbH

Kapitel 5

Stadt: Bibliothek

Stadt:Bibliothek

Die Stadt:Bibliothek ist organisatorisch Bestandteil der Kulturabteilung (MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen) und seit 2009 in der Neuen Mitte Lehen untergebracht. 5.000 m² stehen dort an Bibliotheksfläche zur Verfügung. Das Angebot wird durch eine mobile Zweigstelle, den Bücherbus, ergänzt, der an 4 Tagen pro Woche die Stadtteile versorgt.

Der Bestand umfasst an physischen Medien rund 180.000 Einheiten. Ziel ist es, ihn nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten aktuell zu halten. Mit einem Neuzugang von 22.973 Medien wurde im Jahr 2014 eine sehr gute Erneuerungsquote von 12,5 Prozent erreicht.

Zudem führt die Stadt:Bibliothek als erste öffentliche Bibliothek in Österreich ein digitales Medienangebot unter dem Namen „Digitale Stadt:Bibliothek“, das die Ausleihe rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche bequem von zu Hause oder auch von einem mobilen Gerät erlaubt. 2014 gab es bei den digitalen Entlehnungen eine Steigerung um rund 44 Prozent.

Im April 2014 wurde der bisherige Internet-Katalog auf Suchmaschinentechnologie umgestellt. Damit gab es wesentliche Verbesserungen vor allem für die mobile Nutzung. Außerdem wurde die Ausleihe der digitalen Medien aus dem Katalog heraus ermöglicht; es ist seither keine gesonderte Anmeldung in der Digitalen Stadt:Bibliothek für das Herunterladen der Medien notwendig (Single Sign-on).

Öffnungszeiten

Montag	10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 15.00 Uhr

Finanzierung

Die Finanzierung der Bibliothek erfolgt überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg.

Finanzierung 2014	in Euro
Stadt Salzburg	2.933.375
Eigeneinnahmen	157.600
Bund	7.525
Land	6.600
Verein der Freunde der Stadtbibliothek	5.000
Summe	3.110.100

Die Subventionen von Bund und Land dienen dem Ankauf von Medien. Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird zusätzlich vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek in Höhe von 5.000 Euro sowie mit Sachleistungen unterstützt.

Statistischer Überblick

Bestandsstatistik (inkl. Bücherbus)

Der Gesamtbestand der Stadt:Bibliothek umfasste zum Jahresende 2014 183.582 Bücher und Medien. 13.977 Einheiten davon entfielen auf die digitale Bibliothek.

Einem Medienzugang von 22.973 Medieneinheiten stand ein Medienabgang von 18.734 Medieneinheiten gegenüber. Der Bestand wurde 6,20 Mal umgesetzt.

Medienbestand Ende 2014 (inkl. Bücherbus)

Kinder-/Jugendliteratur	25.717
Schöne Literatur	32.885
Sachliteratur	63.313
Noten	6.210
Zeitschriften	3.436
AV-Medien	38.044
Digitale Medien	13.977
Gesamt	183.582

Im Jahr 2014 wurden rund 310.000 Besuche gezählt.

Benutzergruppen Ende 2014

	Aktive	JahresleserInnen	Eingeschriebene	LeserInnen
Kinder (bis 14 Jahre)	2.656	13,39%	5.741	8,03%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.377	6,94%	5.658	7,91%
Frauen	10.669	53,79%	38.236	53,48%
Männer	5.095	25,69%	21.755	30,43%
Institutionen	38	0,19%	108	0,15%
Gesamt	19.835	100,00%	71.498	100,00%

LeserInnenstatistik (inkl. Bücherbus)

19.835 LeserInnen besuchten die Bibliothek 2014 regelmäßig. Sie wurden als JahresleserInnen erfasst. 71.498 BenutzerInnen waren 2014 eingeschrieben, rund zwei Drittel davon kamen aus der Stadt Salzburg, ein Drittel aus dem Zentralraum Salzburg. 4.750 Neuanmeldungen waren zu verzeichnen.

Entlehnstatistik

Anzahl der Entlehnungen 2014 (inkl. Bücherbus, ohne digitale Medien)						
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
Aktive LeserInnen	2.656	1.377	15.764	38		19.835
Kinder-/Jugendliteratur	59.274	9.598	99.169	7.045	4.922	180.008
Schöne Literatur	1.895	2.918	165.123	6.067	3.731	179.734
Sachliteratur	6.392	9.969	231.347	10.329	10.176	268.213
Zeitungen/Zeitschriften	670	444	16.605	1.482	464	19.665
AV-Medien	52.533	14.104	326.107	9.409	8.231	410.384
Noten	380	833	10.475	250	377	12.315
Gesamt	121.144	37.866	848.826	34.582	27.901	1.070.319

Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2014, verglichen mit dem Vorjahr

Zahlen Stadtbibliothek 2014 (2013)			
Zahlen Stadtbibliothek 2014 (2013)			
	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Medien- und Buchbestand
Stadt:Bibliothek (6,20 x umgesetzt)	1.137.610	19.835	183.582
	- 0,65%	+ 0,66%	+ 2,19%
2013	1.145.038	19.705	179.653
davon Bücherbus (6,89 x umgesetzt)	61.795	838	8.965
	+ 1,6%	- 3,23%	+ 20,16%
2013	60.822	866	7.461
davon digitale Stadt:Bibliothek (4,81 x umgesetzt)	67.291		13.977
	+ 43,5%		+ 36,72
2013	46.892		10.223
ohne Bücherbus und digitale Medien (6,28 x umgesetzt)	1.008.524	18.997	160.640
	- 2,78%	+ 0,84%	- 0,82%
2013	1.037.324	18.839	161.969

Bücherbus

Die Aufgabe des Bücherbusses ist die mobile Versorgung der Bevölkerung mit Medien außerhalb der zentralen Bibliothek. Da er als Fahrbibliothek und damit als Zweigstelle fungiert, werden die Bestands-, Entlehn- und LeserInnenzahlen zusätzlich gesondert ausgewiesen.

3.313 LeserInnen waren 2014 eingeschrieben, inklusive 137 Neuanmeldungen im selben Jahr. 8.838 BesucherInnen wurden gezählt.

Medienbestand Ende 2014

Kinder-/Jugendliteratur	2.933
Schöne Literatur	2.279
Sachliteratur	173
Zeitungen/Zeitschriften	269
AV-Medien	3.311
Gesamt	8.965

Anzahl der Entlehnungen 2014

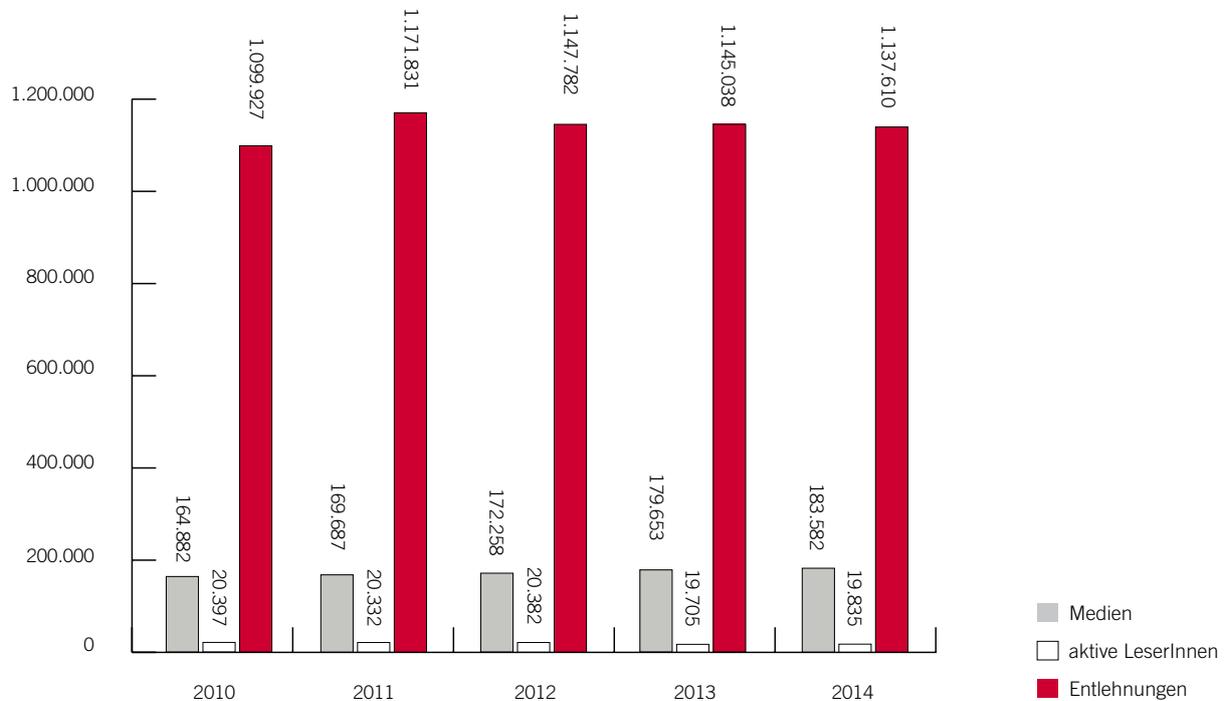
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
Aktive LeserInnen	296	44	496	2		838
Kinder-/Jugendliteratur	8.221	224	7.957	1.209	545	18.156
Schöne Literatur	221	76	9.346	788	326	10.757
Sachliteratur	36	3	430	52	39	560
Zeitungen/Zeitschriften	53	43	597	229	41	963
AV-Medien	14.551	653	12.419	2.261	1.475	31.359
Gesamt	23.082	999	30.749	4.539	2.426	61.795

Öffnungszeiten/Haltestellen

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30 – 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 – 16.30 Uhr
	Liefering: Forellengewiesiedlung (Stadtplatz)	17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14.30 – 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00 – 12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 – 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30 – 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 – 18.00 Uhr

Der Bücherbus pausiert jährlich in der Karwoche und in den Weihnachtsferien sowie drei Wochen im August.

Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2010–2014



Veranstaltungen und Kooperationen 2014

Nach der Eröffnung in Lehen 2009 wurde der Veranstaltungsbetrieb in der Stadt:Bibliothek neu aufgebaut und im Lauf der letzten Jahre kontinuierlich erweitert. Seit 2011 wird ein Ganzjahresprogramm für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene durchgeführt. Im März 2014 wurde als attraktives zusätzliches Angebot die Panoramabar des Hauses eröffnet, mit einer Lesung von Karl-Markus Gauß. Die Räumlichkeiten werden seither mit einem vielfältigen Abendprogramm das ganze Jahr über bespielt. Tagsüber stehen sie für Leseförderungsaktivitäten mit Schulklassen und während der Öffnungszeiten der Bibliothek als Leselounge zur Verfügung. Mit dem Kulinarium des Diakoniewerks Salzburg wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die während der Öffnungszeiten der Stadt:Bibliothek den Cafebetrieb in der Leselounge sicherstellt.

Der Gemeinderat der Stadt hat im Rahmen seines Beschlusses zur „Wissensstadt Salzburg“ (siehe dazu Kapitel 2.2) die Stadt:Bibliothek als Zentrum für Leseförderung definiert. Im Jahr 2014 wurden daher die entsprechenden Aktivitäten ausgebaut. Es werden laufend neue Methoden und Instrumente zur Leseförderung und Leseanimation erprobt. Während der Sommerferien fand wieder die Aktion „Lesesommer“ statt. Die Stadt:Bibliothek nahm auch an allen österreichweiten Leseförderungsaktionen teil.

Insgesamt fanden in der Stadt:Bibliothek rund 300 Veranstaltungen und Führungen mit 8.407 TeilnehmerInnen statt.

■ 5-jähriges Jubiläum Stadt:Bibliothek und Stadtteilst „Starkes Lehen“

Die Stadt:Bibliothek feierte am 12.9. mit etwas Verspätung das fünfjährige Bestehen am Standort Neue Mitte Lehen mit einem ganztägigen Veranstaltungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Rahmen des Festes „Starkes Lehen“:

Am Vormittag wurde, gemeinsam mit einem Bücherflohmarkt, der Bauernmarkt mit der schräg-frechen Volksmusikformation „LeRoXa“ eröffnet, in der Panoramabar wurde das Publikum mit Chansons von „Libertango“ empfangen. Ein Nonstop-Kino mit Filmen über Lehen und die Stadt stand ebenso auf dem Programm wie das musikalische „Trio Suzak“ und eine Vernissage des ARTForums Lehen. Das Foyer der Bibliothek war Treff- und Startpunkt für mehrere Führungen in Begleitung von Mitgliedern des Theaterensembles „ohnetitel“, das zu Rundgängen mit Überraschungen auf den Spuren von Thomas Bernhard einlud. Weiters zu erleben waren ein Konzert von „Solnograd“, Lesungen und Musik von Mitgliedern des ARTForums Lehen in der Panoramabar und ein Kabarettabend mit Edi Jäger, Anita Köchl und Caroline Richards in der benachbarten TriBühne Lehen. Ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm war ebenso Teil dieses Festes. So gab es am Vormittag einen eigenen Kinderbuchflohmarkt in der TriBühne Lehen. Hier durfte sich jede/r der 400 SchülerInnen der Volksschulen Lehen 1 und Lehen 2 ein Buch aussuchen. Mit Büchern und Gasluftballons ging es dann auf den am ehemaligen Fußballrasen der Austria Salzburg neben der Bibliothek zur Formation des Büchersterns. Die Organisation wurde gemeinsam mit dem Verein Spektrum durchgeführt. Im Anschluss erhielten die Kinder jeweils ein von der Firma Interspar gesponsertes Jausensackerl.

Auf dem ehemaligen Spielfeld des Stadions Lehen hieß es ab 17 Uhr für alle „Lehen grillt“, bevor nach Einbruch der Dämmerung „Schubert und Friends“ für den musikalischen Abschluss des Festtages sorgten. Der Abend gehörte schließlich Regisseur Beda Percht und dem Feuerwerk-Künstler Christian Czech, die zur Musik von Thierry Zaboitzeff ein Zeichen als Sinnbild für ein „starkes Lehen“ setzten und die Neue Mitte Lehen mit einem großen Musikfeuerwerk unter dem Titel „Words – Music – Fire“ in magisches Licht tauchten.

■ **Veranstaltungen und Leseförderungsaktionen für Kinder und Jugendliche**

Lesen ist WAU!

Am 15.10.2014 startete die Stadt:Bibliothek Salzburg als österreichweit erste öffentliche Bibliothek unter dem Titel „Lesen ist WAU!“ ein innovatives Leseförderungsprojekt mit Partnerhunden. Das Modell „Partnering Children With Dogs to Read“, bei dem Kinder Hunden vorlesen, wird in den USA und Kanada bereits seit den 1990er Jahren erfolgreich praktiziert und wurde 2014 für die Stadt:Bibliothek Salzburg adaptiert. Wie aus amerikanischen Studien hervorgeht, verbessert sich die Leseleistung der beteiligten Kinder im

Durchschnitt um eine Stufe. Für das Projekt wurden ausgebildete Therapiehunde eingesetzt. Partner für die Durchführung des Pilotprojekts sind die Hundeschule „rescuedogs salzburg“ und Kinder der VS Lehen 2. Kinder mit großen Lesedefiziten kommen alle 14 Tage für jeweils 50 Minuten in den Kinderveranstaltungsraum der Bibliothek, setzen sich in Kleingruppen von maximal 3 bis 5 Kindern mit einem/r TrainerIn und jeweils einem Hund zum Vorlesen zusammen. Eine ausgewählte Bücherkiste mit Büchern mit niedrigerem Schwierigkeitsgrad steht zur Verfügung. Es zeigt sich, dass Kinder, die aufgrund ihrer Leseschwäche große Angst und Scham beim Vorlesen empfinden, diese Hemmungen langsam ablegen.

Die Aktion stieß auf großes Interesse seitens der Medien, der Schulen und der BibliotheksbesucherInnen. Positiv zu verzeichnen ist auch, dass dem Antrag auf europaweiten Eintrag der Marke „Lesen ist WAU!“ beim HABM – Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt – Marken, Muster und Modelle positiv stattgegeben wurde.

Indianische Märchen mit Daniel Munduruku

Auf seiner Lesereise durch Österreich, die vom Fachbereich Romanistik – Portugiesisch der Universität Salzburg organisiert wurde, gestaltete der im Ausland für seine Kinder- und Jugendbücher mehrfach ausgezeichnete Autor Daniel Munduruku am 9./10.12. auch Lesungen in der Stadt:Bibliothek Salzburg.

Veranstaltungsreihen

Auch 2014 war die Nachfrage nach den Sprachreihen „**Englisch für Kinder**“ (25 Veranstaltungen), „**Les Loustique – Französische Matinée für Kinder**“ (10 Veranstaltungen) und „**Spanisch für Kinder & Co**“ (12 Veranstaltungen) sehr groß. Das Angebot „Englisch für Kinder“ musste um eine zusätzliche Gruppe erweitert werden. Auch die frei zugängliche **Kinderredaktion der „Plaudertasche“** (11 Veranstaltungen) erfreut sich großer Beliebtheit. Die „**Zweisprachigen Märchenstunden**“ (7 Veranstaltungen) im Rahmen der Aktion „Miteinander Lesen“ wurde um die Zielgruppe Kindergartenkinder erweitert.

Aktionswoche „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“

Im Rahmen der österreichweiten Aktion, war mit **Sevi Agostini** ein bei den österreichischen Meisterschaften 2011 ausgezeichneter Poetry Slammer zu Gast. Mit einer 7. Klasse des Musischen Gymnasiums hielt er einen eintägigen Workshop, bei dem die Jugendlichen eigene Texte schufen und am Abend in der Panoramabar präsentierten.

Für Kinder gestalteten BibliothekarInnen das **Bilderbuchkino „Briefe von Felix“**. Es gab zur Geschichte zahlreiche Fragen, ein Memory und Postkarten, die von den Kindern gestaltet und verschickt wurden. Bei den beiden **Buch-Castings** lernten die Kinder Kriterien kennen, die man beim Auswählen von Büchern beachten sollte.

AutorenInnenlesungen für Kinder und Jugendliche

Großen Anklang bei Kindern und Jugendlichen fanden die AutorInnenlesungen in der Panoramabar:

Am 6.5. las **Rudolf Habringer** für Volksschulkin-der aus seinem Kinderbuch „Was plumbst da auf den Mond“ und begleitete die Lesung mit seinem Keyboard.

Klaus-Peter Wolf trug am 4.6. aus seinem aktuellen Jugendkrimi „Nachtblauer Tag“ vor und gab Einblick in seine Arbeit als Schriftsteller und als Drehbuchautor der Krimi-TV-Serie „Tatort“.

Am 28.10. besuchte der aus Hamburg stammende Autor **Werner Färber** im Rahmen seiner Lesereise durch Österreich auch die Stadt:Bibliothek und las für Jugendliche zu Themen wie Drogen oder Gewalt.

Die Kindersachbuchautorin **Sylvia Englert** bot am 12.11. ihre multimedial unterstützte Buchpräsentation der Kindersachbuchreihe „Frag doch mal... die Maus“ zur TV-Serie die „Sendung mit der Maus“, angereichert mit Experimenten und Quizfragen für die Kinder.

Georg Bydlinski präsentierte am 28.11. Geschichten, Lieder und Gedichte mit Gitarrenbegleitung.

Buchausstellungen

Tiptoi & Ting – zu mehr Wissen mit sprechenden Stiften: Mit den sprechenden Stiften Ting und Tiptoi – einer neuen technologischen Entwicklung am Buchmarkt – können Kinder Lesen und Wissensaufbau auf neue spannende und erlebnisreiche Art erfahren. Die Stadt:Bibliothek stellte im November zwei Wochen jeweils eine Teststation von Ting und eine von der Spielzeugschachtel Salzburg zur Verfügung gestellte Teststation von Tiptoi im Kinderbereich auf. Die Kinder hatten hier die Möglichkeit die beiden Versionen der Sticks auszuprobieren und zu vergleichen. Die Stadt:Bibliothek führt sämtliche Tiptoi- und Ting-Bücher im Bestand.

Starke Mädchen

Im Rahmen dieser Initiative des Frauenbüros der Stadt Salzburg wurde ein Folder mit einer Auswahl an Büchern zusammengestellt, die Mädchen stark werden lassen. Der Folder sowie die entsprechenden Bücher sind in der Stadt:Bibliothek erhältlich. Im Februar und März wurden sie auf einem Büchertisch besonders präsentiert.

■ Veranstaltungen für Erwachsene:

Wissenschaftsbuch des Jahres

Wie schon in den vergangenen Jahren, hatten die LeserInnen der Stadt:Bibliothek auch 2014 wieder die Möglichkeit, ihr Votum für das Wissenschaftsbuch des Vorjahres abzugeben. In einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und der „Buchkultur“ lag bis zum 14.1. eine Shortlist mit 20 Büchern auf. In vier Kategorien (Naturwissenschaft/Technik, Medizin/Biologie, Geistes-/Sozial-/Kulturwissenschaft und Junior Wissensbücher) waren LeserInnen in Bibliotheken, Buchhandlungen, per Post, per Fax und im Internet aufgerufen, ihre Stimmen abzugeben und eine/n SiegerIn je Kategorie zu küren. Unter allen mitstimmenden Teilnehmenden wurden attraktive Buchpakete sowie ein Wissensdinner inklusive einem Treffen mit einem/r SachbuchautorIn verlost.

Living Library – die lebendige Bibliothek

Lebensgeschichten aus Österreich und der ganzen Welt präsentierten die Stadt:Bibliothek und das BeauftragtenCenter der Stadt Salzburg im „Monat der Vielfalt“ erstmals mit diesem neuen Format: Woher kommen unsere MitbürgerInnen, welcher Kultur gehören sie an, welche Geschichte haben sie, welche Geschichten haben sie zu erzählen? Und schließlich: Was macht die Menschen aus, die in dieser Stadt leben? Am 16.1. konnte man einen Hühnerzüchter, eine Stadtteilmutter oder einen Social Media-Experten treffen und befragen, die Verschiedenheit von Sprachen und Anschauungen entdecken, von Talenten und Interessen, von Ängsten und Humor erfahren und eine Vielzahl von Menschen ein bisschen näher kennenlernen.

Ein Abend mit serbischer Poesie

Unter dem Titel „Du ruhst im dunklen und tiefen Riss der Zeit“ luden die Stadt:Bibliothek und das Generalkonsulat Serbien/Salzburg am 4.2. zu einem Abend ein, der einige der wichtigsten serbischen LyrikerInnen der vergangenen 100 Jahre und deren Gedichte präsentierte, vorgetragen von Marko Dinic. Begleitet wurde die Lesung von Werken serbischer Kompo-

nisten, gespielt von Musikerinnen des Mozarteums, Maja Backovic, Jovana Stojanovic und Minka Popovic.

Brainweek 2014

Am 10.3. wurde in der Stadt:Bibliothek die Internationale Woche des Gehirns (10. bis 15.3.) mit einem Vortrag von Monika Puck eröffnet. Danach konnte man erstmals in Salzburg live erleben, wie mit 3D-Drucktechnik ein Gehirn zum Mitnehmen entsteht. In Kooperation mit dem Österreichischen Bundesverband für Gedächtnistraining, dem Salzburger Bildungswerk und der Gedächtnistrainingsakademie standen den LeserInnen außerdem eine ganze Woche lang selbst-erklärende Denkstationen zur Verfügung: Denkabenteuer für Menschen von 8 bis 99.

„Lob der Sprache, Glück des Schreibens“ – Bucherstpräsentation und Eröffnung der Panoramabar mit Karl-Markus Gauß

In Zusammenarbeit mit dem Otto Müller Verlag bat die Stadt:Bibliothek für 11.3. den renommierten Salzburger Autor mit der Bucherstpräsentation „Lob der Sprache, Glück des Schreibens“ zum Veranstaltungsauftritt in die neue Panoramabar. Moderiert wurde der Abend von Hannes Eichmann vom ORF Salzburg. Zusätzlich wurde die Veranstaltung als Premiere via Live-Stream im Internet übertragen.

„Face to Face“ – Wanderausstellung im Rahmen des europäischen Projektes „Art for All“

In Kooperation mit der Lebenshilfe Salzburg wurde die Wanderausstellung „Face to Face“ vom 13.3. bis 10.4. in der Stadt:Bibliothek präsentiert. Sie zeigt 14 Porträts von KünstlerInnen mit intellektueller und/oder psychischer Beeinträchtigung aus sechs europäischen Ländern. Die Ausstellung stellt einen wichtigen Programmpunkt im Rahmen des Europäischen Grundtvig Projektes „Art for All“ dar, das sich um einen gleichberechtigten Zugang zu allen Bereichen der Kunst für Menschen mit intellektueller und/oder psychischer Beeinträchtigung innerhalb Europas bemüht.

Bettina Rossbacher – Von der Melange aus betrachtet

Vorgetragen wurde am 27.3. Kaffeehausliteratur von Altenberg bis Zweig von der Salzburger Sprecherin und Rezitatorin Bettina Rossbacher, musikalisch begleitet von Minka Popovic am Klavier und Ana Bajo an der Violine, beide vom Mozarteum Salzburg.

Martin Pollack – Kontaminierte Landschaften

Am 1.4. stellte der österreichische Autor sein Buch in der Panoramabar vor.

Ines Eberl – Teufelsblut. Ein Alpenkrimi

Am 8.4. präsentierte die gebürtige Berlinerin und Wahlsalzbürgerin Ines Eberl bereits zum dritten Mal einen neuen Krimi exklusiv in der Stadt:Bibliothek.

Marie Colbin – TA-BU

Am 29. April stellte die Schauspielerin, Vorleserin, Tierfreundin, Aktivistin, Radfahrerin und letztlich gescheiterte Poststellenretterin von Morzgg ihren Erstlingstitel unter dem Titel „TA-BU“ vor.

Sprach:Reportagen – Romancier Dragan Velikić im Rahmen des Literaturfestes Salzburg zu Gast in der Panoramabar

Der Romancier Dragan Velikić, einer der wichtigsten kritischen Journalisten der Milošević-Zeit und von 2005 bis 2009 Botschafter Serbiens in Österreich, war am 22.5. in einer Lesung sowie im Gespräch mit dem Literaturkritiker Cornelius Hell zu erleben.

Die „lebenden Bücher“ zum zweiten Mal zu Gast in der Stadtbibliothek

25 Lebensgeschichten umfasste die zweite „Lebendige Bibliothek“ der Stadt:Bibliothek, des Integrationsbüros der Stadt Salzburg und der Koordinationsstelle des BewohnerService am 16.5. in der Stadt:Bibliothek.

Eva Gesine Baur – Mozart. Genius und Eros. Eine Biographie

Die Literaturwissenschaftlerin, Kunstgeschichte- und Musikwissenschaftsexpertin Eva Gesine Baur erzählte am 3.6. in einer Kooperation der Stadt:Bibliothek mit dem Literaturhaus Salzburg aus ihrer druckfrischen Mozart-Biographie.

Bernhard Aichner – Totenfrau

Der mehrfach ausgezeichnete Tiroler Krimi-Autor stellte seinen neuen Roman am 4.6. auch in Salzburg vor. Der im März 2014 erschienene Krimi wurde bereits in mehrere Sprachen übersetzt und mittlerweile auch auf dem englischen und dem amerikanischen Buchmarkt veröffentlicht; eine Verfilmung ist in Vorbereitung.

Die SommerSZENE Salzburg mit zwei Produktionen zu Gast in der Stadt:Bibliothek

Als Österreichpremiere inszenierte die Norwegerin Mette Edvardsen zwischen 26. und 28. Juni an drei Tagen in „Time has fallen asleep in the afternoon sun-

shine“ mit einer sechsköpfigen Gruppe eine Bibliothek der lebenden Bücher in der Stadt:Bibliothek.

Das Künstlerkollektiv „Die Rabtaldirndln“, Barbara Carli, Rosi Degen, Bea Dermond, Gudrun Maier und Gerda Strobl richteten unter dem Schlagwort „Hilfe zur Selbsthilfe“ unter anderem auch vor der Stadt:Bibliothek „Die mobile Ambulanz“ ein, bei der sie mittels spöttischer Diagnose Hilfe zur Selbsthilfe und Therapieansätze anboten. Kooperationspartner war das Frauenbüro der Stadt Salzburg.

Bücher- und Medienflohmarkt

Der alljährliche große Bücher- und Medienflohmarkt des Vereins der Freunde der Stadt:Bibliothek ging am 27.6. unter dem Vordach der Neuen Mitte Lehen über die Bühne.

Sternstunden am Nachmittag – Stefan Zweig vorgelesen

Nach dem großen Publikumszuspruch setzten das Stefan Zweig Centre Salzburg und die Stadt:Bibliothek die 2013 begonnene Kooperation 2014 in der Panoramabar fort. Die Termine im Detail: 27.3.: „Wilson versagt“, gelesen von Peter Pinkl; 24.4.: „Marienbader Elegie“, gelesen von Brigitte Trnka; 15.5.: „Die Eroberung von Byzanz“, gelesen von Werner Friedl; 12.6.: „Das Genie einer Nacht“, gelesen von Sascha Oskar Weis; 30.10.: „Cicero“, gelesen von Christian Sattlercker; 27.11.: „Das erste Wort über den Ozean“, gelesen von Dorit Ehlers.

Beteiligung der Stadt:Bibliothek am „Projekt Ingeborg“ – salzburg.pingeb.org

Am 24.3. startete auch in Salzburg das Netzkulturprojekt „Projekt Ingeborg“, durchgeführt und getragen von der Leselampe Salzburg und literaturnetz.at. In Salzburg nutzt die seit 2001 bestehende Datenbank www.literaturnetz.at mit diesem ursprünglich 2012 in Klagenfurt entwickelte Projekt die schnelle und unkomplizierte Möglichkeit, Literatur im öffentlichen Raum zugänglich zu machen. In der Stadt:Bibliothek können die Inhalte im Foyer und in der Panoramabar abgerufen werden.

Welt.Stadt.Lehen – Stadtteilspaziergänge

Das Projekt „Welt.Stadt“ wirft neue Blicke auf Salzburger Stadtteile: Die Reise ging diesmal durch Lehen. Dorit Ehlers und Christian Sattlercker lasen an wechselnden Stationen des Rundgangs Textcollagen verschiedener AutorInnen. In einer Kooperation der Stadt:Bibliothek mit dem Salzburger Literaturforum Leselampe, weiters mit „ohnetitel, netzwerk für

theater&kunstprojekte“, der Initiative Architektur und der Neuen Mittelschule Lehen, die eigens von Jugendlichen gestaltete Kurzfilme beisteuerte, fand der zweistündige Stadtteilspaziergang im Zeitraum 19.9. bis 21.9. insgesamt vier Mal statt. Startpunkt war jedes Mal die Panoramabar.

Skandalöses über Mensch und Tier – zwei Buchpräsentationen

In Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro der Stadt Salzburg und dem Salzburger Literaturforum Leselampe präsentierte die Stadt:Bibliothek am 23.9. die zwei österreichischen Autorinnen Bettina Balàka mit „Unter Menschen“ und Elisabeth Mayer mit „Die Hunde von Montpellier“ in einer Doppellesung. Im Anschluss führten Alexandra Schmidt, Frauenbeauftragte der Stadt Salzburg, und Christa Gürtler vom Literaturforum Leselampe ein Gespräch mit den beiden Schriftstellerinnen.

Langer Tag der Flucht 2014

Der „Lange Tag der Flucht“ war am 26.9. mit seinem Programm in Salzburg erstmals präsent. Die Stadt Salzburg beteiligte sich daran mit einer Veranstaltung für Schulen und mit einer „Living Library special“ für Erwachsene in Kooperation der Stadt:Bibliothek Salzburg mit dem BeauftragtenCenter der Stadt und dem UNHCR United Nations high commissioner for refugees – Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen. Am Vormittag las der Salzburger Schauspieler Michael Kolnberger in der Panoramabar für Schulklassen aus dem Bestseller „Im Meer schwimmen Krokodile“ des italienischen Autors Fabio Geda. In der „Lebendigen Bibliothek“ am Abend in der Stadt:Bibliothek berichteten Flüchtlinge aus Ländern wie Afghanistan, Iran oder Tschetschenien über ihre persönlichen Erfahrungen. Gleichzeitig gaben auch Menschen Auskunft, die als BetreuerInnen oder ÜbersetzerInnen mit Flüchtlingen arbeiten.

Erlebtes erzählt – Edith Tutsch-Bauer

In einer neu konzipierten Veranstaltungsreihe wurde am 30.9. in der Panoramabar erstmals „Erlebtes erzählt“. Auf Einladung der Stadt:Bibliothek, des Katholischen Bildungswerkes Salzburg und des Anton Pustet Verlages fand sich die bekannte Gerichtsmedizinerin Edith Tutsch-Bauer, Leiterin des Ordinariats für Gerichtliche Medizin an der Universität Salzburg, zum Gespräch mit Andreas Gutenthaler, dem Direktor des Katholischen Bildungswerkes. Die musikalische Begleitung des Abends erfolgte durch das Quartett „Wir 4“.

Moskau – Menschliche Ansichten einer Metropole

Die Stadt:Bibliothek präsentierte vom 2.10. bis zum 29.11. in der Panoramabar und im 3. Stock großflächige Schwarz-Weiß-Fotografien von Karl Freudenthaler. Eröffnet wurde die eigens für die Stadt:Bibliothek konzipierte Ausstellung mit einer Lesung von Dorit Ehlers.

Einseitig – Herbst-Gruppenlesung der Salzburger Autorengruppe

In dieser Kooperationsveranstaltung am 13.10. ging es um die Kunst, sich kurz zu fassen und viel zu sagen. Es lasen Christine Essl, Inge Glaser, Christine Haidegger, Wolfgang Kauer, Paul Lahninger, Eva Löchli, Heidi Merkel, Fritz Popp, Wolfgang Pullmann, Kurt Rebol, Gerda Steingruber, Peter Reutterer, Christian Weingartner und Gerlinde Weinmüller.

Georg Fraberger – Ohne Leib. Mit Seele

Als Auftaktveranstaltung zur Aktion „ECHT! MENSCH – Leben ist 100 % Vielfalt“ lud die Stadt:Bibliothek in Kooperation mit dem BeauftragtenCenter der Stadt Salzburg am 14.10. zu einer Lesung und einem Gespräch mit Georg Fraberger, dem bekannten klinischen Psychologen, der ohne Arme und Beine geboren ist; er las aus seinem Bestseller „Ohne Leib. Mit Seele“ und stellte eindrucksvoll unter Beweis, wie unabdingbar es ist, Menschen sichtbar zu machen, die nicht der sogenannten „Norm“ entsprechen, Barrieren zu beseitigen, Rollenbilder zu überdenken, Vorurteile zu bekämpfen und Chancengleichheit zu verwirklichen.

30 Jahre Picus Verlag – Verlagsfest

Zum 30-jährigen Jubiläum lud der renommierte österreichische Verlag am 20.10. zu einem Fest und präsentierte sich mit drei seiner HausautorInnen im Rahmen der österreichweiten Aktionswoche der heimischen Bibliotheken „Österreich liest“. René Freund, Rudolf Habringer und Cordula Simon stellten an diesem Abend Kurzkrimis aus der druckfrischen Anthologie „Mordserfolg“ vor.

Pamela Obermaier – Gummibärchen für die Seele

In einer gemeinsamen Veranstaltung der Stadt:Bibliothek mit der Salzburger Literaturgruppe erostepost präsentierte die Autorin am 14.11. in der Panoramabar Auszüge aus ihrem neuen Buch.

Susanne Scholl – Emma schweigt

Anlässlich der laufenden Ausstellung von Fotografien des Salzburgers Karl Freudenthaler mit Bildern zu Moskau gastierte am 21.11. die langjährige ORF-Moskau-Korrespondentin und für ihre journalistische Arbeit und ihr menschenrechtliches Engagement vielfach ausgezeichnete Autorin und Journalistin Susanne Scholl mit ihrer jüngsten Buchveröffentlichung in der Panoramabar.

Toni Stricker – Mein Weg nach Pannonien

Am 10.12. ließ der 84-jährige Geiger Toni Stricker in einer Mischung aus Lesung und Gespräch sein Leben Revue passieren. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Salzburger Percussionisten und Klangperformer Gerhard Laber. Das Gespräch moderierte Bernhard Fliher von den Salzburger Nachrichten.



Fest Starkes Lehen: Bücherstern. © Wild-Bild



Begeistert beim Fest Starkes Lehen.

© Wild-Bild



Die sprechenden Stifte Tiptoi und Ting.

© Kurt Hinteregger



Krimi-Autor Klaus-Peter Wolf liest für Jugendliche.

© Kurt Hinteregger



Auftaktveranstaltung Erlebtes erzählt mit Gerichtsmedizinerin Edith Tutsch-Bauer.

© MA 2/03



Bücherflohmarkt

© MA 2/03



Lesen ist WAU.

© Info-ZJ. Killer



Krimi-Autor Bernhard Aichner in der Panoramabar. © Kurt Hinteregger



Bettina Rossbacher, Kaffeehausliteratur von der Melange aus betrachtet. © MA 2/03



Dragan Velikic in einer Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg in der Panoramabar. © MA 2/03



Erste Lebendige Bibliothek am 16. Januar 2014.

© MA 2/03



Werner Friedl, Sternstunde am Nachmittag.

© MA 2/03



Georg Fraberger zum Auftakt Echt!Mensch in der Panoramabar.

© Ursula Sargant-Riener

Kapitel 6 Salzburg in Zahlen

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2014

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalter betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank Unterstützung der VeranstalterInnen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen.

Auch bei den **Ausstellungen in Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten** ist die Stadtstatistik auf die jeweiligen Angaben von AusstellerInnen bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der BesucherInnen ausgewiesen. Diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die Zurverfügungstellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden, den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten und den Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Bildung und Wissen** sowie **Sport**.

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Kontakt: Mag. Abt. 2/01 –
Stadtarchiv und Statistik,
Haus der Stadtgeschichte,
Glockengasse 8, 5020 Salzburg
Tel. 0662/8072-4701

E-Mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

- = Null

* = keine Angaben verfügbar

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen wurden rückwirkend korrigiert.

Personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2014	2013	2012 ¹⁾	2011 ¹⁾	2010
Entgeltliche Veranstaltungen					
Anzahl	3.956	4.012	4.379	4.176	4.117
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,4	- 8,4	+ 4,9	+ 1,4	+ 7,2
Besucher	834.913	828.462	909.070	831.487	738.814
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,8	- 8,9	+ 9,3	+ 12,5	+ 1,1
Veranstaltungen pro Tag	10,8	11,0	12,0	11,4	11,3
Besucher pro Veranstaltung	211,0	206,5	207,6	199,1	179,5
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,2	- 0,5	+ 4,3	+ 10,9	- 5,6
Auslastung in % ²⁾	71,9	62,6	56,8	53,1	51,8
Bespielte Veranstaltungsorte	99	91	84	72	50
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 8,8	+ 8,3	+ 16,7	+ 44,0	- 28,6
Fassungsvermögen der bespielten Orte ³⁾	31.112	41.319	45.010	33.236	27.073
%-Veränderung zum Vorjahr	- 24,7	- 8,2	+ 35,4	+ 22,8	- 24,5
Ausstellungen⁴⁾					
Anzahl ⁵⁾	464	314	275	337	331
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 47,8	+ 14,2	- 18,4	+ 1,8	- 7,8
Ausstellungen pro Tag	78,6	55,2	49,9	77,4	90,8
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 42,4	+ 10,6	- 35,5	- 14,8	+ 18,1
Ausstellungsorte	74	65	55	66	71
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 13,8	+ 18,2	- 16,7	- 7,0	- 10,1
Ausstellungstage pro Ausstellungsort ⁶⁾	387,5	310,0	331,8	428,1	466,8
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 25,0	- 6,6	- 22,5	- 8,3	+ 31,3
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
Besucher	3.850.536	3.762.609	3.682.798	3.602.515	3.480.108
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,2	+ 3,5	+ 7,5

1) Aufgrund von vermehrten Rückmeldungen der Veranstalter für die Jahre 2011 und 2012 ist ein Vergleich nur bedingt möglich.

2) Bezogen auf die zahlenden Besucher.

3) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht oder nicht exakt bekannt ist.

4) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

5) Steigerung aufgrund einer Umstellung der Erhebungsmethoden.

6) Berechnung nach Kalendertagen; mehrere Ausstellungen pro Ausstellungsort.

6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen

	2014			2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstalter¹⁾	58	100,0	- 17,1	70	100,0	- 4,1
d a v o n ²⁾						
Konzerte	30	51,7	- 6,3	32	45,7	- 15,8
Musiktheater	12	20,7	+ 9,1	11	15,7	- 8,3
Sprechtheater	17	29,3	+ 21,4	14	20,0	- 26,3
Literatur	19	32,8	- 29,6	27	38,6	+ 8,0
Brauchtum	3	5,2	- 40,0	5	7,1	- 16,7
Sonstige (z.B. Mischformen)	11	19,0	- 26,7	15	21,4	- 21,1
Veranstaltungsorte	99	100,0	+ 8,8	91	100,0	+ 8,3
d a v o n ²⁾						
Konzerte	39	39,4	- 2,5	40	44,0	- 11,1
Musiktheater	19	19,2	+ 11,8	17	18,7	-
Sprechtheater	41	41,4	+ 46,4	28	30,8	- 9,7
Literatur	33	33,3	+ 10,0	30	33,0	+ 30,4
Brauchtum	3	3,0	- 40,0	5	5,5	- 16,7
Sonstige (z.B. Mischformen)	20	20,2	+ 5,3	19	20,9	- 5,0
Veranstaltungen	3.956	100,0	- 1,4	4.012	100,0	- 8,4
d a v o n						
Konzerte	1.707	43,1	- 11,5	1.929	48,1	- 7,5
Musiktheater	327	8,3	+ 14,3	286	7,1	+ 2,1
Sprechtheater	1.258	31,8	+ 2,2	1.231	30,7	- 5,7
Literatur	274	6,9	+ 17,1	234	5,8	- 7,5
Brauchtum	39	1,0	- 7,1	42	1,0	- 2,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	351	8,9	+ 21,0	290	7,2	- 29,4
Veranstaltungen pro Tag	10,8		- 1,8	11,0		- 9,2
Besucher³⁾	834.913	100,0	+ 0,8	828.462	100,0	- 8,9
d a v o n						
Konzerte	339.858	40,7	- 0,1	340.194	41,1	- 13,5
Musiktheater	174.045	20,8	- 2,4	178.295	21,5	+ 10,0
Sprechtheater	244.930	29,3	+ 7,9	226.946	27,4	- 10,8
Literatur	18.484	2,2	+ 11,2	16.627	2,0	- 29,4
Brauchtum	43.930	5,3	- 9,3	48.448	5,8	+ 2,6
Sonstige (z. B. Mischformen)	13.666	1,6	- 23,9	17.952	2,2	- 37,0

1) Veranstalter von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2014			2013		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen insgesamt	3.956	100,0	- 1,4	4.012	100,0	- 8,4
d a v o n						
Konzerte	1.707	100,0	- 11,5	1.929	100,0	- 7,5
Musiktheater	327	100,0	+ 14,3	286	100,0	+ 2,1
Sprechtheater	1.258	100,0	+ 2,2	1.231	100,0	- 5,7
Literatur	274	100,0	+ 17,1	234	100,0	- 7,5
Brauchtum	39	100,0	- 7,1	42	100,0	- 2,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	351	100,0	+ 21,0	290	100,0	- 29,4
Veranstaltungen pro Tag	10,8		- 1,8	11,0		- 8,3
Veranstaltungen Jänner/Februar	543	13,7	- 6,2	579	14,4	+ 4,3
d a v o n						
Konzerte	193	11,3	- 13,1	222	11,5	+ 10,4
Musiktheater	36	11,0	+ 9,1	33	11,5	- 19,5
Sprechtheater	245	19,5	+ 1,2	242	19,7	+ 6,6
Literatur	43	15,7	- 6,5	46	19,7	+ 15,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	26	7,4	- 27,8	36	12,4	- 21,7
Veranstaltungen pro Tag	9,2		- 6,1	9,8		+ 5,4
Veranstaltungen März/April	613	15,5	+ 1,0	607	15,1	- 7,0
d a v o n						
Konzerte	268	15,7	- 8,5	293	15,2	+ 0,7
Musiktheater	38	11,6	- 20,8	48	16,8	- 4,0
Sprechtheater	190	15,1	+ 0,5	189	15,4	- 6,0
Literatur	62	22,6	+ 47,6	42	17,9	- 23,6
Brauchtum	-	-	- 100,0	3	7,1	+ 50,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	55	15,7	+ 71,9	32	11,0	- 40,7
Veranstaltungen pro Tag	10,0		-	10,0		- 6,5
Veranstaltungen Mai/Juni	746	18,9	+ 2,2	730	18,2	- 12,3
d a v o n						
Konzerte	299	17,5	- 11,8	339	17,6	- 10,1
Musiktheater	73	22,3	+ 21,7	60	21,0	+ 11,1
Sprechtheater	239	19,0	+ 8,1	221	18,0	- 10,9
Literatur	50	18,2	+ 35,1	37	15,8	- 14,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	85	24,2	+ 16,4	73	25,2	- 33,6
Veranstaltungen pro Tag	12,2		+ 1,7	12,0		- 11,8

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2014			2013		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen Juli/August	675	17,1	- 9,0	742	18,5	- 7,3
d a v o n						
Konzerte	391	22,9	- 12,9	449	23,3	- 7,2
Musiktheater	67	20,5	- 9,5	74	25,9	-
Sprechtheater	136	10,8	- 4,2	142	11,5	- 14,5
Literatur	5	1,8	- 28,6	7	3,0	- 30,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	76	21,7	+ 8,6	70	24,1	+ 6,1
Veranstaltungen pro Tag	10,9		- 9,2	12,0		- 7,0
Veranstaltungen September/Oktober	662	16,7	+ 8,3	611	15,2	- 16,1
d a v o n						
Konzerte	297	17,4	- 11,6	336	17,4	- 11,6
Musiktheater	43	13,1	+ 22,9	35	12,2	+ 34,6
Sprechtheater	198	15,7	+ 30,3	152	12,3	- 16,9
Literatur	53	19,3	+ 10,4	48	20,5	- 7,7
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	71	20,2	+ 77,5	40	13,8	- 54,0
Veranstaltungen pro Tag	10,9		+ 9,0	10,0		- 16,0
Veranstaltungen November/Dezember	717	18,1	- 3,5	743	18,5	- 8,4
d a v o n						
Konzerte	259	15,2	- 10,7	290	15,0	- 17,8
Musiktheater	70	21,4	+ 94,4	36	12,6	+ 2,9
Sprechtheater	250	19,9	- 12,3	285	23,2	+ 1,4
Literatur	61	22,3	+ 13,0	54	23,1	+ 1,9
Brauchtum	39	100,0	-	39	92,9	- 4,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	38	10,8	- 2,6	39	13,4	- 18,8
Veranstaltungen pro Tag	11,8		- 3,3	12,2		- 8,3

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: Besucher nach Monatsgruppen

	2014			2013		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher insgesamt	834.913	100,0	+ 0,8	828.462	100,0	- 8,9
d a v o n						
Konzerte	339.858	100,0	- 0,1	340.194	100,0	- 13,5
Musiktheater	174.045	100,0	- 2,4	178.295	100,0	+ 10,0
Sprechtheater	244.930	100,0	+ 7,9	226.946	100,0	- 10,8
Literatur	18.484	100,0	+ 11,2	16.627	100,0	- 29,4
Brauchtum	43.930	100,0	- 9,3	48.448	100,0	+ 2,6
Sonstige (z. B. Mischformen)	13.666	100,0	- 23,9	17.952	100,0	- 37,0
Auslastung in %	74,2			62,6		
Besucher Jänner/Februar	94.630	11,3	- 6,1	100.815	12,2	- 5,9
d a v o n						
Konzerte	34.727	10,2	- 15,7	41.184	12,1	- 4,7
Musiktheater	16.690	9,6	+ 2,9	16.214	9,1	- 19,7
Sprechtheater	39.096	16,0	+ 2,2	38.260	16,9	+ 1,8
Literatur	2.741	14,8	- 19,5	3.405	20,5	+ 22,1
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	1.376	10,1	- 21,5	1.752	9,8	- 48,0
Auslastung in %	73,8			61,1		
Besucher März/April	123.665	14,8	+ 12,0	110.459	13,3	- 24,9
d a v o n						
Konzerte	64.683	19,0	+ 30,7	49.475	14,5	- 26,8
Musiktheater	24.221	13,9	+ 17,9	20.543	11,5	- 38,8
Sprechtheater	27.691	11,3	- 5,5	29.314	12,9	- 13,3
Literatur	4.475	24,2	+ 24,2	3.602	21,7	- 34,5
Brauchtum	-	-	- 100,0	4.104	8,5	+ 99,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.595	19,0	- 24,1	3.421	19,1	- 25,3
Auslastung in %	72,1			59,2		
Besucher Mai/Juni	113.721	13,6	+ 3,9	109.427	13,2	- 9,4
d a v o n						
Konzerte	43.975	12,9	- 7,2	47.375	13,9	+ 0,5
Musiktheater	23.532	13,5	+ 2,6	22.940	12,9	+ 15,1
Sprechtheater	40.646	16,6	+ 24,7	32.595	14,4	- 18,0
Literatur	2.961	16,0	+ 14,9	2.576	15,5	- 59,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.607	19,1	- 33,8	3.941	22,0	- 48,5
Auslastung in %	69,6			55,1		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: Fortsetzung – Besucher nach Monatsgruppen

	2014			2013		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher Juli/August	246.536	29,5	- 6,5	263.575	31,8	-
d a v o n						
Konzerte	113.183	33,3	- 7,7	122.673	36,1	- 5,3
Musiktheater	75.589	43,4	- 2,4	77.487	43,5	+ 12,8
Sprechtheater	54.149	22,1	- 10,1	60.227	26,5	- 1,6
Literatur	1.095	5,9	+ 291,1	280	1,7	- 71,1
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.520	18,4	- 13,3	2.908	16,2	- 9,6
Auslastung in %	78,9			70,3		
Besucher September/Oktober	88.344	10,6	+ 0,4	88.003	10,6	- 11,9
d a v o n						
Konzerte	40.165	11,8	- 7,4	43.387	12,8	- 22,5
Musiktheater	13.553	7,8	- 22,3	17.433	9,8	+ 127,7
Sprechtheater	28.906	11,8	+ 41,1	20.485	9,0	- 20,1
Literatur	3.400	18,4	+ 13,4	2.998	18,0	- 29,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.320	17,0	- 37,3	3.700	20,6	- 42,8
Auslastung in %	64,5			55,0		
Besucher November/Dezember	168.017	20,1	+ 7,6	156.183	18,9	- 8,4
d a v o n						
Konzerte	43.125	12,7	+ 19,5	36.100	10,6	- 27,4
Musiktheater	20.460	11,8	- 13,6	23.678	13,3	+ 96,4
Sprechtheater	54.442	22,2	+ 18,2	46.065	20,3	- 18,5
Literatur	3.812	20,6	+ 1,2	3.766	22,6	- 0,6
Brauchtum	43.930	100,0	- 0,9	44.344	91,5	- 1,8
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.248	16,4	+ 0,8	2.230	12,4	- 30,1
Auslastung in %	78,9			65,6		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.5: Veranstaltungen und Besucher – ohne Salzburger Festspiele

	2014			2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	3.741	100,0	- 1,2	3.786	100,0	- 8,4
Besucher	613.071	100,0	+ 3,9	590.069	100,0	- 13,4
Auslastung in %	69,5			56,9		
Besucher pro Veranstaltung	163,9		+ 5,1	155,9		- 5,3
Veranstaltungen pro Tag	10,2		- 1,9	10,4		- 8,0
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.602	42,8	- 12,0	1.821	48,1	- 7,9
Besucher	239.256	39,0	+ 2,7	233.046	39,5	- 18,0
Auslastung in %	64,4			53,3		
Besucher pro Veranstaltung	149,3		+ 16,6	128,0		- 10,9
Veranstaltungen pro Tag	4,4		- 12,0	5,0		- 7,4
Musiktheater						
Veranstaltungen	264	7,1	+ 19,5	221	5,8	+ 6,3
Besucher	94.678	15,4	+ 0,6	94.138	16,0	+ 3,6
Auslastung in %	84,1			70,2		
Besucher pro Veranstaltung	358,6		- 15,8	426,0		- 2,5
Veranstaltungen pro Tag	0,7		+ 16,7	0,6		-
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.229	32,9	+ 2,8	1.195	31,6	- 3,9
Besucher	205.293	33,5	+ 13,6	180.672	30,6	- 13,0
Auslastung in %	69,8			56,0		
Besucher pro Veranstaltung	167,0		+ 10,4	151,2		- 9,5
Veranstaltungen pro Tag	3,4		+ 3,0	3,3		- 2,9
Literatur						
Veranstaltungen	272	7,3	+ 16,2	234	6,2	- 6,4
Besucher	17.618	2,9	+ 6,0	16.627	2,8	- 25,9
Auslastung in %	54,6			34,6		
Besucher pro Veranstaltung	64,8		- 8,9	71,1		- 20,2
Veranstaltungen pro Tag	0,7		+ 16,7	0,6		- 14,3
Brauchtum						
Veranstaltungen	39	1,0	- 7,1	42	1,1	- 2,3
Besucher	43.930	7,2	- 9,3	48.448	8,2	+ 2,6
Auslastung in %	91,4			90,7		
Besucher pro Veranstaltung	1.126,4		- 2,3	1.153,5		+ 5,0
Veranstaltungen pro Tag	0,1		-	0,1		-
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	335	9,0	+ 22,7	273	7,2	- 33,6
Besucher	12.296	2,0	- 28,3	17.138	2,9	- 40,0
Auslastung in %	50,4			29,5		
Besucher pro Veranstaltung	36,7		- 41,6	62,8		- 9,4
Veranstaltungen pro Tag	0,9		+ 28,6	0,7		- 36,4

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.6: Veranstaltungen und Besucher – Salzburger Festspiele

	2014			2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	215	100,0	- 4,9	226	100,0	- 7,8
Besucher	221.842	100,0	- 6,9	238.393	100,0	+ 4,5
Auslastung in %	91,4			83,5		
Besucher pro Veranstaltung	1.031,8		- 2,2	1.054,8		+ 13,3
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	105	48,8	- 2,8	108	47,8	-
Besucher	100.602	45,3	- 6,1	107.148	44,9	- 1,7
Auslastung in %	86,5			79,0		
Besucher pro Veranstaltung	958,1		- 3,4	992,1		- 1,1
Musiktheater						
Veranstaltungen	63	29,3	- 3,1	65	28,8	- 9,7
Besucher	79.367	35,8	- 5,7	84.157	35,3	+ 18,2
Auslastung in %	95,0			86,8		
Besucher pro Veranstaltung	1.259,8		- 2,7	1.294,7		+ 30,9
Sprechtheater						
Veranstaltungen	29	13,5	- 19,4	36	15,9	- 41,9
Besucher	39.637	17,9	- 14,3	46.274	19,4	- 1,1
Auslastung in %	98,1			91,3		
Besucher pro Veranstaltung	1.366,8		+ 6,3	1.285,4		+ 70,3
Literatur						
Veranstaltungen	2	0,9	*	-	-	- 100,0
Besucher	866	0,4	*	-	-	- 100,0
Auslastung in %	88,6			-		
Besucher pro Veranstaltung	433		*	-		- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	16	7,4	- 5,9	17	7,5	*
Besucher	1.370	0,6	+ 68,3	814	0,3	*
Auslastung in %	90,8			35,4		
Besucher pro Veranstaltung	85,6		+ 78,7	47,9		*

Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

6.1.7: Ausstellungen – Übersicht

	2014			2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Ausstellungsorte¹⁾	74	100,0	+ 13,8	65	100,0	+ 18,2
d a v o n						
Museen ²⁾	15	20,3	- 6,3	16	24,6	- 5,9
Ausstellungsfläche in m ²	40.976		+ 45,8	28.108		- 3,4
Sonstige Ausstellungsorte	59		+ 20,4	49		+ 28,9
Ausstellungen³⁾	464	100,0	+ 47,8	314	100,0	+ 14,2
d a v o n						
Museen ²⁾	68	14,7	+ 28,3	53	16,9	- 5,4
Sonstige Ausstellungen ⁴⁾	396	85,3	+ 51,7	261	83,1	+ 19,2
Ausstellungen pro Tag ⁵⁾	78,6		+ 42,2	55,2		+ 10,6
durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen ⁵⁾	61,8		- 3,7	64,2		- 3,3
Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung) ⁵⁾	387,5		+ 24,8	310,0		- 6,6

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

2) Siehe Aufstellung unter 6.1.8.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

4) Steigerung aufgrund einer Umstellung der Erhebungsmethoden.

5) Berechnung nach Kalendertagen; mehrere Ausstellungen pro Ausstellungsort.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen und Erhebungen aus verschiedenen Medien.

6.1.8: Museen im Jahr 2014

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m ²
Salzburg Museum			
Neue Residenz mit Panoramamuseum	Mozartplatz 1	13	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente	Bürgerspitalgasse 2	12	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschloss Hellbrunn	2	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz / Dombogen	1	500
Mozart Museen			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	2	326
DomQuartier Salzburg¹⁾	Residenzplatz 1	5	15.000
Haus der Natur	Museumsplatz 5	*	7.140
Hangar-7	Wilhelm-Spazier-Straße 7	*	3.500
Museum der Moderne Salzburg			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	8	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	4	598
Residenzgalerie²⁾	Residenzplatz 1	4	812
Residenz zu Salzburg/Prunkräume²⁾	Residenzplatz 1	1	2.417
Stiegl-Brauwelt	Bräuhausstraße 9	1	5.000

1) Das DomQuartier Salzburg wurde am 17.5.2014 eröffnet und umfasst räumlich die Residenzgalerie Salzburg, die Residenz zu Salzburg, das Dom-Nordoratorium (Wechselausstellungen), das Dommuseum und das neue Museum St. Peter.

2) Bis 16.5.2014 geöffnet, ab 17.5.2014 DomQuartier Salzburg.

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.9: Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2014

	Adresse	Ausstellungen
ABZ - Haus der Möglichkeiten	Kirchenstraße 34	2
Academy Café-Bar	Franz-Josef-Straße 4	5
art bv Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	15
Artforum Lehen	Ignaz-Harrer-Straße 71	6
ArtPort Galerie am Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	7
Cafe 3Stein	Glockengasse 4d	1
Designforum Salzburg	Strubergasse 26	1
Diakonissen-Krankenhaus	Guggenbichlerstraße 20	3
Erster Salzburger Modelleisenbahnclub	Gaisbergstraße 29	2
Festung Hohensalzburg	Mönchsberg 34	9
Galerie 2CforArt	Rainerstraße 4	7
Galerie 5020	Residenzplatz 10	11
Galerie Altnöder	Sigmund-Haffner-Gasse 3	5
Galerie Art Kaiser	Kaigasse 31	1
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 38	9
Galerie Fotohof	Inge-Morath-Platz 1-3	9
Galerie Frey	Erhardplatz 3	6
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	5
Galerie Heike Curtze	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	6
Galerie im Traklhaus	Waagplatz 1a	15
Galerie Linzergasse-Weihergut	Linzer Gasse 25	9
Galerie matombo	Pfeifergasse 9a	9
Galerie Mauroner Contemporary Art	Residenzplatz 1	7
Galerie Nikolaus Ruzicska	Faistauergasse 12	10
Galerie Reiser	Nonntaler Hauptstraße 32a	5
Galerie Salzburg	Judengasse 10	1
Galerie Sandhofer	Dietrichsteinstraße 6a/12	11
Galerie Seywald	Rainbergstraße 3c	10
Galerie Thaddaeus Ropac	Mirabellplatz 2, Villa Kast	15
Galerie Thaddaeus Ropac	Vilniusstraße 13, Halle	2
Galerie Trapp	Griesgasse 6	9
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	14
Galerien der Stadt Salzburg		
Galerie in der Fabrik	Schallmooser Hauptstraße 85a	3
Galerie am Mozartplatz	Mozartplatz 5	5
Galerie Säulenhalle Rathaus	Kranzlmarkt 1	9
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	7
Galerie Zwerglgartenpavillon	Mirabellgarten	9
Großes Festspielhaus	Hofstallgasse 1	1
Hypo Galerie	Waagplatz 4	7
Initiative Architektur	Hellbrunner Straße 3	5
Kollegienkirche	Universitätsplatz 1	2
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	5
Leica Galerie	Arenbergstraße 10	2
Leica Galerie	Mirabellplatz 8	9
Literaturarchiv	Kapitelgasse 5-7	1
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	4
MARK . freizeit . kultur	Hannakstraße 17	3
Neuhauser Kunstmühle	Mühlstraße 5a	9
Odeion - Dorothea Porsche-Saal	Waldorfstraße 13	2

6.1.9: Fortsetzung – Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2014

	Adresse	Ausstellungen
periscope:project:space	Sterneckstraße 10	9
Rotunde der Salzburg AG	Bayerhammerstraße 16	2
Rudolf Budja Galerie	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	2
Salzburger Heimatwerk	Residenzplatz 9	2
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	26
Stabstelle für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Frauenförderung des Landes Salzburg	Michael-Pacher-Straße 28	1
Stadtbibliothek, Panoramabar - Neue Mitte Lehen	Schumacherstraße 14	1
Stefan Zweig Centre Salzburg	Mönchsberg 2	1
Textil-Kunst-Galerie Sammlung Aichhorn	Steingasse 35	9
Thomas Salis Art & Design	Mozartplatz 4	6
Universität Mozarteum	Mirabellplatz 1	2
Universität Mozarteum Extra Zimmer III	Mirabellplatz 1	1
Universität Mozarteum Galerie Das Zimmer	Mirabellplatz 1	7
Universität Mozarteum Solitär	Mirabellplatz 1	1
Universität Bibliotheksaula	Hofstallgasse 4	5
Universität Botanischer Garten	Hellbrunner Strasse 34	2
Universität Mozarteum Galerie im Kunstwerk	Alpenstraße 75	9

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen und Erhebungen aus verschiedenen Medien.

6.1.10: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2014			2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Besucher	3.850.536	100,0	+ 2,3	3.762.609	100,0	+ 2,2
d a v o n						
Festung Hohensalzburg¹⁾	1.088.000	28,3	+ 7,5	1.011.924	26,9	+ 1,5
Salzburg Museum	834.184	21,7	+ 5,6	790.179	21,0	+ 3,0
d a v o n						
Neue Residenz mit						
Panoramamuseum	88.335	2,3	- 2,4	90.492	2,4	- 1,2
Festungsmuseum	657.000	17,1	+ 6,7	615.708	16,4	+ 2,6
Spielzeug Museum und						
Historische Musikinstrumente	68.381	1,8	+ 6,6	64.140	1,7	+ 19,7
Volkskunde Museum	14.757	0,4	+ 2,3	14.432	0,4	- 8,7
Domgrabungsmuseum	5.711	0,1	+ 5,6	5.407	0,1	- 12,7
Mozarts Geburtshaus und						
Mozart-Wohnhaus	457.454	11,9	+ 1,4	451.121	12,0	- 7,3
DomQuartier Salzburg²⁾	116.459	3,0	*	-	-	-
Haus der Natur	323.957	8,4	+ 3,8	311.964	8,3	+ 1,3
Schloss Hellbrunn und						
Wasserspiele	269.860	7,0	- 5,3	285.000	7,6	+ 0,5
Zoo Salzburg	347.605	9,0	+ 6,9	325.315	8,6	+ 2,4
Hangar 7	200.000	5,2	- 28,6	280.000	7,4	+ 49,2
Museum der Moderne Salzburg	110.089	2,9	- 15,7	130.645	3,5	+ 3,2
d a v o n						
Mönchsberg	90.356	2,3	- 18,5	110.822	2,9	+ 12,6
Rupertinum	19.733	0,5	- 0,5	19.823	0,5	- 29,8
Residenzgalerie Salzburg³⁾	11.748	0,3	- 69,1	37.976	1,0	- 26,5
Stiegl-Brauwelt	78.000	2,0	+ 30,0	60.000	1,6	- 7,7
Residenz zu Salzburg³⁾	10.539	0,3	- 80,2	53.127	1,4	+ 11,1
Dommuseum zu Salzburg⁴⁾	-	-	*	21.168	0,6	- 13,1
Michael-Haydn-Museum⁴⁾	-	-	*	1.282	-	+ 42,6
Mozart Ton- und Filmsammlung	1.920	-	- 13,6	2.222	0,1	+ 42,4
Georg-Trakl-Forschungs- und						
Gedenkstätte	721	-	+ 5,1	686	-	- 19,5

1) Ohne Festungsmuseum.

2) Das DomQuartier Salzburg wurde am 17.5.2014 eröffnet und umfasst räumlich die Residenzgalerie Salzburg, die Residenz zu Salzburg, das Dom-Nordoratorium (Wechselausstellungen), das Dommuseum und das neue Museum St. Peter.

3) Bis 16.5.2014 geöffnet, ab 17.5.2014 DomQuartier Salzburg.

4) Bis 16.5.2014 geschlossen.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.1: Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012	2010/2011
Krabbelstuben¹⁾					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	178	175	159	156	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,7	+ 10,1	+ 1,9	*	*
Kinder	773	718	698	645	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,7	+ 2,9	+ 8,2	*	*
Kindergärten¹⁾					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	380	373	363	362	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	+ 2,8	+ 0,3	*	*
Kinder	3.244	3.242	3.183	3.192	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,1	+ 1,9	- 0,3	*	*
Alterserweiterte Gruppen¹⁾					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	114	109	115	107	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,6	- 5,2	+ 7,5	*	*
Kinder	661	653	717	735	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,2	- 8,9	- 2,4	*	*
Horte¹⁾					
Fachpersonal und Sonderpädagogen	92	103	88	88	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 10,7	+ 17,0	-	*	*
Kinder	885	939	963	977	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,8	- 2,5	- 1,4	*	*
Volksschulen²⁾					
Lehrer Dienstposten	446,71	440,82	440,93	439,88	440,29
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,3	-	+ 0,2	- 0,1	+ 7,1
Schüler	5.307	5.221	5.257	5.337	5.356
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,6	- 0,7	- 1,5	- 0,4	+ 0,4
Neue Mittelschulen / Hauptschulen²⁾					
Lehrer Dienstposten	340,18	324,04	326,68	325,59	322,87
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,0	- 0,8	+ 0,3	+ 0,8	+ 3,5
Schüler	2.594	2.576	2.623	2.539	2.539
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,7	- 1,8	+ 3,3	-	- 0,7
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)					
Lehrkräfte	52	61	59	45	59
%-Veränderung zum Vorjahr	- 14,8	+ 3,4	+ 31,1	- 23,7	+ 43,9
Schüler	271	281	287	315	326
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,6	- 2,1	- 8,9	- 3,4	- 2,7
Polytechnische Schule					
Lehrer Dienstposten	17,52	21,71	19,57	21,86	20,52
%-Veränderung zum Vorjahr	- 19,3	+ 10,9	- 10,5	+ 6,5	+ 4,9
Schüler	133	168	169	184	174
%-Veränderung zum Vorjahr	- 20,8	- 0,6	- 8,2	+ 5,7	-

1) Aufgrund der Eingliederung des Kindergartenreferates in die Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Zahlen der Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2011/2012 im Kulturbericht veröffentlicht.

2) Volksschulen und Neue Mittelschulen / Hauptschulen inkl. Praxisschulen.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf Steiner Schule, Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.1: Fortsetzung – Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012	2010/2011
Sonderschulen					
Lehrer Dienstposten	139,72	144,82	149,31	156,11	159,26
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,0	- 3,0	- 4,4	- 2,0	*
Schüler	460	460	465	482	504
%-Veränderung zum Vorjahr	-	- 1,1	- 3,5	- 4,4	- 5,4
Berufsschulen					
Lehrkräfte	163	161	153	166	165
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,2	+ 5,2	- 7,8	+ 0,6	+ 3,8
Schüler	4.421	4.486	4.613	4.777	4.740
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,4	- 2,8	- 3,4	+ 0,8	- 0,2
Allgemein bildende höhere Schulen³⁾					
Lehrkräfte (VBÄ)	807,53	785,45	753,14	742,88	740,21
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,8	+ 4,3	+ 1,4	+ 0,4	+ 2,8
Schüler	8.210	8.238	8.278	8.211	8.179
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,3	- 0,5	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,3
Berufsbildende mittlere- und Höhere Schulen³⁾					
Lehrkräfte (VBÄ)	605,71	609,12	590,05	579,77	560,48
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,6	+ 3,2	+ 1,8	+ 3,4	+ 3,3
Schüler	5.828	5.737	5.803	5.830	5.729
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,6	- 1,1	- 0,5	+ 1,8	+ 1,7
Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig					
Lehrkräfte	254	138	141	138	122
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 84,1	- 2,1	+ 2,2	+ 13,1	+ 6,1
Studenten	876	916	968	925	763
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,4	- 5,4	+ 4,6	+ 21,2	+ 37,5
Universität Mozarteum⁴⁾					
wissenschaftl. und künstl. Personal	511	491	496	477	490
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,1	- 1,0	+ 4,0	- 2,7	+ 6,3
Studierende	1.715	1.693	1.702	1.672	1.698
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,3	- 0,5	+ 1,8	- 1,5	+ 3,2
Paris Lodron Universität Salzburg⁴⁾					
wissenschaftl. und künstl. Personal	1.800	1.840	1.836	1.738	1.727
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,2	+ 0,2	+ 5,6	+ 0,6	+ 5,8
Studierende	17.004	16.734	17.853	16.933	16.877
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,6	- 6,3	+ 5,4	+ 0,3	+ 3,0
Paracelsus Medizinische Privatuniversität					
wissenschaftl. Personal	757	581	519	498	497
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 30,3	+ 11,9	+ 4,2	+ 0,2	+ 26,1
Studierende	1.060	912	719	645	560
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 16,2	+ 26,8	+ 11,5	+ 15,2	+ 73,4

3) VBÄ = Vollbeschäftigtenäquivalent.

4) Nachträgliche Änderungen entsprechend der Wissensbilanz gemäß BidokVUni für die Jahre 2009/2010 bis 2012/2013.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Universität Mozarteum und Paris Lodron Universität Salzburg (Wissensbilanz 2014), Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.2.2: Krabbelstuben

Stand: Oktober	2014/2015			2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	47	100	+ 4,4	45	100,0	+ 7,1
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	26	55,3	+ 8,3	24	53,3	+ 4,3
mehr als 40 Wochenstunden	31	66,0	+ 3,3	30	66,7	-
mit Mittagessen	47	100,0	+ 4,4	45	100,0	+ 7,1
Gruppen	99		+ 7,6	92		+ 5,7
bewilligte Plätze	773		+ 5,5	733		+ 9,1
freie Plätze	24		- 40,0	40		+ 207,7
eingeschriebene Kinder	773	100,0	+ 7,7	718	100,0	+ 2,9
d a v o n						
Mädchen	386	49,9	+ 17,7	328	45,7	+ 5,1
Buben	387	50,1	- 0,8	390	54,3	+ 1,0
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	114	14,7	+ 14,0	100	13,9	- 4,8
mit alleinerziehendem Vater	-	-	-	-	-	-
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	210	27,2	+ 22,8	171	23,8	- 0,6
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	2	0,3	- 33,3	3	0,4	+ 200,0
d a v o n n a c h d e m A l t e r						
unter 1 Jahr	29	3,8	+ 20,8	24	3,3	- 17,2
1	335	43,3	+ 6,3	315	43,9	+ 13,7
2	406	52,5	+ 8,0	376	52,4	- 3,1
3	3	0,4	+ 50,0	2	0,3	- 33,3
4	-	-	- 100,0	1	0,1	-
Personal gesamt	282	100,0	+ 7,6	262	100,0	+ 9,2
d a r u n t e r						
Fachpersonal ¹⁾	178	63,1	+ 2,9	173	66,0	+ 8,8
Sonderpädagogen	-	-	- 100,0	2	0,8	-

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.3: Kindergärten

Stand: Oktober	2014/2015			2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	64	100,0	+ 1,6	63	100,0	+ 1,6
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	5	7,8	-	5	7,9	-
mehr als 40 Wochenstunden	53	82,8	+ 3,9	51	81,0	-
mit Mittagessen	62	96,9	+ 1,6	61	96,8	+ 3,4
Gruppen	150		+ 1,4	148		- 0,7
bewilligte Plätze	3.653		+ 1,8	3.589		- 0,4
freie Plätze	207		+ 23,2	168		- 33,1
eingeschriebene Kinder	3.244	100,0	+ 0,1	3.242	100,0	+ 1,9
d a v o n						
Mädchen	1.560	48,1	- 0,9	1.574	48,6	+ 0,6
Buben	1.684	51,9	+ 1,0	1.668	51,4	+ 3,1
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	374	11,5	- 9,7	414	12,8	+ 4,3
mit alleinerziehendem Vater	18	0,6	- 14,3	21	0,6	+ 23,5
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	1.392	42,9	+ 0,4	1.386	42,8	- 0,8
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	173	5,3	- 1,7	176	5,4	+ 15,0
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	103	3,2	+ 9,6	94	2,9	+ 19,0
3	915	28,2	- 2,2	936	28,9	+ 6,0
4	1.131	34,9	+ 9,4	1.034	31,9	- 6,6
5	1.065	32,8	- 8,3	1.162	35,8	+ 5,7
6 Jahre und älter	30	0,9	+ 87,5	16	0,5	+ 6,7
Personal gesamt	611	100,0	+ 1,7	601	100,0	+ 1,5
d a r u n t e r						
Fachpersonal ¹⁾	365	59,7	+ 0,3	364	60,6	+ 3,4
Sonderpädagogen	15	2,5	+ 66,7	9	1,5	- 18,2

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.4: Alterserweiterte Gruppen

Stand: Oktober	2014/2015			2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	26	100,0	-	26	100,0	- 3,7
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	17	65,4	-	17	65,4	-
mehr als 40 Wochenstunden	19	73,1	-	19	73,1	- 5,0
mit Mittagessen	26	100,0	-	26	100,0	- 3,7
Gruppen	52		- 1,9	53		- 3,6
bewilligte Plätze	725		- 1,6	737		- 1,7
freie Plätze	44		- 41,3	75		+ 97,4
eingeschriebene Kinder	661	100,0	+ 1,2	653	100,0	- 8,9
d a v o n						
Mädchen	332	50,2	+ 1,5	327	50,1	- 7,9
Buben	329	49,8	+ 0,9	326	49,9	- 9,9
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	121	18,3	+ 4,3	116	17,8	- 24,7
mit alleinerziehendem Vater	2	0,3	- 33,3	3	0,5	-
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	134	20,3	- 5,0	141	21,6	- 7,8
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	22	3,3	- 15,4	26	4,0	- 10,3
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	144	21,8	+ 12,5	128	19,6	- 7,2
3 bis unter 6 Jahren	406	61,4	- 6,0	432	66,2	- 5,5
6	36	5,4	+ 9,1	33	5,1	- 13,2
7	33	5,0	+ 10,0	30	4,6	+ 3,4
8	26	3,9	+ 100,0	13	2,0	- 53,6
9	9	1,4	- 40,0	15	2,3	- 21,1
10 Jahre und älter	7	1,1	+ 250,0	2	0,3	- 75,0
Personal gesamt	163	100,0	-	163	100,0	- 1,2
d a r u n t e r						
Fachpersonal ¹⁾	112	68,7	+ 8,7	103	63,2	- 6,4
Sonderpädagogen	2	1,2	- 66,7	6	3,7	+ 20,0

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.5: Horte

Stand: Oktober	2014/2015			2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	19	100,0	-	19	100,0	-
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wo pro Jahr geöffnet	1	5,3	-	1	5,3	-
mehr als 40 Wochenstunden	18	94,7	-	18	94,7	-
mit Mittagessen	19	100,0	-	19	100,0	-
Gruppen	50		-	50		- 2,0
bewilligte Plätze	1.032		+ 0,5	1.027		- 4,8
freie Plätze	115		+ 109,1	55		- 38,9
eingeschriebene Kinder	885	100,0	- 5,8	939	100,0	- 2,5
d a v o n						
Mädchen	426	48,1	- 3,4	441	47,0	- 0,9
Buben	459	51,9	- 7,8	498	53,0	- 3,9
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	240	27,1	+ 0,4	239	25,5	- 9,1
mit alleinerziehendem Vater	11	1,2	+ 37,5	8	0,9	- 20,0
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	275	31,1	- 6,1	293	31,2	- 6,4
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	36	4,1	+ 9,1	33	3,5	+ 37,5
d a v o n nach dem Alter						
unter 6 Jahren	-	-	- 100,0	2	0,2	- 71,4
6	181	20,5	+ 0,6	180	19,2	- 13,0
7	192	21,7	- 11,5	217	23,1	- 2,3
8	185	20,9	- 17,4	224	23,9	+ 21,1
9	189	21,4	+ 5,6	179	19,1	- 10,5
10 Jahre und älter	138	15,6	+ 0,7	137	14,6	- 3,5
Personal gesamt	170	100,0	- 6,6	182	100,0	+ 9,6
d a r u n t e r						
Fachpersonal ¹⁾	90	52,9	- 10,9	101	55,5	+ 14,8
Sonderpädagogen	2	1,2	-	2	1,1	-

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.6: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2014/2015			Schuljahr 2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	267		+ 0,8	265		- 1,9
Lehrer Dienstposten	446,71		+ 1,3	440,82		-
Schüler	5.307	100,0	+ 1,6	5.221	100,0	- 0,7
d a r u n t e r						
Schüler mit nicht-deutscher Muttersprache	2.621	49,4	+ 4,4	2.511	48,1	+ 3,8
Schüler in den 1. Klassen	1.339	25,2	+ 7,0	1.251	24,0	-
Schüler in den letzten Klassen	1.237	23,3	+ 4,1	1.188	22,8	- 3,7
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)						
Schulstufen	13		- 7,1	14		-
Lehrer	52	100,0	- 14,8	61	100,0	+ 3,4
d a v o n						
männlich	20	38,5	*	*	*	*
weiblich	32	61,5	*	*	*	*
Schüler	271	100,0	- 3,6	281	100,0	- 2,1
d a v o n						
männlich	136	50,2	*	*	*	*
weiblich	135	49,8	*	*	*	*

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.
Volksschulen inkl. Praxisschule.

6.2.7: Neue Mittelschulen / Hauptschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2014/2015			Schuljahr 2013/2014		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Neue Mittelschulen / Hauptschulen	11	- 1	- 8,3	12	-	-
Klassen	111	- 1	- 0,9	112	+ 5	+ 4,7
Lehrer Dienstposten	340,18	+ 16,14	+ 5,0	324,04	- 2,64	- 0,8
Schüler	2.594	+ 18	+ 0,7	2.576	- 47	- 1,8
Polytechnische Schule	1	-	-	1	-	-
Klassen	6	- 1	- 14,3	7	-	-
Lehrer Dienstposten	17,52	- 4,19	- 19,3	21,71	+ 2,14	+ 10,9
Schüler	133	- 35	- 20,8	168	- 1	- 0,6

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.
Neue Mittelschulen / Hauptschulen inkl. Praxisschule.

6.2.8: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2014/2015			Schuljahr 2013/2014		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl ¹⁾	7	- 1	- 12,5	8	-	-
Klassen	63	- 4	- 6,0	67	-	-
Lehrer Dienstposten	139,72	- 5,1	- 4,0	144,82	- 4,49	- 3,0
Schüler	460	-	-	460	- 5	- 1,1

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Neue Mittelschulen / Hauptschulen integrierten Sonderschüler sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.9: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2014/2015			Schuljahr 2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	5		-	5		-
Klassen	274		- 1,4	278		- 0,7
Lehrkräfte	163	100,0	+ 1,2	161	100,0	+ 5,2
d a v o n						
männlich	96	58,9	*	*	*	*
weiblich	67	41,1	*	*	*	*
Schüler	4.421	100,0	- 1,4	4.486	100,0	- 2,8
d a v o n						
männlich	2.752	62,2	*	*	*	*
weiblich	1.669	37,8	*	*	*	*
Schüler je Klasse	16,1		-	16,1		- 2,4
Lehrer je Klasse	0,6		-	0,6		+ 20,0
Schüler je Lehrer	27,1		- 2,9	27,9		- 7,6
Schüler nach Berufsschulen						
d a v o n						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	984	22,3	- 0,6	990	22,1	- 4,9
d a v o n						
männlich	956	97,2	*	*	*	*
weiblich	28	2,8	*	*	*	*
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	832	18,8	- 3,7	864	19,3	- 9,2
d a v o n						
männlich	215	25,8	*	*	*	*
weiblich	617	74,2	*	*	*	*
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.151	26,0	+ 4,4	1.103	24,6	- 3,5
d a v o n						
männlich	1.109	96,4	*	*	*	*
weiblich	42	3,6	*	*	*	*
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	806	18,2	- 8,4	880	19,6	+ 1,7
d a v o n						
männlich	304	37,7	*	*	*	*
weiblich	502	62,3	*	*	*	*
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	648	14,7	- 0,2	649	14,5	+ 6,0
d a v o n						
männlich	168	25,9	*	*	*	*
weiblich	480	74,1	*	*	*	*

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.10: Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht

Schuljahr 2014/2015 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer (VBÄ)	Schüler		Schüler je Klasse
			männlich	weiblich	
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	26	64,28	283	329	23,5
Sport – RG / Muisches RG / SSM Salzburg, Akademiestraße 21	22	54,23	235	309	24,7
Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum, Gaisbergstraße 7	14	28,34	287	-	20,5
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	32	74,86	539	210	23,4
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	28	64,60	628	42	23,9
Privatgymnasium der Ursulinen, Aignerstraße 135	23	50,78	19	468	21,2
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	29	76,30	225	396	21,4
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	23	58,20	220	352	24,9
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	37	86,67	504	366	23,5
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	32	70,42	265	509	24,2
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	24	32,78	227	291	21,6
Muisches Gymnasium, Haunspargstraße 77	38	87,16	236	653	23,4
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	26	58,91	203	414	23,7
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	88	243,19	1.850	461	26,3
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	16	24,17	87	242	20,6
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	30	66,18	63	556	20,6
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunnerstraße 14	11	32,41	-	222	20,2
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	8	22,80	22	196	27,3
Schule für Sozialbetreuungsberufe Guggenbichlerstraße 20	8	12,10	75	152	28,4
Ausbildungsinstitut Salzburg/Erwachsenenbildung, Ernst-Grein-Straße 14	3	2,33	5	59	21,3
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	30	65,50	276	372	21,6
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	42	82,23	401	458	20,5
BAKIP Private Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Schwarzstraße 35	13	54,80	10	321	25,5

Quelle: Landesschulrat für Salzburg; VBÄ = Vollbeschäftigtenäquivalent.

6.2.11: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2014/2015			Schuljahr 2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte¹⁾	254	100,0	+ 84,1	138	100,0	- 2,1
d a v o n						
männlich	115	45,3	+ 74,2	66	47,8	-
weiblich	139	54,7	+ 93,1	72	52,2	- 4,0
Studenten	876	100,0	- 4,4	916	100,0	- 5,4
d a v o n						
männlich	162	19,1	- 0,6	163	17,8	-
weiblich	714	81,5	- 5,2	753	82,2	- 6,5
d a v o n						
Ausbildung Lehramt Volksschule	450	51,4	- 7,4	486	53,1	- 9,2
d a v o n						
männlich	46	10,2	+ 12,2	41	4,5	+ 7,9
weiblich	404	89,8	- 9,2	445	48,6	- 10,5
Ausbildung Lehramt Neue Mittelschule	335	38,2	- 4,0	349	38,1	+ 2,9
d a v o n						
männlich	104	31,0	- 10,3	116	12,7	+ 3,6
weiblich	231	69,0	- 0,9	233	25,4	+ 2,6
Ausbildung Lehramt Sonderschule	91	10,4	+ 12,3	81	8,8	- 13,8
d a v o n						
männlich	12	13,2	+ 100,0	6	0,7	- 53,8
weiblich	79	86,8	+ 5,3	75	8,2	- 7,4
Absolventen eines Bachelorstudiums	274	100,0	+ 16,6	235	100,0	+ 5,9
d a v o n						
männlich	34	12,4	+ 25,9	27	11,5	+ 8,0
weiblich	240	87,6	+ 15,4	208	88,5	+ 5,6

1) Erhöhung aufgrund neuer Studienlehrgänge.

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig.

6.2.12: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2014/2015			Schuljahr 2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	511	100,0	+ 4,1	491	100,0	- 1,0
d a v o n						
männlich	293	57,3	+ 1,4	289	58,9	- 0,3
weiblich	218	42,7	+ 7,9	202	41,1	- 1,9
d a r u n t e r						
Professoren	104	20,4	+ 2,0	102	20,8	- 5,6
Dozenten	26	5,1	- 3,7	27	5,5	-
allgemeines Personal	203		- 3,3	210		+ 8,8
Studierende	1.715	100,0	+ 1,3	1.693	100,0	- 0,5
d a v o n						
männlich	660	38,5	+ 3,8	636	37,6	+ 3,4
weiblich	1.055	61,5	- 0,2	1.057	62,4	- 2,7
d a v o n						
ordentliche	1.481	86,4	+ 2,4	1.446	85,4	- 2,1
außerordentliche	234	13,6	- 5,3	247	14,6	+ 10,3
d a v o n						
Österreich	695	40,5	- 3,2	718	42,4	- 0,7
EU/Drittstaaten	1.020	59,5	+ 4,6	975	57,6	- 0,3

Quelle: Universität Mozarteum, Wissensbilanz 2014, gemäß BidokVUni.

6.2.13: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2014/2015			Schuljahr 2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	1.880	100,0	+ 2,2	1.840	100,0	+ 0,2
d a v o n						
männlich	1.025	54,5	- 0,7	1.032	56,1	+ 0,4
weiblich	855	45,5	+ 5,8	808	43,9	-
d a r u n t e r						
Professoren	133	7,1	+ 4,7	127	6,9	+ 1,6
Dozenten	97	5,2	- 6,7	104	5,7	- 2,8
allgemeines Personal	911		+ 0,4	907		+ 2,6
Studierende	17.004	100,0	+ 1,7	16.718	100,0	- 6,4
d a v o n						
männlich	6.846	40,3	+ 1,8	6.723	40,2	- 7,3
weiblich	10.158	59,7	+ 1,6	9.995	59,8	- 5,7
d a v o n						
ordentliche	14.573	85,7	+ 1,5	14.354	85,9	- 4,0
außerordentliche	2.431	14,3	+ 2,8	2.364	14,1	- 18,5
d a v o n						
Österreich	11.045	65,0	+ 0,7	10.969	65,6	- 6,8
EU/Drittstaaten	5.959	35,0	+ 3,7	5.749	34,4	- 5,5

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg, Wissensbilanz 2014, gemäß BidokVUni.

6.2.14: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2014/2015			Schuljahr 2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
wissenschaftliches Personal	757	100,0	+ 30,3	581	100,0	11,9
d a v o n						
männlich	434	57,3	*	*	*	*
weiblich	323	42,7	*	*	*	*
d a r u n t e r						
Professoren	72	9,5	-	72	12,4	- 17,2
Dozenten	80	10,6	- 1,2	81	13,9	+ 9,5
allgemeines Personal	77		+ 45,3	53		- 3,6
Studierende	1.060	100,0	+ 16,2	912	100,0	+ 26,8
d a v o n						
männlich	253	23,9	*	*	*	*
weiblich	807	76,1	*	*	*	*
d a v o n						
Österreich	804	75,8	+ 13,4	709	77,7	+ 25,9
EU/Drittstaaten	256	24,2	+ 26,1	203	22,3	+ 30,1

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.2.15: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2014/2015 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
Öffentlich					
VS-Abfalder, Dr.-Petter-Straße 21	13	17,73	239	54	1
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	11	15,23	202	42	-
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	13	24,68	267	159	23
VS-Gnigl, Schulstraße 7	16	25,95	311	152	14
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	12	18,45	217	104	8
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	14,09	157	100	2
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	14	22,73	269	177	9
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	9	13,32	177	86	1
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	12	22,95	259	238	13
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	13	24,82	274	236	7
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	18,86	288	68	4
VS-Liefering I, Törringstraße 4	11	15,18	211	51	5
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	14	29,09	259	161	36
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	9	13,59	162	95	1
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	26,68	269	117	30
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	9	12,68	186	24	-
VS-Mülln, Augustinergasse 16	13	20,27	288	127	-
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	9,91	115	38	3
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	10	14,68	186	93	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	13	21,64	239	206	11
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	11	20,55	216	176	13
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	18,00	196	31	10
Privat					
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	10	15,18	234	81	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	10,45	86	5	21

Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.15: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2014/2015 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
Öffentlich						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	58	54	18,4	1,36	13,48	83
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	60	55	18,4	1,38	13,26	92
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	58	74	20,5	1,90	10,82	43
VS-Gnigl, Schulstraße 7	69	80	19,4	1,62	11,98	78
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	54	37	18,1	1,54	11,76	50
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	35	34	17,4	1,57	11,14	81
VS-Iltzing, Kirchenstraße 24	59	66	19,2	1,62	11,83	44
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	43	36	19,7	1,48	13,29	22
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	67	62	21,6	1,91	11,29	58
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	65	64	21,1	1,91	11,04	110
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	71	68	22,2	1,45	15,27	105
VS-Liefering I, Törringstraße 4	56	43	19,2	1,38	13,90	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	60	58	18,5	2,08	8,90	74
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	39	39	18,0	1,51	11,92	40
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	64	60	20,7	2,05	10,08	107
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	47	39	20,7	1,41	14,67	91
VS-Mülln, Augustinergasse 16	68	66	22,2	1,56	14,21	117
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	30	36	19,2	1,65	11,60	62
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	65	34	18,6	1,47	12,67	48
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	62	54	18,4	1,66	11,04	75
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	45	58	19,6	1,87	10,51	81
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	50	49	21,8	2,00	10,89	-
P r i v a t						
MVS der Schulschwester m. Ö. R., Schwarzstraße 25	91	49	23,4	1,52	15,42	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	23	22	21,5	2,61	8,23	38

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.16: Neue Mittelschulen / Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2014/2015 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
Öffentlich					
NMS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	9	28,90	221	197	24
NMS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	13	37,81	308	268	22
NMS-Liefering, Laufenstraße 49	8	29,95	179	128	39
NMS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	13	35,90	289	166	20
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	21,66	177	76	5
NMS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	31,29	264	156	19
NMS P40, Plainstraße 40	10	25,76	245	113	6
NMS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	11	33,10	245	185	29
NMS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	36,33	271	176	38
NMS - Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	45,00	296	60	13
Privat					
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	4	14,48	99	2	21

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.16: Fortsetzung – Neue Mittelschulen / Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2014/2015 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler je Dienst- posten	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
Öffentlich						
NMS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	49	74	24,6	3,21	7,65	5
NMS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	71	72	23,7	2,91	8,15	26
NMS-Liefering, Laufenstraße 49	36	50	22,4	3,74	5,98	31
NMS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	61	89	22,2	2,76	8,05	132
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	44	43	22,1	2,71	8,17	-
NMS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	70	74	24,0	2,84	8,44	32
NMS P40, Plainstraße 40	71	74	24,5	2,58	9,51	82
NMS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	35	67	22,3	3,01	7,40	33
NMS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	61	71	22,6	3,03	7,46	-
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	74	76	24,7	3,75	6,58	26
Privat						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	24	25	24,8	3,62	6,84	48

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.17: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2014/2015 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer Dienst- posten	Schüler	Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit Nachmittags betreuung
Allgemeine Sonderschule, Böhm-Ermolli-Straße 1-3 ¹⁾	13	35,47	122	61	34
Anna-Bertha-Königsegg Schule für schwerstbehinderte Kinder, Peter-Pfenninger-Straße 45	11	23,77	60	30	60
Josef-Rehrl-Schule Sonderschule für gehörlose und schwerhörige Kinder (Volks- und Hauptschule), Gailenbachweg 3 ²⁾	14	29,04	147	39	84
Sonderschule für körperbehinderte Kinder, General-Keyes-Straße 4	8	13,45	40	12	40
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg, Müllner Hauptstraße 48	8	13,90	46	-	-
Volks- und Hauptschule (Sonderschule), Laufenstraße 50	7	20,38	33	12	14
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins, Franz-Linher-Straße 4	2	3,71	12	-	4

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.18: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2014/2015			Schuljahr 2013/2014		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrer	112	100,0	- 2,6	115	100,0	- 1,7
d a v o n						
männlich	54	48,2	*	*	*	*
weiblich	58	51,8	*	*	*	*
Schüler	2.017	100,0	-	2.016	100,0	-
d a v o n						
männlich	794	39,4	-	794	39,4	- 1,1
weiblich	1.223	60,6	+ 0,1	1.222	60,6	+ 0,7
d a v o n						
nach Altersgruppen						
unter 15 Jahre	1.543	76,5	+ 0,7	1.532	76,0	+ 0,4
15 bis unter 20 Jahre	291	14,4	- 5,2	307	15,2	- 4,7
20 Jahre und darüber	183	9,1	+ 3,4	177	8,8	+ 4,7
d a r u n t e r						
nach Unterrichtsfächern						
Klavier	446	22,1	- 3,5	462	22,9	- 2,7
Blockflöte	173	8,6	+ 1,2	171	8,5	- 6,6
Gitarre	322	16,0	- 1,8	328	16,3	+ 2,5
Violine	134	6,6	- 4,3	140	6,9	- 2,1
Musiktheorie ¹⁾	109	5,4	+ 5,8	103	5,1	- 3,7
Orchester	75	3,7	- 10,7	84	4,2	- 25,7
Querflöte	65	3,2	+ 4,8	62	3,1	- 3,1
Blechblasinstrumente	66	3,3	- 8,3	72	3,6	- 1,4
Klarinette	28	1,4	- 6,7	30	1,5	- 6,3
Schlagzeug	47	2,3	- 7,8	51	2,5	- 8,9
Akkordeon	23	1,1	- 11,5	26	1,3	- 3,7
Violoncello	57	2,8	- 6,6	61	3,0	+ 5,2
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	227	11,3	+ 4,6	217	10,8	+ 0,9
Chorsingen und Singschule	91	4,5	+ 9,6	83	4,1	- 4,6
Zither	6	0,3	- 45,5	11	0,5	+ 22,2
Hackbrett	13	0,6	+ 18,2	11	0,5	- 21,4
Harfe	19	0,9	+ 18,8	16	0,8	- 11,1
Orgel	6	0,3	- 33,3	9	0,4	+ 50,0
Kontrabass	17	0,8	+ 30,8	13	0,6	- 18,8
Oboe	5	0,2	+ 25,0	4	0,2	+ 33,3
sonstige Unterrichtsfächer	509	25,2	- 5,7	540	26,8	+ 1,9

1) Alle Schüler, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

6.2.19: Bibliotheken

	2014			2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken ¹⁾	14		-	14		-
Medienbestand	3.713.728	100,0	+ 1,4	3.663.449	100,0	+ 2,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	636.612	100,0	- 0,4	639.456	100,0	- 3,2
Entlehnungen außer Haus	1.545.725	100,0	- 1,1	1.562.779	100,0	- 0,1
d a v o n						
Stadt:Bibliothek						
Schumacherstraße 14						
Medienbestand	183.582	4,9	+ 2,2	179.653	4,9	+ 5,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	19.835	3,1	+ 0,7	19.705	3,1	- 3,3
Entlehnungen außer Haus	1.137.610	73,6	- 0,6	1.145.038	73,2	+ 0,8
d a r u n t e r						
Bücherbus						
Medienbestand	8.965	0,2	+ 20,2	7.461	0,2	- 9,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	838	0,1	- 3,2	866	0,1	+ 1,5
Entlehnungen außer Haus	61.795	4,0	+ 1,6	60.822	3,9	+ 3,0
Haus der Stadtgeschichte						
Glockengasse 8						
Medienbestand	26.030	0,7	+ 0,9	25.800	0,7	+ 1,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	92	-	- 8,0	100	-	- 8,3
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Salzburg Museum						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	193.869	5,2	+ 1,7	190.655	5,2	+ 1,9
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	705	0,1	+ 34,0	526	0,1	- 18,6
Entlehnungen außer Haus	54	-	- 66,9	163	-	-
Landesarchiv						
Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	117.000	3,2	+ 1,7	115.000	3,1	+ 1,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.000	0,3	+ 11,1	1.800	0,3	-
Entlehnungen außer Haus	6.000	0,4	- 11,8	6.800	0,4	-
Universitätsbibliothek						
Hofstallgasse 2-4						
Medienbestand	2.455.306	66,1	+ 0,9	2.433.591	66,4	+ 1,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.) ²⁾	600.256	94,3	- 0,7	604.364	94,5	- 3,0
Entlehnungen außer Haus	311.715	20,2	- 2,9	321.078	20,5	- 2,7
Universitätsbibliothek Mozarteum						
Mirabellplatz 1						
Medienbestand	275.399	7,4	+ 1,6	271.064	7,4	+ 1,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.454	0,4	- 1,8	2.499	0,4	+ 4,0
Entlehnungen außer Haus	59.359	3,8	- 1,8	60.459	3,9	- 3,5

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.19: Fortsetzung – Bibliotheken

	2014			2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Literatur Archiv, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg						
Residenzplatz 9/2						
Medienbestand	9.000	0,2	+ 2,3	8.800	0,2	+ 69,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	250	-	- 44,4	450	0,1	+ 800,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Diözesanbibliothek						
Kapitelplatz 3						
Medienbestand	200.000	5,4	-	200.000	5,5	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	60	-	-	60	-	+ 9,1
Entlehnungen außer Haus	35	-	+ 16,7	30	-	+ 7,1
Erzabtei St. Peter						
St. Peter-Bezirk 1						
Medienbestand	125.142	3,4	+ 1,3	123.594	3,4	+ 3,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	102	-	- 38,6	166	-	+ 18,6
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg³⁾						
Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	20.410	0,5	+ 8,5	18.819	0,5	+ 5,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	889	0,1	+ 5,7	841	0,1	- 22,1
Entlehnungen außer Haus	20.910	1,4	+ 4,0	20.107	1,3	- 4,5
Bibliothek St. Virgil						
Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	4.057	0,1	+ 0,2	4.047	0,1	+ 2,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	8.142	1,3	+ 16,7	6.975	1,1	+ 5,1
Entlehnungen außer Haus	9.240	0,6	+ 11,1	8.314	0,5	+ 7,6
Bibliotheca Mozartiana						
Schwarzstraße 26						
Medienbestand	59.000	1,6	+ 1,7	58.000	1,6	+ 0,9
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	250	-	+ 25,0	200	-	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek						
Griesgasse 17						
Medienbestand	29.005	0,8	+ 56,8	18.500	0,5	+ 2,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	*	*	*	1.500	0,2	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen						
Strubergasse 18/2						
Medienbestand	15.928	0,4	-	15.926	0,4	+ 8,9
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.577	0,4	- 15,9	1.876	0,3	- 23,0
Entlehnungen außer Haus	802	0,1	+ 1,5	790	0,1	+ 25,4

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2014	2013	2012	2011	2010
Turn- und Sporthallenanlagen	58	58	58	53	53
Spielfeldfläche in m ²	26.200	26.200	26.200	22.800	22.800
Fußballplätze	37	37	36	34	34
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	2	2
Arealfläche in m ²	407.000	407.000	400.000	396.000	396.000
Spielfeldfläche	228.000	228.000	210.000	224.000	224.000
Schulsport- und Freiluftanlagen	17	17	17	17	17
Fläche in m ²	88.000	88.000	88.000	88.000	88.000
Bäder	5	5	5	4	4
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m ²	80.000	80.000	80.000	76.523	76.523
Wasserfläche in m ²	5.600	5.600	5.600	5.265	5.265
Hallenbäder	2	2	2	1	1
Badesee Lieferung	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m ²	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Tennisanlagen	15	15	17	17	19
d a v o n					
Plätze im Freien	50	50	52	52	57
Hallenplätze	18	18	18	18	18
Squashanlagen	1	1	1	1	2
Eisarena	1	1	1	1	1
Eisfläche in m ²	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Minigolf	4	4	4	3	4
Fitnesscenters	15	15	15	15	15
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Sportschießplätze	7	7	7	7	7
Bowlingbahnen	2	2	2	2	2
Billardzentrum	1	1	1	1	1
Indoor Kart Arena	1	1	1	1	1
Beachvolleyballplätze¹⁾	24	24	14	14	13

1) inkl. Schulsportanlagen.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen.

6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

Sporthalle Alpenstraße	2014	2013	2012	2011	2010
Sportveranstaltungen	72	72	76	75	61
Besucher und Aktive	18.910	19.750	18.693	18.655	17.039
Trainingsstunden	922,5	922,4	918,5	889,5	884,0
Sportler	8.635	9.119	8.264	8.628	7.987
Schulstunden (Turnstunden)	1.600,0	1.332,0	1.252,0	1.051,0	563,5
Schüler	13.668	11.392	10.186	7.478	5.044
Schulsportveranstaltungen	5	6	5	4	4
Teilnehmer	830	1.080	770	680	540
Breitensport (Stunden)	60,0	80,0	82,0	82,0	76,0
Teilnehmer	2.569	2.716	2.888	3.122	2.993
Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)	6	8	11	4	10
Besucher	8.660	10.100	12.829	3.190	9.760

Quelle: Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2014			2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	70.315	100,0	- 0,1	70.404	100,0	+ 2,3
d a v o n						
ASKÖ	25.788	36,7	-	25.788	36,6	+ 1,2
ASVÖ	25.902	36,8	+ 0,9	25.674	36,5	-
UNION	18.625	26,5	- 1,7	18.942	26,9	+ 7,1

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.4: Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2014 ¹⁾			2013		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder²⁾	70.315	100,0	- 0,1	70.404	100,0	+ 2,3
d a v o n Kinder	10.978	15,6	- 28,7	15.403	21,9	+ 1,8
Jugendliche	11.376	16,2	- 16,3	13.593	19,3	+ 1,2
allgemeine Klasse	47.961	68,2	+ 15,8	41.408	58,8	+ 2,9
d a r u n t e r						
Turnen	6.685	9,5	- 30,5	9.624	13,7	+ 3,1
d a v o n Kinder	2.670	39,9	- 26,0	3.607	37,5	+ 4,0
Jugendliche	869	12,9	- 20,8	1.097	11,4	- 3,3
allgemeine Klasse	3.146	47,1	- 36,1	4.920	51,1	+ 4,0
Fußball	7.938	11,3	- 13,4	9.168	13,0	+ 3,2
d a v o n Kinder	1.819	22,9	- 35,5	2.819	30,7	- 4,9
Jugendliche	1.090	13,7	- 43,3	1.924	21,0	+ 7,8
allgemeine Klasse	5.029	63,4	+ 13,6	4.425	48,3	+ 7,0
Schilaufl	4.524	6,4	- 10,9	5.076	7,2	+ 4,1
d a v o n Kinder	782	17,3	- 49,6	1.552	30,6	+ 7,0
Jugendliche	1.053	23,3	- 20,0	1.317	25,9	+ 4,1
allgemeine Klasse	2.689	59,4	+ 21,8	2.207	43,5	+ 2,2
Dart	6.483	9,1	+ 0,1	6.478	9,2	- 0,5
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	53	0,8	+ 0,0	53	0,8	- 13,1
allgemeine Klasse	6.430	99,2	+ 0,1	6.425	99,2	- 0,4
Tennis	3.266	4,6	- 2,1	3.337	4,7	+ 1,8
d a v o n Kinder	483	14,8	- 23,7	633	19,0	+ 1,1
Jugendliche	713	21,8	- 26,3	967	29,0	- 0,8
allgemeine Klasse	2.070	63,4	+ 19,2	1.737	52,1	+ 3,6
Golf	3.464	4,9	+ 30,2	2.660	3,8	- 0,9
d a v o n Kinder	19	0,5	+ 0,0	19	0,7	-
Jugendliche	363	10,5	+ 0,0	363	13,6	- 2,2
allgemeine Klasse	3.082	88,9	+ 35,3	2.278	85,6	- 0,7
Judo	1.778	2,5	- 4,2	1.856	2,6	+ 3,6
d a v o n Kinder	641	36,1	- 26,6	873	47,0	+ 5,3
Jugendliche	485	27,3	+ 26,3	384	20,7	- 3,3
allgemeine Klasse	652	36,7	+ 8,8	599	32,3	+ 5,8
Eisschießen	2.041	2,9	- 9,2	2.248	3,2	+ 1,0
d a v o n Kinder	-	-	-	35	1,6	-
Jugendliche	305	14,9	- 3,2	315	14,0	- 6,3
allgemeine Klasse	1.736	85,1	- 8,5	1.898	84,4	+ 0,5
Volleyball	1.832	2,6	+ 11,0	1.651	2,3	- 0,1
d a v o n Kinder	149	8,1	- 45,6	274	16,6	+ 0,4
Jugendliche	317	17,3	- 50,9	646	39,1	+ 6,6
allgemeine Klasse	1.366	74,6	+ 86,9	731	44,3	- 5,4
Karate	932	1,3	- 38,4	1.513	2,1	- 1,6
d a v o n Kinder	352	37,8	- 38,4	571	37,7	- 2,1
Jugendliche	320	34,3	- 31,2	465	30,7	+ 2,6
allgemeine Klasse	260	27,9	- 45,5	477	31,5	- 5,0

1) Differenzen auf Grund der geänderten Aufteilung nach Sportarten (2014) beim Sportverband UNION.

2) Mitglieder von Dachverbänden.

Ausgewiesen sind jene 10 Sportarten, die ab 2010 den höchsten Mitgliederstand aufweisen.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

